FEINTOOL-GRUPPE

EXPANDING HORIZONS WITH FINEBLANKING, FORMING AND STAMPING

Geschäftsbericht 2019

FEINTOOL

EXPANDING HORIZONS

WICHTIGE KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

(nur weitergeführte Bereiche)

		2019	2018	2017	2016	2015
		01.01.–31.12.19	01.01.–31.12.18	01.01.–31.12.17	01.01.–31.12.16	01.01.–31.12.15
Operative Kennzahlen	in CHF Mio.					
Erwartete Abrufe Serienteilefertigung		265.2	286.1	264.0	240.9	209.6
Auftragseingang Dritte (Investitionsgüter)		50.5	87.7	82.7	57.2	77.2
Auftragsbestand Dritte (Investitionsgüter)		18.5	31.0	38.3	19.1	36.0
Nettoumsatz		632.7	679.6	612.3	552.2	508.9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		67.7	89.7	83.2	76.0 [1]	61.4
Betriebsergebnis (EBIT)		18.9	47.5	46.3	41.3 [1]	32.9
Konzernergebnis		10.7	30.5	27.7	26.6 [1]	20.1
Renditekennzahlen	in %					
EBITDA-Marge		10.7	13.2	13.6	13.8 [1]	12.1
EBIT-Marge		3.0	7.0	7.6	7.5 [1]	6.5
Umsatzrendite		1.7	4.5	4.5	4.8 [1]	3.9
Geldfluss- und Bilanzdaten	in CHF Mio.					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		82.0	67.0	38.5	74.1	40.1
Geldfluss für Investitionstätigkeit (netto)		-51.8	-121.0	-77.1	-59.4	-29.9
Betrieblicher Geldfluss (Free Cashflow)		30.2	-54.0	-38.6	14.7	10.2
Bilanzsumme		706.3	705.3	600.4	530.7	426.9
Konzerneigenkapital		309.9	320.8	255.2	229.9	207.9
Fremdkapital		396.4	384.5	345.1	300.8	219.0
Nettoverschuldung		140.8	147.9	81.9	16.2	11.1
Eigenkapitalquote		43.9 %	45.5 %	42.5 %	43.3 %	48.7 %
Bruttoinvestitionen		56.3	101.2	60.1	74.9	31.8
Kennzahlen je Aktie	in CHF					
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		2.17	6.63	6.22	5.97 [1]	4.51
Dividende je Aktie		1.00 [2]	2.00	2.00	2.00	1.50
Eigenkapital je Aktie		63.05	65.26	57.19	51.61	46.72
Sonstige						
Anzahl Mitarbeitende per Jahresende (ohne Lernende)		2 641	2 697	2 485	2 239	2 049

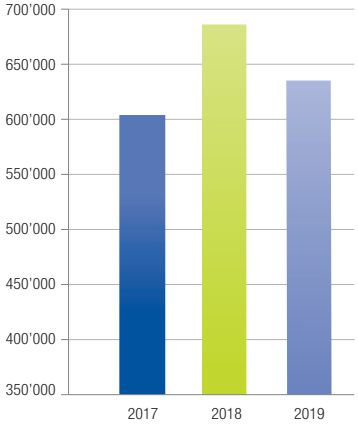
[1] Im Geschäftsjahr 2016 wurde in der Schweizer Pensionskasse eine Reglementsänderung beschlossen, welche gemäss IAS 19 einen positiven Effekt von TCHF 7 083 auf die Gesamtergebnisrechnung hatte (Betrag exkl. latente Steuern von TCHF 1 629). Die Beträge vom EBITDA, EBIT, Konzergebnis, Umsatzrendite sowie Ergebnis pro Aktie werden in dieser Übersicht ohne diesen Effekt dargestellt.

[2] Antrag des Verwaltungsrats

Deutlicher Rückgang des Feintool-Umsatzes um 6.9 Prozent aufgrund des schwierigen Marktumfelds. Der Gewinn vor Abschreibungen (EBITDA) sank im Berichtsjahr um 24.6 Prozent.

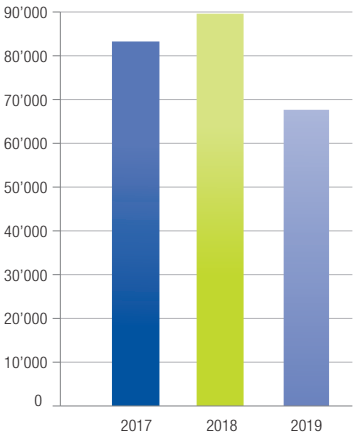
Nettoumsatz

in TCHF



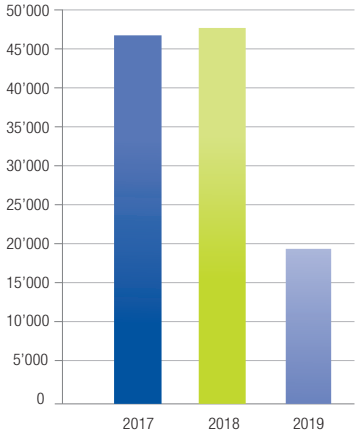
EBITDA

in TCHF



EBIT

in TCHF



Feintool – das Unternehmen

6–17

6 Brief an die Aktionäre

10 Marktspiegel

12 Segment Fineblanking Technology

14 Segment System Parts

16 Human Resources

Finanzielle Berichterstattung

18–101

19 Finanzielle Berichterstattung der Feintool-Gruppe

34 Anhang zur Konzernrechnung

79 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

86 Finanzielle Berichterstattung der Feintool International Holding AG

89 Anhang zur Jahresrechnung der Feintool International Holding AG

92 Beteiligungsgesellschaften

98 Antrag des Verwaltungsrats

99 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Corporate Governance | Vergütungsbericht

102–130

103 Konzernstruktur und Aktionariat

103 Kapitalstruktur

106 Verwaltungsrat

112 Geschäftsleitung

113 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

114 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

115 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

115 Revisionsstelle

116 Informationspolitik

118 Risikobeurteilung

120 Vergütungsbericht

125 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

126 Glossar

128 Adressen der operativen Gesellschaften

KNUT ZIMMER ALEXANDER VON WITZLEBEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die negative Marktentwicklung unserer Industrie, welche sich seit Beginn des Geschäftsjahres abzeichnete – wie bereits an der Halbjahreskonferenz berichtet –, führte auch bei Feintool zu einem Umsatzrückgang (-9.2 Prozent organisch, in lokaler Währung). Nach zehn Jahren mit weltweitem Wachstum seit der Finanzkrise kam es nun zu einer Abschwächung, die mit zusätzlichen globalen Trends unserer Industrie einherging. Langfristig wird der für die Feintool so wichtige Automobilmarkt und damit die individuelle Mobilität jedoch ein globaler Wachstumsmarkt bleiben. Und Feintool ist mit seinen marktkonformen Lösungen weltweit präsent und strategisch in den entscheidenden Regionen gut positioniert.

Marktentwicklung 2019

Die Entwicklung der weltweiten Konjunktur und des globalen Automobilmarktes mit all seinen Anwendungen im Fahrzeug wie Sicherheit, Sitz sowie Antriebsstrang entwickelte sich in den Regionen unterschiedlich und gestaltete sich aufgrund sich verändernder Handelsströme und regulatorischer Umweltvorgaben verschieden. In einem aufgrund konjunktureller Einflüsse weltweit schwächeren Automobilmarkt entwickelten sich jedoch Premium-Fahrzeuge, Autos mit Automatikgetrieben, Allradantrieben sowie Hybrid- sowie batterieelektrische Fahrzeuge mit teilweise deutlichen Zuwächsen grundsätzlich positiv.

So ging in den USA zwar die Gesamtzahl der Neuzulassungen zurück, jedoch konnten die für Feintool relevanten Segmente weiter zulegen. Der allgemeine Rückgang der Neuzulassungen hatte deshalb auf Feintool in den USA kaum negative Auswirkungen. In Europa blieb die Anzahl

der Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahr in etwa stabil. In China verzeichnete der Markt für PKW (Neuzulassungen) insgesamt einen erheblichen Rückgang. Dennoch konnten wir in einzelnen Fahrzeugsegmenten erfreuliche Resultate erzielen, insbesondere bei Getriebeteilen für Automatikgetriebe. Wir hatten demnach auch in China die Herausforderung, einen Mix zwischen einer allgemeinen Nachfrageschwäche und dem raschen Aufbau der Kapazitäten für Umformteile zu bewältigen, die auch in automatisierten Getrieben ihre Verwendung finden. In Japan verlief das Geschäft, welches sich im Wesentlichen im Bereich Sitz und Sicherheit befindet, weiterhin profitabel und hielt sich im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Im Bereich der Investitionsgüter mussten wir feststellen, dass die Kunden sich aufgrund der bestehenden grossen Unsicherheiten in allen Regionen bei Investitionen stark zurückhalten. Die beschriebenen globalen Herausforderungen der Automobilindustrie haben letztlich bereits heute erhebliche Konsequenzen für den frühzyklischen Maschinen- und Anlagenbau, indem deutlich weniger Aufträge platziert werden. Grundsätzlich ist Feintool jedoch als Marktführer gut positioniert und aufgrund erheblicher Forschungsaufwendungen in neue Anwendungen für die kommenden Jahre gut positioniert.

Konkurrenzfähigkeit sichern

Erfreulich entwickelt sich die Auftragslage für unsere 2018 neu erworbene Technologie zum Elektroblechstanzen. Hier konnten wir durch die akquirierte Kompetenz einen namhaften OEM für einen globalen Vorserienauftrag für Komponenten des Getriebemotors eines Battery Electric Vehicles (BEV) gewinnen. Des Weiteren wurde die für Feintool neue Technologie auch für die Expansion nach China vorangetrieben, sodass auch dort die Produktion von stanzpaketierten Komponenten voraussichtlich 2020 starten kann. Bei den anderen Technologien Umformen und Feinschneiden verzeichneten wir in den vergangenen Monaten eine im Vergleich zum Vorjahr erheblich belebte und erfreuliche Anfragetätigkeit für Getriebeteile namhafter Hersteller in Europa, USA – aber auch zunehmend aus Japan – für unsere Werke in allen Regionen des Konzerns. Das lässt uns für das laufende und die folgenden Geschäftsjahre zuversichtlich stimmen.

Fortschritte im Bereich Forschung und Entwicklung

Im Investitionsgüterbereich haben sich die geplanten Vorzüge der neuen Pressengeneration FB one bei intensiven Feldversuchen bestätigt. Im Jahr 2020 wird Feintool die neu konzipierte Presse in verschiedenen Leistungsgrössen am Markt anbieten. Bereits die fünfzigste Presse der Erfolgsreihe XFT 2500speed konnten wir in der Berichtsperiode einem Kunden übergeben. Als Branchenführer arbeitet Feintool intensiv mit weltweit führenden Universitäten und Hochschulen zusammen. So wurden 2019 gemeinsam mit der ETH (Eidgenössische Technische Hochschule), dem Werkzeugmaschinenlabor (WZL) sowie der Universität Shanghai verschiedene Projekte weiterverfolgt. Im Bereich Bipolarplatten für die Brennstoffzellenproduktion sieht Feintool grosses Potenzial. Hier erzielten wir grosse Fortschritte, können ein komplettes Fertigungskonzept vorweisen und fokussieren nun auf die Zusammenarbeit mit möglichen Entwicklungspartnern.

Interne Veränderungen

Nur wer seine Motivation und die Rolle kennt, die er bei Feintool hat, kann einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten. Unter diesem Gesichtspunkt haben wir für alle Mitarbeitenden im vergangenen Jahr das Leitbild geschärft und neu ausgerichtet. Wir nehmen mit diesem Bezug auf unsere Stärken, wie wir diese einsetzen und welche Vorteile dies für Kunden, Stakeholder, aber auch das Umfeld bietet. Letzteres möchten wir mit einem fundierten und strukturierten

Nachhaltigkeitsbericht unterstreichen. Mit der Konzeptphase haben wir Ende 2019 begonnen; vorgesehen ist die Publikation des ersten Feintool-Nachhaltigkeitsberichtes, basierend auf dem international anerkannten Standard GRI, im ersten Halbjahr 2020.

Konsequente Weiterverfolgung der Strategie

Seit 2010 setzen wir die Feintool-Strategie konsequent um. Im schwierigen Jahr 2019 hat sich gezeigt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Wir bereiten uns auf eine Erholung des Marktes vor und dies in einem für die kommende Dekade für Feintool attraktiven globalen Automobilmarkt. Wir werden unsere Position in den Märkten Europa, Nordamerika und Asien weiterhin in den Technologien Feinschneiden, Umformen und Elektroblechstanzen festigen. Mit hoher Wettbewerbsfähigkeit aufgrund der in der Vergangenheit getätigten Investitionen und erheblichen Forschungsaufwendungen in allen Regionen treiben wir unsere Marktposition und die Profitabilität der einzelnen Standorte gezielt voran.

Ausblick und Dank

Die wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten bleiben im Geschäftsjahr 2020 bestehen, belasten regional unterschiedlich, weshalb wir von einer unverändert global komplexen Marktsituation ausgehen. Die Auswirkungen des Coronavirus auf China und die globalen Handelsströme lassen sich derzeit von uns nicht beurteilen. Die Anfragetätigkeit des Serienteilegeschäfts für zukünftige Aufträge hat jedoch in den letzten Monaten erfreulich zugenommen, das Anlagengeschäft wird weiterhin aufgrund der bestehenden Unsicherheiten und der damit verbundenen Investitionszurückhaltung als schwierig eingeschätzt. Feintool erwartet für 2020 einen Umsatz auf Vorjahresniveau, jedoch aufgrund im Berichtsjahr eingeleiteter Massnahmen eine verbesserte Profitabilität.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden, Lieferanten, Aktionärinnen und Aktionären. Ihr Vertrauen treibt uns konstant zu Höchstleistungen an, die ohne engagierte Mitarbeitende nicht möglich wären. Auch diesen gebührt deshalb unser ausserordentlicher Dank.

ALEXANDER VON WITZLEBEN
Verwaltungsratspräsident

KNUT ZIMMER
CEO

MARKTSPIEGEL

Gemäss einer von Feintool in Auftrag gegebenen Markt- und Technologiestudie zur globalen Automobilindustrie wird mittel- und langfristig der Automobilmarkt weltweit konstant wachsen, wenn auch auf unterschiedlichen Niveaus in den einzelnen Regionen.

So werden im Jahr 2030 deutlich über 100 Mio. verkaufte Fahrzeuge erwartet und es werden aller Wahrscheinlichkeit nach noch immer über 80 Prozent der Fahrzeuge einen Verbrennungsmotor mit zugehörigem Antriebsstrang aufweisen. Bezogen auf die einzelnen Bereiche im Fahrzeug werden die Entwicklungen jedoch sehr unterschiedlich verlaufen. So werden technische Lösungen in Verbindung mit autonomem Fahren, Sicherheit und damit einem völlig veränderten Anspruch an den Fahrersitz neue Wachstumsimpulse erzeugen.

Die Entwicklung im Antriebsstrang wird jedoch sehr unterschiedlich gesehen (siehe Grafik). Getrieben durch regulatorische Vorgaben, die sich zunehmend global angleichen, gehen die Autoren von einer starken Zunahme der reinen Elektrofahrzeuge und Hybride aus (2020: 8 Prozent/2030: 48 Prozent), während der reine Verbrennungsmotor Marktanteile verlieren wird.

Während Hybridfahrzeuge weltweit 2020 nur einen geschätzten Marktanteil von 7 Prozent erreichen, soll dieser sich bis ins Jahr 2030 auf fast 35 Prozent entwickeln – und dies unter Berücksichtigung des ohnehin zunehmenden Gesamtwachstums. Betrachtet man den Markt lediglich nach Getriebetechnologien, wirken sich die beschriebenen Entwicklungen der Antriebe mit deutlichen Zuwächsen bei Stufenautomatik-, Doppelkupplungsgetrieben und diese in Kombination mit Elektromotoren (damit Hybridantrieb) sowie CVT (Continuously Variable Transmission) aus.

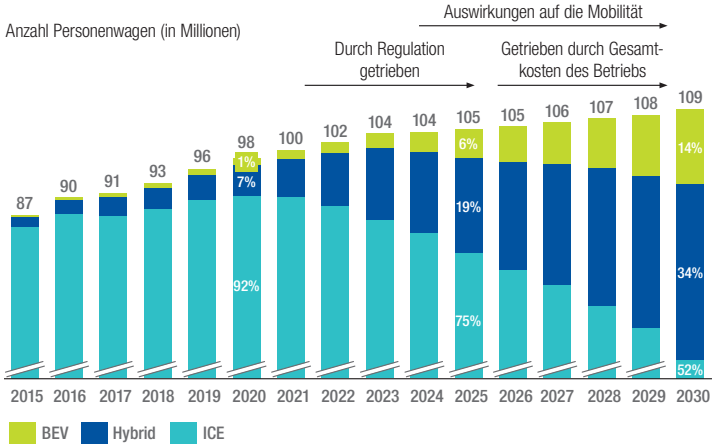
Das 2020 noch in der EU und China mit ca. 49 Prozent bzw. 27 Prozent stark vertretene manuelle Getriebe wird gemäss der Studie bis 2030 zunehmend an Bedeutung verlieren – allein aufgrund des zunehmenden autonomen Fahrens oder des Hybridmotors – und der eigentliche Verlierer der Entwicklung der kommenden Dekade sein.

Da Feintool-Teile in den zunehmend verwendeten automatisierten Getriebearten, wie zum Beispiel den Stufenautomaten- und Doppelkupplungsgetrieben sowie Hybridantrieben, präsent sind, verspricht die beschriebene Entwicklung für Feintool in den Jahren bis 2030 ordentliche Wachstumspotenziale.

Regional wird sich der Antriebsmix (wie auch heute schon) unterschiedlich zusammensetzen. Feintool ist dank ihrer strategischen Ausrichtung und Präsenz in den jeweiligen Regionen optimal auf eine Erholung der Märkte und die in der Studie beschriebene Marktentwicklung für die kommende Dekade positioniert.

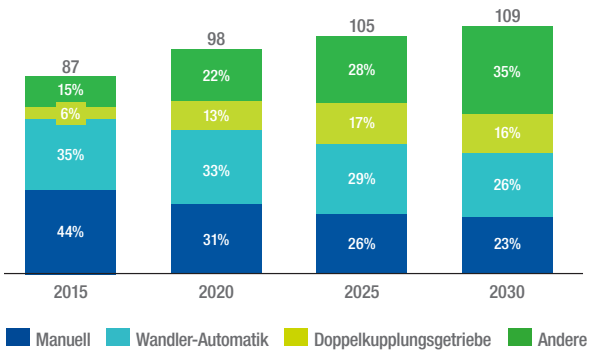
Verlagerung der Antriebsart

Anzahl Personenwagen (in Millionen)



Veränderung des Getriebemarktes

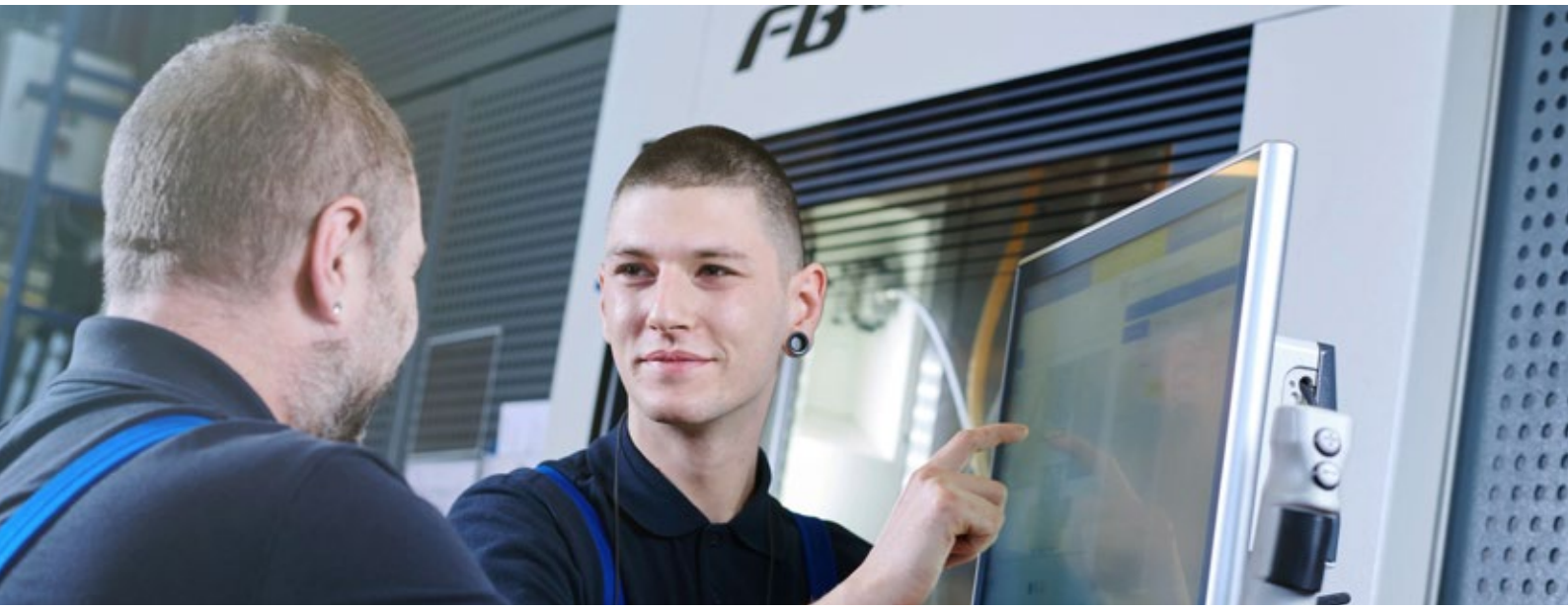
Anzahl Personenwagen nach Getriebeart (in Prozent)



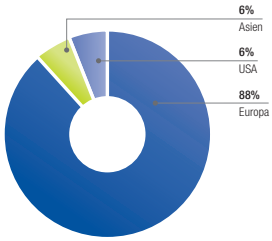
Quelle: Automotive components forecast & implications for Feintool (Boston Consulting Group, August 2019)

SEGMENT FINEBLANKING TECHNOLOGY

Das wirtschaftliche Umfeld wirkte sich besonders auf das auf Investitionsgüter spezialisierte Segment Fineblanking Technology aus. Die Herausforderungen der Automobilindustrie führen in der Maschinenindustrie zu deutlich weniger Aufträgen. Die Grundstrategie ändert sich nicht, das Segment positioniert sich weiter als Innovationsleader der Branche.



Umsatzverteilung in Regionen
Fineblanking Technology



Was sich bereits anfangs Jahr abzeichnete, spürte das Segment Fineblanking Technology insbesondere im zweiten Halbjahr 2019. Das wirtschaftliche Umfeld und der unsichere Ausblick führten bei unseren Kunden zu einer Investitionsunsicherheit, was sich in einem Rückgang an Pressen- und Werkzeugprojekten abzeichnete. Besonders in China war die Zurückhaltung abrupt und stark spürbar, diese spiegelte sich letztlich auch im globalen Markt wider.

Schwieriges Marktumfeld

Die Auftragseingänge blieben deshalb in den meisten Geschäftsbereichen im Vergleich zum Vorjahr unter den Erwartungen. Im Bereich Services konnte erfreulicherweise der Umsatzanteil für Maschinenüberholungen gesteigert werden. Im Werkzeugbau erhielt Feintool im Jahr 2019 einen Grossauftrag eines Automobilherstellers, generell blieben aber auch hier die Aufträge unter den Erwartungen.

Konsequente Fortsetzung der Strategie

Das Segment Fineblanking Technology hat die eigenen Kostenstrukturen optimiert und die Investitionen konsequent vorangetrieben. Einen wesentlichen Punkt dabei spielt die Globalisierung der Einkaufsorganisation. Diese

erlaubt es Feintool, international Bauteile fertigen zu lassen, die dann für die eigenen Pressen genutzt werden. Weiter hat Feintool das Pressenkompetenzzentrum weiter ausgebaut und die neue Feinschneid-Pressengeneration FB one erfolgreich lanciert. Die Präsenz in China wurde mit der Professionalisierung der lokalen Serviceorganisation weiter intensiviert. Die enge Zusammenarbeit mit einem internationalen Logistikzentrum in Deutschland ermöglicht eine schnellere und umfassendere Ersatzteilbelieferung unserer internationalen Kundschaft.

Neue Pressengeneration FB one im Feldversuch

Feintool entwickelte im ersten Halbjahr die hydraulische Pressengeneration FB one weiter und wird die Baureihe um zusätzliche Varianten ergänzen. In Zukunft können die kompletten Baugrössen von 4 000 kN bis 11 000 kN aus dem eigenen Kompetenzzentrum im schweizerischen Jona geliefert werden. In der neuen Pressenreihe steckt eine Vielfalt hochkomplexer Innovationen. Zum Beispiel wird der Energieverbrauch um 30 Prozent reduziert. Nach einer intensiven Testphase konnten die erste Presse für den Feldbetrieb am Schweizer Standort in Lyss übergeben und eine weitere Presse an einen Kunden ausgeliefert werden. Die ersten Testresultate bestätigen die erwartete Qualität und Leistungsfähigkeit der neuen Presse. Weitere Kundenprojekte stehen vor der Auslieferung.

Elektromobilität – Entwicklung metallischer Bipolarplatten

Im Bereich der Forschungs- und Entwicklungsprojekte konnte Feintool das Projekt für die Herstellung von metallischen Bipolarplatten forcieren, die in Brennstoffzellen zum Einsatz kommen. Mittlerweile ist es gelungen, die Machbarkeit unter Beweis zu stellen und ein Produktionskonzept zu entwickeln. Feintool war an einer Messe für Elektroblechstanzen und Wasserstoff/Brennstoffzellen in China präsent und stiess dabei auf grosses Interesse. Feintool fokussiert nun gemeinsam mit einem Entwicklungspartner darauf, die komplette Produktionstechnologie weiterzuentwickeln. Das Zukunftspotenzial dieser Applikationen wird seitens Feintool als hoch eingeschätzt, da der Anteil der Komponenten für ein entsprechendes Elektrofahrzeug zusätzlich 600 bis 800 Einzelteile beinhaltet.

Forschung und Entwicklung

Auch in der Zusammenarbeit mit Hochschulen konnte Feintool verschiedene Projekte anstossen und erfolgreich abschliessen, die nun den Weg in die Industrie bzw. auch in die Feintool-Werke finden. Unter anderem konnte gemeinsam mit der ETH (Eidgenössische Technische Hochschule) der Einsatz neuer Applikationen mit neuen Materialien getestet werden. Mit dem Werkzeugmaschinenlabor (WZL) im deutschen Aachen verfolgte Feintool verschiedene Projekte, unter anderem die Weiterentwicklung des Verschleissschutzes, also die Verbesserung der Beschichtung von Werkzeugen. Mit der Universität Shanghai erforschte Feintool ein neues Umformverfahren, um Verzahnungen herzustellen. Feintool beweist damit, dass sie in der Lage ist, aus einem eigenen Maschinen- und Werkzeugkonzept ein funktionierendes Fertigungskonzept zu entwickeln. Damit positioniert sich Feintool als innovative und zuverlässige Partnerin für die Industrie.

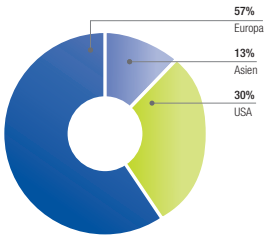
Neue Wege gehen

Die Kombination von Feinschneiden mit spanlosem Umformen macht Feintool zur einzigen Komplettanbieterin für die wirtschaftliche Herstellung komplexer Präzisionskomponenten in hohen Stückzahlen für anspruchsvolle Industrien. Auch ausserhalb der Automobilbranche erfuhr Feintool grosses Interesse – so beispielsweise in der Medizintechnik oder der Uhrenindustrie. Für einen Uhrenhersteller entwickelt Feintool eine neue Produktlinie: eine 200-Tonnen-Taumelpresse. Taumeln selbst ist eine Unterform des Umformens.

SEGMENT SYSTEM PARTS

Das Geschäft des Segments System Parts stellte sich 2019 den herausfordernden Marktbedingungen, die regional unterschiedlich waren. Trotz zeitweisem Auftragsrückgang und ausbleibenden Kundenabrufen konnten in einigen Bereichen grosse Fortschritte erzielt werden. Die Entwicklung der neuen Technologie Elektroblechstanzen gestaltet sich sehr erfreulich.

Umsatzverteilung in Regionen
System Parts



Die Entwicklung in den Regionen gestaltete sich aufgrund verschiedener Faktoren unterschiedlich. Weltweit ist festzustellen, dass insbesondere das Fahrzeugsegment mit SUV, Autos mit Automatikgetrieben und Allradantrieben sowie Hybrid- und nicht zuletzt mit batterieelektrischen Fahrzeugen im Fokus der Endkunden standen, allgemein jedoch die Neuzulassungen zurückgingen oder sich auf einem stabilen Niveau bewegten. Im Segment System Parts führte dies zu einem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Der geringere Umsatz belastete auch das Gesamtergebnis.

Rege Geschäftstätigkeit trotz schwieriger Marktlage

Im Berichtsjahr hat Feintool in Deutschland für einen namhaften OEM der Automobilbranche einen Vorserienauftrag für stanzpaketierte Rotoren- und Statorenkomponenten erhalten. Dies sind Kernelemente jedes Elektroautomotors. Der Vorserienauftrag ist die Basis für eine spätere, allfällige Serienproduktion. Um die langfristige Serienproduktion sicherstellen zu können, wurde die Infrastruktur am deutschen Standort Jessen modernisiert und ausgebaut. So wurden unter anderem neue leistungsfähige Pressen installiert. Weiter hat Feintool ebenfalls in Deutschland einen Serienauftrag für Bauteile eines neuen Doppelkupplungsgetriebes erhalten. Ab 2022 wird das Getriebe unter anderem in Hybrid-Fahrzeugen verschiedener europäischer Autohersteller verbaut.

Ausserdem wurde im Herbst 2019 die erste Feinschneidpresse FB one an den Feldversuch übergeben. Im Werk Lyss, Schweiz, wurde die Presse der neusten Generation erfolgreich den intensiven Tests einer Serienfertigung unterzogen. Die Resultate aus den Feldversuchen sind äusserst erfreulich und bestätigen das Potenzial der Presse im laufenden Betrieb. Unter anderem konnte der Energieverbrauch gegenüber anderen Pressenreihen bei gleicher Leistung um bis zu 30 Prozent reduziert werden.

Im Bereich der Feinschneidtechnik nutzte Feintool die aktuelle Marktlage, um insbesondere die Qualität der produzierenden Prozesse und die Effizienz nochmals zu optimieren. So hat der Betrieb in Tokoname, Japan, in einem Jahr über 50 Millionen Teile ohne einen einzigen Fehler ausgeliefert. Diese Leistungsqualität wurde dank hervorragend eingespielter Prozesse und des umfassenden Qualitätsmanagements erreicht. Wesentlich dabei ist ein aktives Einbeziehen aller Mitarbeitenden und deren regelmässige Weiterbildung.

Sehr erfolgreich ist das Segment System Parts in China unterwegs und die Expansion geht weiter. So konnten wir im Herbst 2019 offiziell die Erweiterung des Umformwerks in Tianjin einweihen. Diese Erweiterung war nötig, um die Kapazitäten für erhaltene Nominationen sicherstellen zu können. In den kommenden zwei Jahren ist eine Verdoppelung der Produktionskapazitäten geplant. Der Betrieb mit rund 100 Mitarbeitenden und mehreren Pressenlinien ist auf die sogenannte Kaltumformung spezialisiert. Der Ausbau in China unterstreicht die konsequente Weiterführung unserer Strategie: Wir sind mit Lösungen auf denjenigen Märkten präsent, auf denen in Zukunft die Nachfrage zunehmen wird.

In den USA fand im Oktober das traditionelle Kundensymposium in Cincinnati statt. Fachleute aus der Branche nutzten den Anlass als Treffpunkt, um sich über die neuesten Trends und Herausforderungen auszutauschen, denen die Autohersteller und Tier-1-Zulieferer begegnen. So waren unter anderem der zunehmende Bedarf an „Trucks“ (wie zum Beispiel der Ford F-150) oder der Trend zu komplexen Acht- und Zehn-Gang-Getrieben Themen an der Veranstaltung. Die Standorte in den USA sind darauf ausgerichtet, den wachsenden Bedarf der Automobilfirmen nach installationsbereiten Bauteilen zu erfüllen. Dafür sorgen Investitionen an den nordamerikanischen Standorten in weitere Verarbeitungsmethoden. Hierzu zählen Wärmebearbeitungsverfahren, das Bearbeiten mit CNC-Maschinen, das Doppeldiskusschleifen oder die vollautomatische Montage – dies sehr erfolgreich. So hat Feintool beispielsweise einen 10-Jahres-Vertrag abgeschlossen, dank dem Feintool Getriebeteile der neusten Generation an einen Kunden liefern darf, die in amerikanischen Schulbussen verbaut werden.

Vertikale Integration und Technologietransfer

Durch die Integration von vor- oder nachgelagerten Produktionsschritten verbessert Feintool nicht nur die Geschäftsprozesse, sondern sichert damit langfristig auch den Erfolg. Die sogenannte vertikale Integration optimiert die Wertschöpfungs- und Lieferketten. Ein Beispiel ist das Umformwerk im deutschen Ohrdruf. Dort wird die „Härtekompetenz“ auf- und ausgebaut. So stellt das Werk nun Umformteile nicht nur her, sondern kann diese auch gleich vor Ort weiterverarbeiten und einbaufertig an die Kunden ausliefern. Diese vertikale Integration treibt Feintool auch an anderen Standorten voran.

Feintool hat zudem – wie strategisch geplant – die Weichen für den globalen Roll-out der Technologie Elektroblechstanzen gestellt. Entsprechende Investitionen wurden in China vorgenommen, sodass in 2020 vor Ort in einem bestehenden Werk auch Elektroblechkomponenten für den chinesischen Markt gefertigt werden können. Der dafür nötige Know-how-Transfer und die Qualifikation der Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr vorangetrieben.

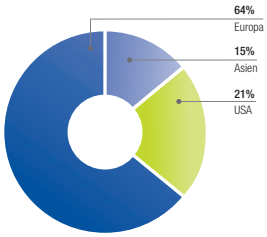
Effizienzgewinn in allen Bereichen

Die herausfordernde Marktsituation nutzte Feintool System Parts, um an allen Standorten die Effizienz und die Konkurrenzfähigkeit zu erhöhen. Feintool initialisierte an die einzelnen Regionen angepasste Massnahmen. So wurden Herstellprozesse weiter optimiert und die Qualitätssicherungssysteme nochmals verbessert. Damit reagiert Feintool auf die aktuellen Marktgegebenheiten, optimiert seine Standorte für die jeweiligen Herausforderungen und treibt gleichzeitig Innovationen voran.

HUMAN RESOURCES

2019 war von der Umsetzung von Massnahmen geprägt, um mit der schwächeren Marktsituation umzugehen, jedoch auch von der Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Dies belegen die alljährlich vergebenen Best Achievement Awards, der erfolgreiche Wissensaustausch im Bereich Elektroblechstanzen sowie die Einführung von digitalen Arbeitsplätzen.

Mitarbeitende nach Regionen
in % (von total 2'641, ohne Auszubildende)



Die globale Marktlage machte das vergangene Geschäftsjahr schwierig. Feintool passte sich an diese Situation an und traf für die jeweiligen Standorte entsprechende Personalmassnahmen. Kurz- oder mittelfristigen konjunkturellen Schwankungen konnte Feintool mit klassischen Methoden wie Abbau von Überstunden und Zeitarbeitsplätzen oder durch die Einführung von Kurzarbeit entgegenwirken. An einzelnen Standorten konnten wir Mitarbeitende mit spezifischem Fachwissen einstellen, anderenorts stagnierte die Mitarbeiterzahl oder sie wurde mit Bedacht reduziert. Die Zahl der Mitarbeitenden weltweit belief sich per 31. Dezember 2019 auf 2 641. Gleichzeitig war es für das Unternehmen wichtig, das Know-how weiter auszubauen und zu vernetzen beziehungsweise dieses frühzeitig bei Auszubildenden aufzubauen.

Fokus auf der Aus- und Weiterbildung

In allen Regionen hat Feintool im Berichtsjahr in die Auszubildenden investiert, um sich zukünftig Nachwuchs zu sichern. So wurde der deutsche Feinschneidbetrieb Jena von der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen als „Top-Ausbildungsunternehmen“ ausgezeichnet. Die langjährige, umfassende Betreuung, die individuelle Förderung der Auszubildenden sowie das beispielhafte Engagement bei der Förderung des eigenen Nachwuchses haben zu dieser Prämierung geführt. Seit 2006 bildete Jena 29 junge Menschen in sechs Metall- und Elektroberufen sowie zu Kaufleuten aus und überzeugte mit firmeninternen Weiterbildungsangeboten.

In China entstand eine neue Zusammenarbeit mit dem Yantai Vocational College. So können erstmals sieben Auszubildende vom dualen Bildungssystem profitieren und in einer verkürzten Ausbildung Theorie und Praxis bei Feintool verbinden. Die Auszubildenden nehmen ihre Arbeit als Pressenbedienende, als Werkzeuginstandhaltende sowie als Koordinatenmessgerätbedienende im Jahr 2020 auf. In den USA vertiefte Feintool zudem die Partnerschaft mit der Butler Tech School. Butler Tech bietet Karrieretraining an und verbindet Studium mit einer technischen Ausbildung. Die Partnerschaft ermöglicht es Feintool, Top-Talente mit technischem Hintergrund für das Ausbildungsprogramm zu rekrutieren.

Alle Mitarbeitenden hatten im vergangenen Geschäftsjahr die Möglichkeit, sich weiterzubilden. Ein Angebot, das auf reges Interesse stiess. Die Weiterbildung findet bei Feintool auch „on the job“ statt. Dies geschah etwa durch den Wissenstransfer zwischen verschiedenen Standorten. Mitarbeitende aus Japan und China eigneten sich in Jessen die Technologie Elektroblechstanzen an, um dieses Know-how dann in China sukzessive aufzubauen. Auch bei Kundenprojekten konnten die Standorte ihre jeweiligen Expertisen innerhalb der Gruppe einbringen und so zum Erfolg beitragen.

Beeindruckende Teamleistungen

Solche Investments zahlen sich aus, wie etwa die Preisträger der „Best Achievements Awards“ beweisen, mit denen Feintool eigene Projekte würdigt. Für die erfolgreiche Projektierung von Umformteilen für ein neues Acht-Gang-Getriebe eines Kunden war die globale Zusammenarbeit von Feintool über die Standortgrenzen hinweg nötig. In die technische Unterstützung und Produktion waren insgesamt vier Standorte auf mehreren Kontinenten involviert.

Im deutschen Obertshausen entwickelte ein Team ein neues optisches Prüfverfahren für Lamellenträger. Dadurch wurden die Qualitätskontrollen schneller und einfacher und die Qualität der Teile verbesserte sich deutlich, was sich auch in einer höheren Zufriedenheit der Kunden widerspiegelt. Die höchste Kundenzufriedenheit erreichte Feintool Japan dank optimaler Prozesse. Der japanische Standort Tokoname produzierte innerhalb eines Jahres 50 Millionen Teile ohne eine einzige Qualitätsbeschwerde.

Zuletzt wurde auch das schweizerische Entwicklungsteam der FB one in Lyss und Jona prämiert. Bei diesem Projekt haben Entwicklungsingenieurinnen und -ingenieure, Softwareentwickler und entwicklerinnen und weitere Fachleute Hand in Hand an einer Presse gearbeitet, die zu hundert Prozent „Swiss designed“ ist.

Digitale Transformation bei Feintool

Welche Bedeutung die internationale Zusammenarbeit für Feintool hat, verdeutlicht auch die Einführung von digitalen Arbeitsplätzen. Mit diesem Vorhaben erhöhen wir die Transparenz und die Effizienz in der vernetzten Projektarbeit. Einheitliche Standards und Arbeitsweisen werden so gruppenweit umgesetzt. Im Berichtsjahr arbeiteten international zusammengesetzte Teams an den Detailspezifikationen, die weltweite Einführung ist für 2020 vorgesehen. Ein grosses Augenmerk wird dabei auf der sorgfältigen Begleitung und Schulung aller involvierten Mitarbeitenden liegen.

Modernisiertes Leitbild für künftige Erfolge

Ein zentrales Element der Unternehmenskultur ist das Leitbild. Ein standortübergreifendes Team hat sich intensiv mit dem bestehenden Leitbild auseinandergesetzt und dieses zeitgemäss aktualisiert. Neu stellt dieses unsere Motivation, unser Vorgehen und unseren Erfolg in den Vordergrund. Im Jahr 2020 wird das Leitbild mit Leben gefüllt. So erklären beispielsweise verschiedene Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen, was das Leitbild für sie bedeutet und wie sie es zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen vorleben.

FEINTOOL-GRUPPE

Deutlicher Umsatzrückgang infolge Marktunsicherheiten
Reingewinn von CHF 11 Mio.

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

per 31. Dezember 2019

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2019 gilt für die Feintool International Holding AG und ihre Tochtergesellschaften. Sie umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.

Am 31. Juli 2018 übernahm die Feintool Holding GmbH, Bayreuth, 100 % der deutschen Stanzwerk Jessen GmbH in Jessen, Sachsen-Anhalt, Deutschland mit ihren Tochtergesellschaften Jela GmbH, SLTJ GmbH und Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH. Die SLTJ GmbH wurde danach mit der Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH fusioniert. Anschliessend wurde die Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH in Feintool System Parts Jessen GmbH umbenannt.

Auftragseingang und Auftragsbestand im Investitionsgütergeschäft; erwartete Abrufe in der Serienteilefertigung

Aufgrund der weltweiten wirtschaftlichen Abkülung sank der Auftragseingang des im Investitionsgütergeschäft tätigen Segments Fineblanking Technology gegenüber dem sehr starken Vorjahr um 40.6 % auf CHF 60.7 Mio. (Vorjahr CHF 102.3 Mio.), wovon CHF 10.2 Mio. vom Segment System Parts stammen (Vorjahr CHF 14.6 Mio.). Der Auftragseingang aus Drittgeschäften sank somit um 42.4 % auf CHF 50.5 Mio. (Vorjahr CHF 87.7 Mio.). Mit einem Anteil von 16.9 % (Vorjahr 14.3 %) nimmt die Bedeutung des Segment System Parts nochmals zu und bleibt grösster Einzelkunde.

Der Auftragsbestand sank insgesamt um 38.4 % auf CHF 23.0 Mio. (Vorjahr CHF 37.3 Mio.). Der Auftragsbestand für interne Bestellungen sank leicht auf CHF 4.5 Mio. Der Auftragsbestand aus Drittgeschäften beträgt somit noch CHF 18.5 Mio. (Vorjahr CHF 31.0 Mio.). Der vorliegende Auftragsbestand ist ungenügend und bedeutet einen Arbeitsvorrat von weniger als drei Monaten. Anfang 2020 wurde im Montagewerk in Jona bis auf Weiteres Kurzarbeit eingeführt.

Die erwarteten Abrufe im Serienteilegeschäft für die nächsten sechs Monate betragen CHF 265.2 Mio. (Vorjahr 286.1 Mio.). Damit ging dieser Wert gegenüber dem Vorjahr um 7.2 % zurück.

Nettoumsatzentwicklung

Die weltwirtschaftliche Abkühlung und die manigfaltigen Unsicherheiten innerhalb des Automobilsektors beeinflussten auch Feintools Resultat. Der konsolidierte Gruppenumsatz sank in Berichtswährung um 6.9 % auf CHF 632.7 Mio. (Vorjahr CHF 679.6 Mio.). Im Berichtsjahr hatten Währungsverschiebungen einen negativen Effekt von CHF 7.1 Mio. oder 1.1 Prozentpunkten. Die Akquisition des Geschäftsfelds „Elektroblechstanzen“ steuerte CHF 22.9 Mio. (in den ersten sieben Monaten) bei. Der Beitrag aus Akquisitionen am Umsatzwachstum lag demnach bei 3.4 Prozentpunkten. In Lokalwährung verzeichnete Feintool somit einen organischen Umsatzrückgang von 9.2 %. Beide Segmente erlitten einen deutlichen Umsatzrückgang: Das Pressen- und Werk-

zeuggeschäft schrumpfte – währungsbereinigt – um 30.2 %, das Teilegeschäft ging organisch in lokaler Währung um 4.9 % zurück. Das Segment System Parts erwirtschaftete 90.1 % des Drittumsatzes (Vorjahr 86.0 %) und somit den höchsten Wert seit Feintools Gründung.

Das deutlich schlechtere Marktumfeld verursachte im Berichtsjahr einen Umsatzrückgang im Segment System Parts von 2.2 % auf CHF 573.9 Mio. (Vorjahr CHF 586.9 Mio.). Die negativen Währungseinflüsse beliefen sich auf CHF 7.2 Mio., der positive Effekt der Akquisitionen betrug CHF 22.9 Mio. Der Umsatzrückgang des Segments belief sich somit in Lokalwährung auf 1.0 % beziehungsweise ohne Akquisitionen auf 4.9 %. Dank der Akquisition des Bereichs Elektroblechstanzen sank der Umsatz in Europa nur um 2.7 % auf CHF 332.7 Mio. (Vorjahr 342.1). Ohne die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber des Euro wäre gar das Vorjahresniveau erreicht worden. Der Akquisitionseffekt von CHF 22.9 Mio. betrug 6.7 Prozentpunkte. Ohne Währungs- und Akquisitionseffekt lag der Teileumsatz in Europa somit 6.6 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Steigende Mengen neuer Produkte kompensierten die Marktabschwächung und mit Kunden vereinbarte Preissenkungen nur teilweise. Das Geschäft in Nordamerika ging in Berichtswährung um 4.8 % auf CHF 173.6 Mio. zurück. Der Währungseinfluss des US-Dollar in Höhe von CHF 2.7 Mio. beeinflusste den Umsatz positiv, somit resultierte ein Umsatzrückgang in Lokalwährung von 6.3 %. Tiefere Stahlpreise, welche an die Kunden weitergereicht werden, sind in dieser Umsatzabnahme enthalten. Der Umsatz in Asien stieg um 10.2 % auf CHF 71.1 Mio. Währungsverschiebungen hatten einen geringen negativen Effekt von CHF 0.4 Mio. Das Asiengeschäft ohne Währungseinflüsse nahm insgesamt um 10.9 % zu. Auch im Berichtsjahr fand eine Verschiebung in Höhe von CHF 2.5 Mio. von Japan nach China statt. Auf Grund vieler Lokalisierungsprojekte der japanischen Automobilhersteller stagniert die Fahrzeugproduktion in Japan seit einigen Jahren. Mit einem Umsatz von CHF 38.5 Mio. ist China erstmals auch im Teilegeschäft der wichtigste Markt in Asien für Feintool. Im Teilegeschäft veränderten sich die regionalen Umsatzanteile nur unwesentlich. Europa erreichte einen Anteil von 57.6 % (Vorjahr 58.1 %) und trug somit erneut mehr als die Hälfte des Teileumsatzes bei. Der Anteil der amerikanischen Standorte in den USA sank leicht auf 30.1 % (Vorjahr 30.9 %). Der asiatische Anteil stieg – dank dem Wachstum in China auf Grund neuer Produkte – auf 12.3 % (Vorjahr 11.0 %).

Der Umsatz des Segments Fineblanking Technology sank markant – nämlich um 30.1 % – auf CHF 74.7 Mio. (Vorjahr CHF 106.9 Mio.) Die Umrechnungseffekte fremder Währungen sind im Investitionsgütersegment vernachlässigbar. Der interne Umsatz mit dem Segment System Parts blieb mit CHF 12.0 Mio. unverändert, nahm prozentual jedoch auf 16.0 % (Vorjahr 11.4 %) zu. Der Umsatz mit Drittkunden nahm um CHF 31.9 Mio. oder 33.7 % auf CHF 62.8 Mio. ab.

Insgesamt verkaufte die Feintool-Gruppe Produkte und Dienstleistungen im Umfang von CHF 356.7 Mio. in Europa, damit stieg der prozentuale Anteil – weitgehend dank der Akquisition im Elektroblechstanzen – auf 56.4 % (Vorjahr CHF 371.7 Mio. bzw. 54.7 %). Mit einem Umsatz von CHF 181.3 Mio., anteilig 28.6 % (Vorjahr CHF 184.8 Mio. respektive 27.2 %), wuchs der prozentuale Anteil der Verkäufe in Nordamerika. Der asiatische Umsatz sank – trotz des deutlichen Anstiegs im Teilegeschäft – auf CHF 94.7 Mio. oder einen Anteil von 15.0 % (Vorjahr CHF 123.0 Mio. respektive 18.1 %). Der Umsatz in der Schweiz betrug CHF 6.9 Mio. oder rund ein Prozent.

Bruttomargenentwicklung

Die Bruttomarge sank gegenüber dem Vorjahr um 1.8 Prozentpunkte auf 36.9 %, der Bruttogewinn nahm um 11.2 % ab und betrug im Geschäftsjahr CHF 233.3 Mio. Ohne die Akquisition im Bereich Elektroblechstanzen betrüge der Rückgang gar 13.6 %.

Material ist für Feintool die mit Abstand grösste Kostenkomponente. Im Berichtsjahr stieg der Materialanteil am Umsatz – unter Berücksichtigung der Lagerveränderungen – leicht von 46.3 % auf 46.9 % und die Materialkosten betrugen insgesamt CHF 296.8 Mio. (Vorjahr CHF 314.3 Mio.). Die Materialkosten enthalten auch Kosten für auswertige Bearbeitung der Teile wie beispielsweise Härten oder Beschichten. Das Berichtsjahr war gekennzeichnet durch eine hohe Volatilität der Stahlpreise. Insbesondere in den ersten zwei Quartalen befanden sich die Stahlpreise noch auf Rekordniveau. Dank Preisgleitklauseln in vielen Kundenverträgen und intensiven Verhandlungen konnte Feintool den grossen Teil dieser Schwankungen an ihre Kunden weitergeben. Nachlaufende Kosten und eine Veränderung im Produktemix verursachten letztlich die leichte Zunahme des Materialanteils. Trotz Umsatzrückgang verharrten die direkten Personalkosten bei CHF 102.6 Mio. (Vorjahr CHF 102.5 Mio.). Dadurch stieg der entsprechende Umsatzanteil von 15.1 % auf 16.2 %. Die prozentuale Zunahme der direkten Personalaufwendungen von 1.1 Prozentpunkten ist eine Folge erhöhter Wertschöpfung und des zeitlichen Vorlaufs von Personaleinstellungen bei Produktionshochläufen beziehungsweise in neuen Standorten (insbesondere in Most).

Das Segment System Parts erreichte eine Bruttomarge von 37.2 %, die deutlich unter dem Vorjahreswert liegt (Vorjahr 38.9 %). Effizienzsteigerungen an vielen Standorten und höhere Wertschöpfungstiefe bei einzelnen Produkten hatten einen positiven Effekt. Allerdings konnten diese Effekte die Auswirkungen von mit Kunden vereinbarten Preisnachlässen und Mehrkosten infolge von einzelnen technischen Schwierigkeiten nicht vollständig kompensieren.

Im Segment Fineblanking Technology sank die Bruttomarge auf 32.0 % (Vorjahr 36.0 %). Produktemixveränderungen einerseits und eine deutlich tiefere Auslastung verursachten diese Entwicklung.

Wesentliche Aufwandpositionen

Der Personalaufwand betrug insgesamt CHF 194.4 Mio. (Vorjahr 194.9 Mio.) Damit stieg der prozentuale Anteil am Umsatz deutlich von 28.7 % auf 30.7 %. Lohnerhöhungen, sowie zusätzliche Mitarbeiter an den Standorten in China und Tschechien und reduzierte Mitarbeiterzahlen infolge der Marktabschwächung hielten sich weitgehend die Waage.

Im Segment System Parts nahmen die Personalkosten um CHF 3.9 Mio. auf CHF 166.1 Mio. zu. CHF 5.5 Mio. dieser Zunahme sind eine Folge der Akquisition. Weiter wurde aus organisatorischen Überlegungen der Werkzeugbau in Lyss ab 1. Juni 2018 ins Teilegeschäft integriert. Daraus resultieren Personalkosten in Höhe von CHF 4.0 Mio.. Entsprechend stiegen die Personalkosten im Vergleich zum Umsatz von 27.6 % auf 28.9 %. Feintools Investitionen in die Zukunft, wie der Aufbau der beiden Produktionsbetriebe in China, dem Werk in Oelsnitz und der Aufbau des

neuen Standortes in der Tschechischen Republik haben den Personalaufwand prozentual ansteigen lassen. Zudem ist die Erhöhung der Wertschöpfungstiefe durch zusätzliche Arbeitsschritte wie beispielsweise „Härten“ ebenfalls mit Schulungsaufwand und einer entsprechenden Personalzunahme verbunden.

Im Segment Fineblanking Technologie sank der Personalaufwand um CHF 4.7 Mio. auf CHF 20.7 Mio., wobei CHF 4.0 Mio. aus der Umgliederung des Werkzeugbaus resultierte. Im Verrhältnis zum Umsatz stieg der Personalkostenanteil markant von 23.8 % auf 27.7 %. Der massive Umsatzrückgang bildet den Hauptgrund für diesen Anstieg.

Der übrige Betriebsaufwand sank – dank intensiver Sparmassnahmen – um CHF 7.6 Mio. auf CHF 78.2 Mio. Das Verhältnis zum Umsatz sank leicht auf 12.4 % (Vorjahr 12.6 %). Der übrige Betriebsertrag sank leicht auf CHF 2.0 Mio. Durch die fortlaufende Fokussierung auf die Kernaktivitäten pendelten sich die Erträge aus Nebenleistungen sowie Erträge aus nicht mehr benutzten Liegenschaften auf tiefem Niveau ein.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) sank im Berichtsjahr deutlich um CHF 22.1 Mio. oder 24.6 % auf CHF 67.7 Mio. Der Währungseinfluss in Höhe von CHF 0.8 Mio. verstärkte den Effekt. Die EBITDA-Marge lag mit 10.7 % im Geschäftsjahr, 2.5 Prozentpunkte unter Vorjahr. Der deutliche Umsatzrückgang infolge der konjunkturellen Abschwächung sowie die gemachten Preiszugeständnisse konnten kostenseitig nur teilweise und ungenügend kompensiert werden.

Abschreibungen und Wertverminderungen

Die Abschreibungen stiegen im Berichtsjahr stark, nämlich um 15.6 % auf CHF 48.8 Mio. Der Akquisitionseffekt bei den Abschreibungen liegt bei CHF 1.6 Mio. Die hohen Investitionen der vergangenen Jahre verursachten eine Zunahme der Abschreibungen um CHF 5.0 Mio. oder 11.8 %. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Abschreibungen von 6.2 % auf 7.7 %. Die Investitionen überstiegen mit CHF 56.3 Mio. die Abschreibungen in diesem Geschäftsjahr nur noch leicht.

Betriebsergebnis (EBIT)

Feintool erwirtschaftete ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von CHF 18.9 Mio. (Vorjahr CHF 47.5 Mio.). Der negative Währungseinfluss auf EBIT-Stufe betrug unwesentliche CHF 0.2 Mio. Der rückläufige Bruttogewinn – infolge des starken Umsatzrückgangs –, die hohen Personalkosten und die steigenden Abschreibungen verursachten dieses unbefriedigende Ergebnis.

Das operative Ergebnis des Segments System Parts sank um CHF 20.3 Mio. oder 46.6 % auf CHF 23.2 Mio. (Vorjahr CHF 43.5Mio.). Der Umsatzrückgang sowie die deutlich langsamere Einführung (Hochlauf) neuer Produkte führten an einzelnen Standorten zu einer Unterauslastung der Fertigung. Auch in den ersten Monaten des Jahres 2020 werden an einigen Standorten neue Produkte anlaufen. Die damit verbundenen Vorbereitungen verursachten weiterhin hohe Investitionen und erhebliche Vorlaufkosten. Insgesamt sank die EBIT-Marge im Teilegeschäft um 3.4 Prozentpunkte auf 4.0 %.

Die europäischen Standorte verzeichneten eine markante Abnahme des Betriebsergebnisses sodass diese Region noch CHF 5.8 Mio. zum Betriebsregebnis beitrug. Die amerikanischen Standorte steuerten einen EBIT von CHF 14.1 Mio. zum Ergebnis bei und sind damit erstmals die erfolgreichste Region der Gruppe. In Asien stieg der EBIT und die entsprechende Marge im Teilegeschäft; im Berichtsjahr belief sich das Betriebsergebnis auf CHF 2.3 Mio. Die beiden chinesischen Standorte zeigten sich – mit höheren Umsätzen dank neuer Produkte – deutlich verbessert.

Das Segment Fineblanking Technology anderseits litt unter der Absatzflaute und erzielte einen Betriebsgewinn von noch CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 9.8 Mio.). Die Marge sank gegenüber dem Vorjahr markant auf bescheidene 0.9 % (Vorjahr 9.2 %). Die Forschungsausgaben beliefen sich – ähnlich wie im Vorjahr – auf CHF 4.4 Mio. Die Tätigkeiten in diesem Bereich werden – als Investition in die Zukunft – laufend intensiviert.

Die nicht operativen Einheiten verursachten Kosten in Höhe von CHF 6.5 Mio. (Vorjahr CHF 7.5 Mio.). Die Aufwendungen der Vorjahre waren meist durch Sondereinflüsse negativ (Kosten für Akquisitionen etc.) beeinflusst. Solche sind im Berichtsjahr kaum aufgetreten. Entsprechend ist das Resultat der nicht betrieblichen Bereiche deutlich verbessert.

Finanzergebnis

Das Nettofinanzergebnis in Höhe von CHF -3.7 Mio. ist mit dem Vorjahr (CHF -3.5 Mio.) vergleichbar. Trotz laufend steigenden Kursen des Schweizer Frankens konnten auch im Berichtsjahr – wenn auch leicht geringere – Währungsgewinne in Höhe von CHF 0.6 Mio. verbucht werden (Vorjahr CHF 1.2 Mio.). Das negative Nettofinanzergebnis ohne Währungseinflüsse sank somit um CHF 0.4 Mio. auf CHF -4.2 Mio. Trotz durchschnittlich höherer Nettoverschuldung sanken die Zinsaufwendungen geringfügig. Am Jahresende betrug die Nettoverschuldung – auch dank der Einführung eines „Asset-backed-Securization"-Programmes (ABS-Programm) – CHF 140.7 Mio., leicht weniger wie Ende des Vorjahres (Vorjahr CHF 147.9 Mio.). Dies obwohl die Erstanwendung des Leasingstandard IFRS 16 die Nettoverschuldung mit CHF 11.6 Mio. belastet. Das Verhältnis der Nettoverschuldung zu EBITDA stieg infolge des deutlich tieferen EBITDA zum Jahresende zu Jahresende trotzdem auf 2.1 mal.

Steuern

Der Steueraufwand der Feintool-Gesellschaften summierte sich auf CHF 4.5 Mio. Die effektive Steuerquote von 29.9 % sank gegenüber dem Vorjahreswert (30.7 %) leicht. Darin enthalten sind Sockelsteuern in Höhe von CHF 0.5 Mio. auf konzerninternen Dividendenausschüttungen. Ohne

diesen Effekt läge die Steuerquote bei rund 27 %. Für Feintool wichtige Märkte wie Deutschland und Japan haben eine hohe Steuerbelastung. Wie auch in den Vorjahren wird der effektive Steueraufwand durch Verluste in Ländern (insb. China, Tschechien) beeinflusst, in welchen die Verlustvorträge relativ schnell verjähren und dadurch nicht aktiviert werden. Im Berichtsjahr betrug der Steuereffekt nicht aktivierter Verluste CHF 1.8 Mio. Dieser Effekt beträgt somit 1.1 Prozentpunkte.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis sank auf CHF 10.7 Mio. (Vorjahr CHF 30.5 Mio.). Die Nettoumsatzrendite betrug entsprechend noch 1.7 %.

KONSOLIDIERTE BILANZ

Anders als in den Vorjahren veränderte sich die Bilanzsumme kaum; insgesamt stieg diese – trotz erstmaliger Anwendung des neuen „IFRS-Leasing-Standards“ – minimal von CHF 705.3 Mio. auf CHF 706.3 Mio.

Das Umlaufvermögen sank insgesamt um CHF 5.7 Mio. oder 2.3 % auf CHF 233.1 Mio. Dabei entwickelten sich die einzelnen Positionen unterschiedlich. Dank guten Debitorenmanagement, der Einführung eines ABS-Programms und teilweise auch beeinflusst durch das schwächere Geschäft sanken die Forderungen um CHF 16.1 Mio. auf CHF 85.0 Mio. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Forderungen nochmals von 14.9 % auf gute 13.4 %. Die Altersstruktur der Forderungen hat sich im Berichtsjahr kaum verändert. Anderseits sanken die Vorräte und Guthaben aus Vertragsvermögenswerten unterproportional um CHF 5.7 Mio. auf CHF 94.2 Mio. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beliefen sich – ähnlich wie im Vorjahr – auf CHF 6.1 Mio. Die liquiden Mittel nahmen anderseits infolge vieler Zahlungseingänge in den letzten Tagen des Berichtsjahres um CHF 12.6 Mio. auf CHF 43.5 Mio. zu.

Das operative Nettoumlaufvermögen sank deutlich um CHF 24.1 Mio. auf CHF 71.0 Mio. und betrug somit 11.2 % des Umsatzes (Vorjahr 14.0 %). Die Hauptursache dieser Abnahme liegt in der Abnahme der Forderungen – teilweise dank der Einführung eines ABS-Programms -, der Abnahme der Vorräte sowie die deutliche Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Feintool nutzt unverändert die von einigen wichtigen Lieferanten gewährten Skonti und Zahlungsrabatte konsequent, dadurch reduziert sich zwangsweise die Flexibilität bei den Verbindlichkeiten.

Das Anlagevermögen stieg infolge erneut hoher Investitionen von CHF 56.3 Mio. leicht um 1.4 % auf CHF 473.1 Mio. Die Sachanlagen wuchsen um CHF 10.9 Mio. auf CHF 357.9 Mio. Dieser Anstieg entspricht weitgehend der Zunahme des Anlagevermögens infolge des erstmals angewandten Leasing-Standards (IFRS 16), welcher eine Erhöhung des Anlagevermögens um

CHF 11.6 Mio. zur Folge hatte. Die immateriellen Anlagen sanken um CHF 5.4 Mio. auf CHF 95.8 Mio. Die Abnahme erfolgte insbesondere aufgrund des tieferen Goodwills (Umrechnungseffekt der in Deutschland getätigten Akquisitionen) und der ordentlichen Abschreibung der aktivierten Kundennutzen (aus Akquisitionen) und Landnutzungsrechte. Die Finanzanlagen blieben mit CHF 2.3 Mio. beinahe unverändert. Die latenten Steuerforderungen veränderten sich mit CHF 17.0 Mio. ebenfalls kaum.

Auf der Passivseite stieg das Fremdkapital um CHF 11.9 Mio. auf CHF 396.4 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Steuerverbindlichkeiten und die übrigen Verbindlichkeiten stiegen um CHF 5.1 Mio. und betrugen CHF 83.3 Mio. Die passiven Rechnungsabgrenzungen, die kurz- und langfristigen Rückstellungen sowie die latenten Steuerverbindlichkeiten sanken anderseits um CHF 4.8 Mio. auf CHF 63.7 Mio. Die Verbindlichkeit für die Personalvorsorge (IAS 19) erhöhte sich deutlich um CHF 6.1 Mio. auf CHF 65.1 Mio.

Das verzinsliche Fremdkapital stieg um CHF 5.5 Mio. auf CHF 184.2 Mio. CHF 11.6 Mio. sind in der erstmaligen Anwendung vom IFRS 16-Standard begründet. CHF 39.9 Mio. der verzinslichen Verbindlichkeiten wiesen kurzfristigen Charakter auf, wobei – den wirtschaftlichen Gegebenheiten entsprechend – das syndizierte Darlehen in Höhe von CHF 44.5 Mio. als langfristig dargestellt wird. Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 144.3 Mio. Unter Berücksichtigung der vorhandenen flüssigen Mittel sank die Nettoverschuldung um CHF 7.2 Mio. und betrug somit CHF 140.7 Mio. (Vorjahr CHF 147.9 Mio.). Mit CHF 89.0 Mio. an flüssigen Mittel und verfügbaren, bestätigten Banklinien verfügt Feintool über genügend finanzielle Flexibilität (Vorjahr CHF 86.8 Mio.).

Das Eigenkapital betrug am 31. Dezember 2019 CHF 309.9 Mio. (Vorjahr CHF 320.8 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank von 45.5 % auf 43.9 %. Der Eigenkapitalnachweis zeigt, dass der Konzerngewinn aus dem operativen Geschäft das Eigenkapital um CHF 10.7 Mio. erhöhte. Die ausgeschüttete Dividende reduzierte andererseits das Eigenkapital um CHF 9.8 Mio. Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von CHF 8.3 Mio. und die Neubewertung der Personalvorsorgeverpflichtungen in Höhe von CHF 4.4 Mio. hatten einen erheblichen negativen Einfluss auf das Eigenkapital. Die übrigen Positionen zeigten einen kleinen positiven Effekt (CHF 1.1 Mio.).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit war mit CHF 82.0 Mio. – trotz wesentlich tieferem Ergebnis – um 22.4 % höher wie im Vorjahr. Dieses erfreuliche Resultat basiert auf einer Abnahme des Nettoumlaufvermögens um CHF 13.9 Mio. gegenüber einer Zunahme von CHF 25.0 Mio. im Vergleichszeitraum. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist mit CHF 51.8 Mio. (Vorjahr CHF 121.0 Mio.) ebenfalls markant gesunken. Dieser Betrag ist weitgehend in Sachanlagen geflossen. Insgesamt ergab sich somit ein positiver betrieblicher Geldfluss von CHF 30.2 Mio. Feintool konnte im Berichtsjahr sowohl die hohen Investitionen als auch die Dividende aus dem operativen Geschäft finanzieren.

MITARBEITENDE

Die Anzahl der Mitarbeitenden (ohne Lernende) nahm im Geschäftsjahr um 56 auf 2 641 ab. Zusätzlich befinden sich 91 Jugendliche (Vorjahr 82) in unseren Unternehmen in Ausbildung. Das Segment System Parts beschäftigte 2442 Mitarbeitende, was einer Abnahme von 47 Personen entspricht. Während die Standorte in China und Tschechien aufgrund neuer Projekte 37 neue Mitarbeitende einstellten, reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeitenden aufgrund der Marktabschwächung an den anderen Standorten um 84 Personen. Das Segment Fineblanking Technology beschäftigte zum Jahresende 170 Mitarbeitende (-4 gegenüber Vorjahr). 30 Mitarbeitende (-4) sind in den nicht direkt operativen Bereichen beschäftigt. Feintool beschäftigte zum Jahresende 2019 in Europa 1688 Mitarbeitende, 64 % entsprechend, 5 weniger als im Vorjahr. Davon hatten 405 (Vorjahr 422) ihren Arbeitsplatz in der Schweiz. In USA sank die Mitarbeiterzahl um 62 auf 546 Personen (oder 21 %) während in Asien die Anzahl um 10 auf 407 (15 %) zunahm.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019 (1. Januar bis 31. Dezember 2019)

	Anhang	2019 in CHF 1 000	in %	2018 in CHF 1 000	in %
Nettoumsatz	**3**	**632 684**	**100.0**	**679 551**	**100.0**
Veränderung des Bestandes an Halb- und Fertigfabrikaten und Waren in Arbeit		-3 627		7 249	
Aktivierte Eigenleistungen	4	2 358		2 427	
Materialaufwand		-293 187		-321 557	
Personalaufwand	5	-194 404		-194 908	
Übriger Betriebsaufwand	6	-78 203		-85 785	
Übriger Betriebsertrag	7	2 040		2 738	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) [1]		**67 661**	**10.7**	**89 715**	**13.2**
Abschreibungen und Amortisationen	17, 18	-48 801		-42 199	
Betriebsergebnis (EBIT) [2]		**18 860**	**3.0**	**47 516**	**7.0**
Finanzaufwand	8	-24 804		-21 867	
Finanzertrag	9	21 140		18 353	
Ergebnis vor Steuern		**15 196**	**2.4**	**44 002**	**6.5**
Gewinnsteuern	10	-4 545		-13 524	
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre		**10 651**	**1.7**	**30 478**	**4.5**

[1] Beinhaltet das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen, Finanzerfolg und Gewinnsteuern.

[2] Beinhaltet das operative Ergebnis vor Finanzerfolg und Gewinnsteuern.

	Anhang	2019 in CHF 1 000	in %	2018 in CHF 1 000	in %
Sonstiges Ergebnis					
In Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten					
Umrechnungsdifferenzen		-8 329		-5 200	
Gewinnsteuern auf rezyklierbaren Posten		583		339	
Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten					
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen		-5 910		240	
Gewinnsteuern auf nicht rezyklierbaren Posten		1 478		-99	
Total sonstiges Ergebnis		**-12 178**		**-4 720**	
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionären		**-1 527**		**25 758**	
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionären		10 651		30 478	
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionären		-1 527		25 758	
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	12	2.17		6.63	
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	12	2.17		6.63	
Anzahl Mitarbeitende					
Anzahl Mitarbeitende ohne 91 (Vorjahr 82) Lernende	**5**	**2 641**		**2 697**	

KONSOLIDIERTE BILANZ

für das Geschäftsjahr 2019 (per Stichtag 31. Dezember 2019)

	Anhang	31.12.2019 in CHF 1 000	in %	31.12.2018 in CHF 1 000	in %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		43 476		30 872	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	13	84 980		101 029	
Steuerforderungen		4 422		288	
Vorräte	14	85 239		93 421	
Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten	15	8 918		6 424	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	6 109		6 779	
Total Umlaufvermögen		**233 144**	**33.0**	**238 813**	**33.9**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	17	357 892		347 016	
Immaterielle Anlagen	18	95 843		101 249	
Finanzanlagen	19	2 339		1 750	
Latente Steuerforderungen	11	17 061		16 452	
Total Anlagevermögen		**473 135**	**67.0**	**466 467**	**66.1**
TOTAL AKTIVEN		**706 279**	**100.0**	**705 280**	**100.0**
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzielle Verbindlichkeiten	20	39 919		73 790	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	21	82 605		72 062	
Steuerverbindlichkeiten		714		6 165	
Passive Rechnungsabgrenzungen	22	33 603		37 079	
Kurzfristige Rückstellungen	23	8 746		8 114	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**165 587**	**23.4**	**197 210**	**28.0**
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzielle Verbindlichkeiten	20	144 322		104 950	
Langfristige Rückstellungen	23	2 437		2 379	
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	18 921		20 931	
Personalvorsorge	24	65 111		59 049	
Total langfristiges Fremdkapital		**230 791**	**32.7**	**187 309**	**26.5**
Total Fremdkapital		**396 378**	**56.1**	**384 519**	**54.5**
Konzerneigenkapital					
Aktienkapital	25	49 148		49 148	
Kapitalreserven		117 008		127 269	
Gewinnreserven		183 403		176 601	
Eigene Aktien		-852		-1 780	
Umrechnungsdifferenzen		-38 806		-30 477	
Total Konzerneigenkapital		**309 901**	**43.9**	**320 761**	**45.5**
TOTAL PASSIVEN		**706 279**	**100.0**	**705 280**	**100.0**

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

für das Geschäftsjahr 2019 (1. Januar bis 31. Dezember 2019)

in CHF 1 000	Aktien-kapital	Eigene Aktien	Kapital-reserven	Gewinn-reserven	Umrech-nungs-differenzen	Konzern-eigenkapital
1. Januar 2018	**44 630**	**-703**	**90 929**	**145 643**	**-25 277**	**255 222**
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	-5 200	-5 200
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	–	–	–	141	–	141
Übrige Positionen	–	–	–	339		339
Total sonstiges Ergebnis	**–**	**–**	**–**	**480**	**-5 200**	**-4 720**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	–	–	–	30 478	–	30 478
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	**–**	**–**	**–**	**30 958**	**-5 200**	**25 758**
Kapitalerhöhung [1]	4 518		45 479			49 997
Dividende [2]	–	–	-8 924	–	–	-8 924
Kauf/(Verkauf) eigene Aktien	–	-2 062	–	–	–	-2 062
Aktienplan Gruppenleitung [3]	–	985	-215		–	770
31. Dezember 2018	**49 148**	**-1 780**	**127 269**	**176 601**	**-30 477**	**320 761**
1. Januar 2019	**49 148**	**-1 780**	**127 269**	**176 601**	**-30 477**	**320 761**
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	-8 329	-8 329
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	–	–	–	-4 432	–	-4 432
Übrige Positionen	–	–	–	583	–	583
Total sonstiges Ergebnis	**–**	**–**	**–**	**-3 849**	**-8 329**	**-12 178**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	–	–	–	10 651	–	10 651
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	**–**	**–**	**–**	**6 802**	**-8 329**	**-1 527**
Dividende [4]	–	–	-9 805	–	–	-9 805
Kauf/(Verkauf) eigene Aktien	–	-276	–	–	–	-276
Aktienplan Gruppenleitung [3]	–	1 204	-456		–	748
31. Dezember 2019	**49 148**	**-852**	**117 008**	**183 403**	**-38 806**	**309 901**

[1] Per 20. September 2018 wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung 451 871 neue Aktien à nom. CHF 10 ausgegeben. Die Aktien wurden vollumfänglich aus dem „Genehmigten Aktienkapital“ entnommen. Weitere Informationen sind in Ziffer 25 des Anhangs zu finden.

[2] Die Generalversammlung vom 24. April 2018 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Dividendenausschüttung von CHF 2.00 pro Namenaktie aus dem Ergebnis des per 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Geschäftsjahres zugestimmt.

[3] Beim Aktienplan Gruppenleitung handelt es sich um die teilweise Entschädigung des Gehalts in Aktien. Siehe auch Ziffer 26 des Anhangs.

[4] Die Generalversammlung vom 30. April 2019 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Dividendenausschüttung von CHF 2.00 pro Namenaktie aus dem Ergebnis des per 31. Dezember 2018 abgeschlossenen Geschäftsjahres zugestimmt.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019 (1. Januar bis 31. Dezember 2019)

	Anhang	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Konzernergebnis Feintool-Gruppe		10 651	30 478
Abschreibungen und Amortisationen	17, 18	48 801	42 199
(Gewinn)/Verlust aus Abgang Sachanlagen	6, 7	159	-472
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen und Wertberichtigungen		615	4 469
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen [1]		3 363	1 797
Gewinnsteuern	10	4 545	13 524
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen (NUV)		**68 134**	**91 995**
Zunahme/Abnahme von:			
Forderungen	13	14 781	10 164
Vorräte und Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten	14, 15	2 494	-18 790
Rechnungsabgrenzungen	16, 22	-5 190	-7 694
Verbindlichkeiten	21	12 319	-2 066
Übriges Nettoumlaufvermögen (NUV)		5 995	5 679
Bezahlte Gewinnsteuern		-16 532	-12 308
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**82 001**	**66 980**
Investitionen Sachanlagen	17	-50 438	-81 352
Desinvestitionen Sachanlagen	17	1 224	2 705
Investitionen immaterielles Anlagevermögen	18	-2 851	-3 030
Desinvestitionen immaterielles Anlagevermögen	18	4	86
Zunahme Finanzanlagen		-563	–
Abnahme Finanzanlagen		872	139
Kauf von konsolidierten Beteiligungen abzüglich Flüssige Mittel	2	–	-39 566
Geldfluss für Investitionstätigkeit		**-51 752**	**-121 018**
Betrieblicher Geldfluss (Free Cashflow) [2]		**30 249**	**-54 038**

[1] Die übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen beinhalten im Berichtsjahr im Wesentlichen Aufwände aus Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen.

[2] Beinhaltet den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und den Geldfluss für Investitionstätikeit

	Anhang	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Kapitalerhöhung		–	50 835
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung		–	-838
Ausbezahlte Dividende		-9 805	-8 924
Kauf eigene Aktien		-276	-2 062
Aufnahme verzinsliches Fremdkapital		13 644	74 800
Rückzahlung finanzieller Leasingverbindlichkeiten		-14 674	-23 627
Rückzahlung verzinsliches Fremdkapital		-2 444	-53 941
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**-13 555**	**36 243**
Umrechnungsdifferenzen Flüssige Mittel		-4 090	-3 718
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel		**12 604**	**-21 513**
Anfangsbestand flüssige Mittel		30 872	52 384
Schlussbestand flüssige Mittel		43 476	30 872
Bezahlte Zinsen		-2 906	-3 133
Erhaltene Zinsen		139	52

Leasingzahlungen werden in der Geldflussrechnung wie folgt klassifiziert:

– Barzahlungen für den Amortisationsteil werden als Finanzierungstätigkeit gezeigt.

– Barzahlungen für den Zinsteil sind im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten.

– Barzahlungen für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse sind im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

per 31. Dezember 2019

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Feintool International Holding AG, Industriering 8, 3250 Lyss, ist eine Aktiengesellschaft unter Schweizerischem Recht mit Sitz in Lyss/Schweiz („Gesellschaft"). Die konsolidierte Jahresrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften („Feintool"). Das Technologieunternehmen Feintool ist weltweit führend in der Entwicklung von Feinschneidanlagen und ein globaler Anbieter von Feinschneid-, Umform- und gestanzter Elektroblech-Komponenten höchster Qualität und Wirtschaftlichkeit. Mit seinen Kunden pflegt Feintool über den gesamten Prozess des Feinschneidens, Umformens und Stanzens von Elektroblechen hinweg enge Partnerschaften – vom Komponentendesign und der Werkzeugkonstruktion über den Anlagebau bis hin zur Teilefertigung in Grossserie. Neben dem Feinschneiden setzt die Feintool-Gruppe weitere Schlüsselverfahren wie das spanlose Umformen sowie das Stanzen von Elektroblechen ein und ist damit der weltweit einzige Komplettanbieter für die wirtschaftliche Herstellung komplexer Präzisionskomponenten.

Mit Standorten in Europa, USA, China und Japan ist die Feintool-Gruppe in den wichtigsten Automobilmärkten der Welt vertreten. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Lyss (CH) beschäftigt 2 641 Mitarbeitende. An seinen Standorten bildet Feintool 91 junge Menschen hauptsächlich zu Polymechanikern, Konstrukteuren und Kaufleuten aus.

ALLGEMEINES

Die konsolidierte Jahresrechnung des Geschäftsjahres basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2019.

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben durch das International Accounting Standards Board (IASB). Die Rechnungslegungsgrundsätze des Kotierungsreglements der Schweizer Börse (SIX) wurden ebenfalls befolgt. Gemäss der Beurteilung des Managements vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Geldflüsse.

Die Konzernrechnung wird zu Fortführungswerten auf Basis historischer Kosten erstellt, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente (zu Marktwerten bewertet) sowie der Nettoschuld bzw. des Vermögenswerts aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen (zum Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich des Marktwerts des Planvermögens bewertet).

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF), auf 1 000 gerundet, dargestellt. Sie wird in den Sprachen Deutsch und Englisch erstellt. Massgebend ist die Jahresrechnung in deutscher Sprache.

FINANCIAL COVENANTS

Angaben zu Covenants der Feintool-Gruppe sind in Ziffer 20 des Anhangs zu finden.

WICHTIGE SCHÄTZUNGEN

Die Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Werte beeinflussen. Sollten sich diese Schätzungen und Annahmen als falsch oder unvollständig erweisen, kann dies erhebliche Auswirkungen auf die ausgewiesenen Werte und somit auf die der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Feintool haben.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Feintool überprüft periodisch, ob die seinerzeit gewählte Abschreibungsdauer mit der effektiven Nutzungsdauer respektive mit der Kapazitätsauslastung des Sachanlagegutes übereinstimmt. Werden wesentliche Abweichungen der Nutzungsdauer festgestellt, wird die Abschreibungsdauer entsprechend angepasst. Sofern der zu erwartende Cashflow des Anlagegutes die zukünftigen Abschreibungen nicht mehr deckt, werden Impairment-Abschreibungen vorgenommen.

Leasing

Grundsätzlich wird das Nutzungsrecht am Leasingobjekt bei der Ersterfassung zum Barwert der Leasingverbindlichkeit bei Vertragsabschluss angesetzt. Bei dieser Einschätzung wird berücksichtigt, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher sind, oder eine Kündigungsoption als nicht

hinreichend sicher angesehen wird. Bei unbefristeten Mietverhältnissen basieren Nutzungsrecht und Abschreibungsdauer auf Schätzungen der wirtschaftlichen Dauer solcher Mietverhältnisse.
Alle Annahmen werden laufend überprüft.

Immaterielle Werte/Goodwill

Bei Akquisitionen wird der Fair Value von erworbenen immateriellen Werten bewertet. Der Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Die meisten erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher systematisch abgeschrieben. Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf seine Werthaltigkeit überprüft. Die Aufteilung auf immaterielle Werte und Goodwill zum Zeitpunkt der Akquisition hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen der Folgeperioden.

Beim Impairment-Test des Goodwills werden verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige (Terminal Value) Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz). Sollten sich diese Schätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu erheblichen Wertveränderungen führen. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 18.2 des Anhangs.

Ertrags- und latente Steuerforderungen

Feintool ist in unterschiedlichen Rechtssystemen steuerpflichtig. Die Rückstellungen für die weltweit anfallenden Ertragssteuern basieren auf Schätzungen. Für viele Transaktionen und Berechnungen im ordentlichen Geschäft ist die Steuerbelastung unsicher. Falls die effektiven Steuerbelastungen von den geschätzten abweichen, wird die entsprechende Anpassung im Geschäftsjahr verbucht, in dem die definitive Einschätzung erfolgt. Das Management ist der Meinung, dass die entsprechenden Schätzungen realistisch und die entsprechenden Rückstellungen angemessen sind. Aktive latente Steuern werden auf temporären Differenzen und auf Verlustvorträgen gebildet, sofern eine Realisierung wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit von aktivierten Steuervorteilen aus Verlustvorträgen basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten sich diese Zukunftsprognosen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu erheblichen Wertveränderungen führen. Mit der Abstimmung vom 19. Mai 2019 wurde das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) angenommen und somit die Reform der Unternehmensbesteuerung in der Schweiz bestätigt. Feintool erwartet aus diesen Änderungen für die nächsten zwei Jahre keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- & Ertragslage. Die Auswirkungen der Adaptation im Kanton Bern (frühestens ab 2022) können heute noch nicht abgeschätzt werden. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 10 und 11 des Anhangs.

Forschung und Entwicklung

Feintool bilanziert erworbene und selbst erbrachte Leistungen für Forschung und Entwicklung, wenn die folgenden Punkte kumulativ erfüllt sind:

- Technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Wertes, damit dieser direkt oder indirekt zum Verkauf zu Verfügung stehen wird,
- Absicht der Fertigstellung und damit des direkten oder indirekten Verkaufs,
- Fähigkeit zum direkten oder indirekten Verkauf,
- Nachweis des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens für die Produkte des immateriellen Wertes,
- Verfügbarkeit adäquater finanzieller, technischer und anderer Ressourcen, um die Entwicklung abzuschliessen,
- Zuverlässige Bewertbarkeit der Herstellkosten.

All diesen Punkten liegen Annahmen zugrunde. Sollten sich diese Annahmen als falsch oder unvollständig erweisen, kann dies erhebliche Auswirkungen auf die Bewertung des entsprechenden immateriellen Gutes haben. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 18.1 des Anhangs.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn a) aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung entstanden ist, b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und c) eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen werden für eine Vielzahl von möglichen Ereignissen gebildet und werden in Ziffer 23 des Anhangs im Detail erläutert. Sie beinhalten jedoch per Definition einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen, da die geschätzten Verpflichtungen je nach Ausgang der Situation zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen können.

Personalvorsorge

Feintool hat in drei Ländern Vorsorgeeinrichtungen mit leistungsorientierten Komponenten. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungstechnischen Annahmen, die von der Realität abweichen können. Neubewertungen aufgrund sich

veränderten Annahmen betreffend Lebenserwartung, eine sich verändernde Situation des Kapitalmarkts sowie sich veränderten Diskontsätzen können wesentliche Beträge erreichen. Diese werden direkt ins Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) gebucht. Die Ermittlung der jeweiligen zugrunde liegenden Parameter beinhalten Schätzwerte, die zum Teil einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 24 des Anhangs.

Verwaltungsrat und Geschäftsführung sind der Meinung, dass die Planungsgrundlagen und Schätzannahmen realistisch sind.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Feintool besitzt bestätigte Kreditlinien mit unterschiedlichen Banken. Diese haben wirtschaftlich langfristigen Charakter, auch wenn die einzelnen Tranchen Laufzeiten unter 360 Tage haben. Die Aufteilung in kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten basiert auf Annahmen und Schätzungen. Diese Schätzungen werden periodisch, zumindest einmal jährlich überprüft. Details zur Schätzungsänderung befinden sich in Ziffer 20.

WICHTIGE ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Feintool wendet grundsätzlich die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Vorjahr an, mit Ausnahme der im Geschäftsjahr in Kraft getretenen neuen oder angepassten Standards und Interpretationen. Feintool führte per 1. Januar 2019 folgende neue Standards und Interpretationen ein:

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von CHF 11.6 Mio. erfasst. Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz, wobei aus praktischen Gründen auf eine Neubeurteilung, ob ein Vertrag ein Leasing enthält, verzichtet wurde. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 nimmt Feintool die Ausnahmeregelung in Anspruch und passt das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand um eine etwaige Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse an, die in der Bilanz unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfasst wurden. Ausserdem hat Feintool beschlossen, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet.

Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019:

	01.01.2019 in CHF 1 000
Undiskontierte Operative Leasingverpflichtungen zum 31.12.2018	13 716
Diskontiert unter Verwendung der inkrementellen Zinsrate zum 01.01.2019	12 968
Buchwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-leasing zum 31.12.2018	36 685
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse mit weniger als 12 Monaten Laufzeit nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung	-2 545
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-656
Anpassung Vertragsdauer bei Mietverträgen	1 034
Sonstiges	833
Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	**48 319**

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 2.4 %.

Übrige neue und angepasste Standards

- IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung
- IFRS 9 – Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
- IAS 28 – Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Jährliche Änderungen von IFRS – 2015 bis 2017 Zyklus, IFRS 3, 11, IAS 12 und IAS 23
- IAS 19 – Plan Amendment, Curtailment or Settlement

Feintool ist entweder von diesen Änderungen nicht betroffen oder diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

NEU HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGS-VORSCHRIFTEN

Am Bilanzstichtag sind verschiedene neue IFRS-Vorschriften publiziert, die aber noch nicht in Kraft getreten sind. Feintool verzichtet auf die vorzeitige Anwendung nachfolgender Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen. Feintool plant, die Neuerungen und Änderungen ab den Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem angegebenen Datum anzuwenden:

- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards (1. Januar 2020)
- IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs (1. Januar 2020)
- IAS 1 und IAS 8 – Definition von wesentlich (1. Januar 2020)
- IFRS 17 – Versicherungsverträge (1. Januar 2021)

Feintool evaluiert die Auswirkungen der geänderten Standards und Interpretationen. Nach ersten Erkenntnissen erwartet Feintool daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst grundsätzlich den Jahresabschluss der Feintool International Holding AG, Lyss (Schweiz) sowie die Jahresabschlüsse aller Konzerngesellschaften, bei denen die Feintool International Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder die auf eine andere Art und Weise beherrscht werden. Eine Liste aller Beteiligungen findet sich auf Seite 92.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtsjahr 2019 nicht verändert.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Alle beherrschten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den voll konsolidierten Gesellschaften somit zu 100 % erfasst. Der Anteil der Minderheiten am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis wird in der Konzernbilanz und der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen. Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Unrealisierte Zwischengewinne auf Vorräten oder Anlagevermögen werden im Rahmen der Konsolidierung ergebniswirksam eliminiert.

AKQUISITIONEN UND GOODWILL

Neu erworbene Konzerngesellschaften werden gemäss der „acquisition method“ integriert. Die Konsolidierung der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme. Die Differenz zwischen dem Nettoverkehrswert der identifizierbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft und dem Kaufpreis wird als Goodwill verbucht. Akquisitionskosten werden sofort der Gesamtergebnisrechnung belastet. Nach der Erstbewertung wird der Goodwill zu den Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich überprüft, indem der erzielbare Betrag (Marktwert abzüglich Veräusserungskosten oder höherer Nutzungswert) der entsprechenden „cash generating units“ respektive „group of cash generating units“ berechnet wird. Ist der erzielbare Betrag kleiner als der Buchwert, wird eine Wertminderung („Impairment“) erfolgswirksam erfasst.

Entscheide werden oft auf Stufe Business Unit gefällt. Der Verkauf ist innerhalb der Business Unit zentralisiert, die Aufträge werden anhand spezifischer Fähigkeiten einzelner Werke (Maschinenpark, Erfahrung der Mitarbeitenden) auf diese verteilt. Dadurch werden die Zahlungsströme für die Business Unit optimiert, diejenigen der einzelnen Produktionsstandorte aber willkürlich verändert. Aus diesem Grunde führt Feintool die Impairment-Überlegungen auf Stufe Business Unit durch.

Beim Verkauf von oder beim Verlust der Kontrolle über Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den abgegebenen Nettoaktiven (inklusive Goodwill) unter Berücksichtigung von kumulierten Fremdwährungserfolgen erfolgswirksam erfasst und im „übrigen Betriebsertrag“ respek-

tive „übrigen Betriebsaufwand“ erfasst. Die Dekonsolidierung erfolgt auf den Stichtag des Kontrollverlustes über die Gesellschaft.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die funktionale Währung der konsolidierten Gesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs erfasst. Monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Finanzergebnis erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Bilanzwerte von ausländischen Gesellschaften zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Werte der Erfolgsrechnung respektive der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen. Beim Verkauf oder bei der Liquidation einer Gruppengesellschaft oder bei Verlust der Kontrolle über die Gesellschaft werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen über das Konzernergebnis als Teil des Verkaufserfolges ausgebucht.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden direkt in der Gesamtergebnisrechnung (sonstiges Ergebnis) verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft nicht möglich oder nicht beabsichtigt ist.

Die Feintool-Gruppe hat in den Geschäftsjahren folgende Umrechnungskurse verwendet:

		2019		2018	
		Jahresendkurs	Durchschnittskurs	Jahresendkurs	Durchschnittskurs
China	CNY 100	13.8432	14.2173	14.2848	14.6626
Euro-Raum	EUR 1	1.0854	1.1113	1.1269	1.1516
Japan	JPY 100	0.8901	0.9108	0.8954	0.8891
Tschechien	CZK 100	4.2719	4.3312	4.3807	4.4836
USA	USD 1	0.9662	0.9930	0.9842	0.9774

FINANZIELLE AKTIVEN UND VERBINDLICHKEITEN

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Aktiven
Feintool klassifiziert beim erstmaligen Ansatz einen finanziellen Vermögenswert als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten", als „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis" oder als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert". Die Klassifizierung erfolgt auf Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts.

Ein finanzieller Vermögenswert ist zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten, wenn folgende zwei Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Eine finanzieller Vermögenswert ist erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wenn die zwei folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswert führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Die Feintool-Gruppe kann beim erstmaligen Ansatz bestimmter Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die ansonsten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden wären, unwiderruflich die Wahl treffen, im Rahmen der Folgebewertung die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Die Feintool-Gruppe bewertet einen finanziellen Vermögenswert (ausser einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert. Bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Bewertung zu- oder abzüglich von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Folgende Rechnungslegungsgrundsätze gelten für die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte:

- Finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten:
  Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte basiert auf den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Zinserträge sind nach der Effektivzinsmethode zu berechnen. Die fortgeführten Anschaffungskosten sind um allfällige Wertminderungen zu reduzieren. Zinserträge, Fremdwährungserfolge sowie Wertberichtigungen werden erfolgswirksam verbucht.
- Finanzieller Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert:
  Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte wird erfolgswirksam verbucht.

Feintool wendet zurzeit kein Hedge Accounting an.

Wertminderung von finanziellen Aktiven
Es werden die erwarteten Kreditverluste erfasst. Dieses Modell gilt für finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie für Vertragsvermögenswerte. Die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bestehen bei der Feintool-Gruppe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen, Flüssige Mittel sowie übrige kurzfristige und langfristige Finanzaktiven.

Unter IFRS 9 werden die erwarteten Kreditverluste nach einem der folgenden zwei Grundsätze bewertet:

- 12-Monats-Kreditverlust: wertminderndes Ereignis wird in den nächsten 12 Monaten erwartet;
- Über Laufzeit erwarteter Kreditverlust: wertminderndes Ereignis wird über die gesamte Laufzeit erwartet.

Die Feintool-Gruppe erfasst für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ähnliche Forderungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste.

Ein Kreditverlust wird in folgenden zwei Fällen erwartet:
- Der Schuldner kann die Forderungen nicht begleichen;
- Der finanzielle Vermögenswert ist länger als 30 Tage überfällig.

Die Kalkulation der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt Erfahrungswerte sowie zukünftige erwartete Verluste aufgrund Marktentwicklung, Kundenposition, und weitere Komponenten.

Gemäss IFRS 9 müssen bei folgenden Finanzaktiven ebenfalls die erwarteten Kreditverluste evaluiert werden:
- Flüssige Mittel
- Transitorische Aktiven
- Langfristige finanziellen Aktiven

Feintool erwartet bei diesen Positionen keine wesentliche Kreditverluste.
Die Vermeidung von Klumpenrisiken und eine Konzentration der Finanzanlagen auf erstklassige Gegenparteien sollen grössere Kreditausfälle vermeiden. Die Feintool-Gruppe führt ihre Bankgeschäfte ausschliesslich mit national und international renommierten Banken, die ein Rating BBB oder besser aufweisen. Sie legt die Art der Geschäfte fest, die die Tochtergesellschaften bei den Banken tätigen dürfen.

Finanzielle Verbindlichkeiten
Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten „at fair value through profit or loss“ (Derivate) sind zu Marktwerten bilanziert. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der „effective interest rate method“. Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

ABS-Programm
Die Feintool-Gruppe hat mit der Weinberg Capital DAC (Programmzweckgesellschaft) im Geschäftsjahr 2019 einen revolvierenden Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Areement) zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Feintool-Gruppe im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2019 initiiert. Die Forderungen werden von der Feintool-Gruppe an eine Programmzweckgesellschaft verkauft.

Im Rahmen dieses ABS-Programms mit einem Volumen von bis zu TCHF 16 281 haben europäische Konzernunternehmen der Feintool-Gruppe zum 31. Dezember 2019 Forderungen in Höhe von TCHF 15 593 verkauft, von denen TCHF 1 700 als Kaufpreiseinbehalte, welche als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden. Grundlage für die Transaktion ist die Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzelner Feintool-Unternehmen im Rahmen einer stillen Zession an eine Programmzweckgesellschaft. Diese Programmzweckgesellschaft ist nach IFRS 10 nicht zu konsolidieren, da der Feintool weder die Entscheidungsmacht zuzurechnen ist noch ein wesentliches Eigeninteresse und keine Verbindung zwischen Entscheidungsmacht und Variabilität der Rückflüsse aus der Programmzweckgesellschaft besteht.

Die Feintool-Gruppe führt für die verkauften Forderungen weiterhin das Forderungsmanagement (Servicing) durch.

Die Anforderungen an einen Forderungsabgang nach IFRS 9.3.2.1 werden erfüllt, da die Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.4 b) übertragen werden. Die Prüfung von IFRS 9.3.2.6 ergibt, dass weder nahezu alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind. Gemäß IFRS 9.3.2.16 ist folglich das verbleibende anhaltende Engagement (Continuing Involvement) von der Feintool zu erfassen.

Der Maximalbetrag des Continuing Involvements von TCHF 295, mit dem Feintool weiterhin für das Ausfallrisiko haftet, wird weiterhin in den Forderungen aus Lieferungen ausgewiesen mit einer entsprechenden korrespondierenden sonstigen finanziellen Verbindlichkeit. Ein allfällig zu erwatenden Zins bis zum Zahlungseingang wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht bilanziert.

BILANZ

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von maximal 90 Tagen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen

Diese Position enthält Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Das Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde aufgrund des erwarteten Kreditverlustes berechnet und erfasst. Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich erwarteter Kreditverluste bilanziert. Erläuterungen zur Berechnung des erwarteten Kreditverlustes befinden sich im Kapitel „Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten".

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie zugekaufte Waren werden zu gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten ausgewiesen. Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten inklusive entsprechender Produktionsgemeinkosten, höchstens jedoch zu den netto realisierbaren Werten bilanziert. Artikel mit einer überhöhten Reichweite oder veraltete Gegenstände werden wertberichtigt. Die Waren in Arbeit werden zu Herstellkosten bilanziert.

Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerte

In dieser Position sind sämtliche Guthaben aus Vertragsvermögenswerte sowie abzüglich erhaltener Anzahlungen und notwendiger Rückstellungen bei erkennbaren Verlusten ausgewiesen. Die Umsatzerfassung der Vertragsvermögenswerte erfolgt über den bestimmten Zeitraum, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. Diese Bedingungen sind im Kapitel „Nettoumsatz" weiter ausgeführt.

Werden diese Bedingungen nicht erfüllt, so erfolgt die Umsatzerfassung bei Übergang der Kontrolle. Wird erwartet, dass die Kosten aus einem Vertragsvermögenswert die vertraglich vereinbarten Erlöse überschreiten, so wird der erwartete Gesamtverlust aus dem Auftrag unverzüglich und vollumfänglich der Gesamtergebnisrechnung belastet.

Der Fertigstellungsgrad zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt geschätzten Auftragskosten („Cost-to-Cost"-Methode) oder richtet sich anteilig nach der verbrauchten Zeit („efford expended"-Methode), sofern von einem linearen Projektfortschritt ausgegangen werden kann.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Als Anschaffungskosten gelten dabei alle Kosten, um das Anlagegut in den vorgesehenen funktionsfähigen Zustand zu bringen. Fremdkapitalzinsen sind Bestandteil der Anschaffungskosten, sofern diese dem Anlagegut zugeordnet werden können. Spätere Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Betriebsdauer verlängert oder die Produktionskapazität gesteigert wird. Nicht wertvermehrende Unterhaltsarbeiten und Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst. Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und abgeschrieben. Abschreibungen werden linear über die geschätzte Lebensdauer verbucht. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen im Sinne von Impairments (siehe gesonderten Abschnitt) werden dann erfasst, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Diese Wertminderungen werden gesondert ausgewiesen.

In der Regel gelten die folgenden Abschreibungsdauern:

Gebäude:	20 bis 40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen:	5 bis 15 Jahre
Fahrzeuge:	3 bis 5 Jahre
IT Hardware:	2 bis 5 Jahre

Aktivierte Kosten in gemieteten Räumlichkeiten, die fest mit diesen Räumlichkeiten verbunden sind, werden maximal über die vertraglich vereinbarte Mietdauer abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand (erhaltene Fördermittel) für Vermögenswerte (meist Sachanlagen) werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betreffenden Vermögenswertes in Abzug gebracht. Da die Fördermittel in der Regel an bestimmte Bedingungen geknüpft sind, deren Verletzung die Rückzahlung zur Folge hätte, werden die erhaltenen Fördermittel zudem als Eventualverbindlichkeiten offengelegt.

Leasingverhältnisse

Die Feintool-Gruppe beurteilt zu Beginn eines Vertrags, ob dieser als Leasing einzustufen ist oder ein Leasing enthält. Bei dieser Beruteilung, die ein gewisses Ermessen erfordert, wird geprüft, ob ein bestimmter Vermögenswert betroffen ist, die Gruppe im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des Vermögenswerts erhält und ob die Gruppe über das Recht verfügt, die Nutzung des Leasingobjekts zu steuern.

Die Feintool-Gruppe erfasst ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt und eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasings, ausser in folgenden zwei Fällen:

- Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte
- Kurzfristige Leasingverhältnisse von maximal zwölf Monaten

In beiden Ausnahmen werden die operativen Leasingkosten in der Gesamtergebnisrechnung über die Dauer der Verträge linear als Aufwand erfasst.

Die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der Leasingzahlungen, die nicht zu Beginn des Leasings gezahlt werden, abgezinst unter Verwendung des dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Zinssatzes. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres ermittelt werden kann, verwendet die Feintool-Gruppe einen speziell für das Land sowie die Laufzeit und die Währung des Vertrags geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingzahlungen umfassen beispielsweise feste sowie variable Zahlungen, die an einen zu Beginn des Leasings bekannten Index oder Satz gekoppelt sind. Die Leasingverbindlichkeit wird anschliessend zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinssatz-Methode klassiert und neu bewertet (mit einer entsprechenden Anpassung des jeweiligen Nutzungsrechts am Leasingobjekt), wenn sich die künftigen Leasingzahlungen im Falle von Neuverhandlungen, Änderungen eines Index oder eines Zinssatzes oder im Falle von einer Neubewertung von Optionen ändern.

Das Nutzungsrecht besteht zu Beginn aus der anfänglichen Leasingverbindlichkeit, den anfänglichen direkten Kosten sowie der Nachbesserungspflicht abzüglich den Leasinggeber gewährter Anreize. Das Nutzungsrecht am Leasingobjekt wird vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die Gesellschaft über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass die Gesellschaft eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Ebenso wie bei eigenen Vermögenswerten wird die Werthaltigkeit des Nutzungsrechts überprüft, sofern Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen.

Das Nutzungsrecht wird unter den Sachanlagen ausgewiesen und die Leasingverbindlichkeit unter kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

In der Regel gelten folgende Vertrags- bzw. Abschreibungsdauern:

Immobilien:	3 bis 10 Jahre
Maschinen:	5 bis 15 Jahre
Übrige Sachanlagen:	3 bis 5 Jahre

Weitere Angaben befinden sich in Ziff 6, 17 und 20 des Anhangs.

Immaterielle Anlagen

Als immaterielle Anlagen gelten insbesondere Goodwill, bei Akquisitionen erworbener Kundennutzen, Patente, Software, Landnutzungsrechte sowie Entwicklungskosten. Letztere werden aktiviert, wenn die technische und marktmässige Realisierbarkeit als gegeben erscheint, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie aufgrund der Absatzmärkte die Kosten als realisierbar betrachtet werden. Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear amortisiert. Etwaige Wertminderungen im Sinne von Impairments werden dann erfasst, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Diese Wertminderungen werden gesondert ausgewiesen.

Die immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill) haben eine begrenzte Lebensdauer und werden wie folgt amortisiert:

Patente und Marken:	max. 10 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten:	3 bis 5 Jahre, max. 10 Jahre
Software:	2 bis 5 Jahre
Bei Akquisition erwarteter Kundennutzen:	max. 15 Jahre

Wertminderungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Anlagevermögen (Sachanlagen, immaterielle Anlagen) wird überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung möglich erscheint. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird mindestens jährlich überprüft. Übersteigt dabei der Buchwert den

sogenannten erzielbaren Betrag (Marktwert abzüglich Veräusserungskosten oder höherer Nutzungswert), erfolgt eine sofortige Wertminderung des Buchwertes auf den netto realisierbaren Wert. Bei der Berechnung des Nutzungswertes werden die zukünftigen Geldflüsse mit einem Vorsteuer-Diskontsatz abgezinst. Dieser Diskontsatz reflektiert die aktuellen Markteinschätzungen und die Risiken der entsprechenden Aktiven.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten an Dritte gewährte Darlehen sowie Kautionen. Finanzanlagen werden je nach Charakter (siehe Abschnitt „Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten") zum Martkwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der „effective interest rate method" verbucht. Erfolge aus diesen Finanzanlagen werden im Finanzergebnis verbucht.

Kurzfristiges Fremdkapital

Es handelt sich um Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Es umfasst auch den Teil der langfristigen Verbindlichkeiten, der innerhalb eines Jahres zur Tilgung fällig wird.

Passive Rechnungsabgrenzung

In den passiven Rechnungsabgrenzungen werden einerseits Aufwendungen der Jahresabschlussperiode verbucht, für die noch keine Belege vorhanden sind. Anderseits werden hier auch im Voraus erhaltene Erträge der Jahresabschlussperiode verbucht, für die noch Leistungen erbracht werden müssen. Insbesondere im Segment Feintool Fineblanking Technology kommt es vor, dass den Kunden Feinschneidpressen in Rechnung gestellt werden, aber noch nicht alle Lieferantenrechnungen eingetroffen oder alle vertraglich geregelten Arbeiten für die Presse erfolgten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn a) aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung entstanden ist, b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und c) eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Es erfolgen keine Rückstellungen für künftige operative Verluste. Rückstellungen für Restrukturierungen werden zu dem Zeitpunkt gebildet, zu dem sich die Konzerngesellschaft zur Durchführung faktisch verpflichtet, indem sie den Plan den betroffenen Personen offenlegt und sofern die Kosten aufgrund eines Detailplans zuverlässig bestimmt werden können. Die Verbuchung der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem der Sachverhalt, für den die Rückstellung erfasst worden ist, entweder nicht mehr existiert oder mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr eintreten wird.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der „balance-sheet-liability-method" berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet. Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, die die Realisierung von Verlustvorträgen und Steuergutschriften ermöglichen.

Die Veränderung der latenten Steuern wird erfolgswirksam erfasst, mit der Ausnahme der latenten Steuern auf direkt im sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalten, die ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Aktienbezogene Vergütungen

Aktien werden als Bestandteil der Entlöhnung im Umfang eines vertraglich vordefinierten Betrags der Gruppenleitung abgegeben. Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine vertraglich vordefinierte Anzahl Aktien zugeteilt.

Personalvorsorge

Der Konzern hat verschiedene Vorsorgesysteme für die Mitarbeitenden, die sich je nach Umfeld der jeweiligen Gesellschaft unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge des Arbeitgebers und/oder der Arbeitnehmenden an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbstständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Bildung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der Gesellschaft.

Bei beitragsorientierten Plänen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaften. Bei leistungsorientierten Plänen werden die

Kosten durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der „projected unit credit method“ berechnet. Die Berechnungen werden periodisch aktualisiert. Im Falle von separaten Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich um sogenannte „funded plans“, im Falle von vereinbarten Zusagen der Konzerngesellschaften selbst um „unfunded plans“. Die bilanzierte Verpflichtung ergibt sich aus der durch den Aktuar bestimmten „defined benefit obligation“, gekürzt um etwaige, zum Marktwert erfasste Aktiven.

Der in der Gesamtergebnisrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Kosten, abzüglich der Beiträge der Arbeitnehmenden. Dieser setzt sich zusammen aus:

- Dienstzeitaufwand der laufenden Periode
- Zinsen auf Nettoschuld aus leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen
- Neubewertungen aus leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst. Ebenfalls im Personalaufwand erfasst werden die Auswirkungen aus Veränderungen der Leistungen aus Vorsorgeplänen aufgrund Planänderungen. Die Zinsen auf der Nettoschuld aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden im Finanzaufwand erfasst. Der Aufwand resp. der Ertrag aus Neubewertungen werden im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Andere langfristige Zusagen an die Mitarbeitenden wie Dienstjubiläen oder „sabbatical leave programs“ werden nach der gleichen Methodik erfasst mit der Ausnahme, dass versicherungstechnischen Veränderungen im Personalaufwand erfasst werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stellt den sogenannten Residualwert (Aktiven abzüglich Fremdkapital) dar. Die Kapitalreserven ergeben sich aus Agiozahlungen der Aktionäre, aus Transaktionen mit eigenen Aktien, aus Mitarbeiteroptionen und dem Marktwert des Wandelrechts bei der seinerzeitigen Ausgabe von Wandelanleihen. Die Gewinnreserven beinhalten thesaurierte Erfolge des Konzerns sowie die Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen. Vom Eigenkapital werden erworbene eigene Aktien zu den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Übrige Zahlungen aus Eigenkapitalinstrumenten (Derivate, denen die Eigenschaft von Eigenkapital zukommt) werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht.

UMSATZ- UND GEWINNREALISIERUNG

Nettoumsatz – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Unter IFRS 15 wird ein Erlös erfasst, wenn der Kunde die Kontrolle über das Produkt oder den Service erhält. Eine Übersicht über die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze ist nachfolgend festgehalten.

Verkauf von Serienteilen

Diese Umsätze fallen im Segment System Parts an. Der Kunde erhält die Kontrolle bei der Lieferung der Serienteile – je nach Ausgestaltung der Income Terms. Die Umsatzerfassung erfolgt zu diesem bestimmten Zeitpunkt. Bei Kundenreklamationen infolge von Qualitätsmängeln stellen die Kunden Rechnung an Feintool. Diese Reklamationen werden zeitnah abgearbeitet und – sofern berechtigt – im Materialaufwand verbucht.

Verkauf von Pressen und Werkzeugen

Diese Umsätze fallen im Segment Fineblanking Technology an. Der Kunde erhält die Kontrolle über den Zeitraum der Produktion der Pressen inkl. Peripheriegeräte bzw. der Werkzeuge. Es handelt sich dabei um eine Einzelfertigung mit entsprechenden Spezifikationen. Eine etwaige Vertragsauflösung führt zu einer Verrechnung der Herstellkosten zuzüglich dem kalkulierten Gewinn. Die Umsatzerfassung erfolgt daher über den bestimmten Zeitraum, wenn zusätzlich folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Vertragswert ist höher als CHF 500 000 respektive gleicher Wert in fremder Währung.
- Der Erlös aus dem Vertrag kann verlässlich berechnet werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass der wirtschaftliche Vorteil, verbunden mit dem Vertragsvermögenswert der Gesellschaft zufliessen wird.
- Vertragskosten sowie der Fertigungsgrad des Fertigungsauftrages können verlässlich bestimmt werden.

Der Aufwand für erwartete Garantieaufwendungen fliesst in die Kalkulation ein, eine entsprechende Rückstellung wird über den Materialaufwand über den gesamten Zeitraum gebildet. Bei Garantiefällen wird die Presse repariert und die anfallenden Kosten der Rückstellung belastet.

Im Zusammenhang mit der Teilefertigung verkauft auch das Segment System Parts Werkzeuge. Da diese für die Teileproduktion in der entsprechenden Fabrikationsstätte bleiben, erfolgt die Fakturierung nach erfolgter „Abnahme des zu produzierenden Werkstücks“ (PPAP).

Serviceverträge (im Pressengeschäft)
Diese Umsätze fallen im Segment Fineblanking Technology an. Der Service- und Inspektionsvertrag gleicht einem Rahmenvertrag mit Beschreibung des Leistungsumfangs und der anzuwendenden Tagesansätze. Die Verrechnung an den Kunden erfolgt nach Erbringung der Serviceleistung. Die Umsatzerfassung erfolgt zu dem bestimmten Zeitpunkt.

Übriger Betriebsertrag/-aufwand
Der übrige Betriebsertrag enthält Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und Beteiligungen sowie diverse kleinere Erträge wie Einnahmen aus Personalrestaurants, an Dritte verrechnete IT-Leistungen und Mieterträge aus Liegenschaften.

Der übrige Betriebsaufwand enthält die operativen Betriebskosten mit Ausnahme des Material- und Personalaufwandes sowie den Abschreibungen.

Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen werden zum Zeitpunkt des Eigentumsübertrages und der damit verbundenen Übertragung von Nutzen und Gefahr erfasst.

Materialaufwand
Der Materialaufwand umfasst folgende, mit der Produktion verbundene Kosten:
- Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe
- Handelsteile
- Fremdarbeiten an Material und Erzeugnissen
- Direkte Bezugskosten (Frachten, Zölle u.a.)
- Bildung von Wertberichtigungen auf zugekauften Vorratsbeständen

Erlöse aus der Verwertung von Altmetallen werden vom Materialaufwand abgezogen.

Forschung und Entwicklung
Auftragsbezogene, vergütete Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Jahr der Aufwendung der Gesamtergebnisrechnung voll belastet, sofern diese nicht aktiviert werden. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nur dann aktiviert, wenn die technische und marktmässige Realisierbarkeit als gegeben erscheint, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und es wahrscheinlich ist, dass der Feintool der erwartete künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufliessen wird.

Zinsen
Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Noch nicht erhaltene oder bezahlte Zinsen werden per Bilanzstichtag in den aktiven oder passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst. Der Ausweis von Zinsen erfolgt in der Gesamtergebnisrechnung im Finanzergebnis.

1 SEGMENTINFORMATIONEN

1.1 Produkte und Dienstleistungen 2019 in CHF 1 000	Fineblanking Technology	System Parts	**Total Segmente**	Finanzen/ Übrige	Elimina-tionen	**Total Gruppe**
Nettoumsatz	74 725	573 914	**648 639**	–	-15 955	**632 684**
- Ertrag mit anderen Segmenten	-11 968	-3 987	**-15 955**	–	15 955	**–**
Total Nettoumsatz Gruppe [1]	**62 757**	**569 927**	**632 684**	**–**	**–**	**632 684**
Bruttomarge [2]	23 902	213 373	**237 275**	–	-3 981	**233 294**
EBITDA	**2 401**	**70 335**	**72 736**	**-4 030**	**-1 045**	**67 661**
Abschreibungen und Amortisationen	-1 742	-47 111	**-48 853**	-2 470	2 522	**-48 801**
Betriebsergebnis (EBIT)	**659**	**23 224**	**23 883**	**-6 500**	**1 477**	**18 860**
Finanzaufwand						**-24 804**
Finanzertrag						**21 140**
Gewinnsteuern						**-4 545**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre						**10 651**
Aktiven	**67 683**	**619 177**	**686 860**	**251 968**	**-232 549**	**706 279**
Nettoumlaufvermögen [3]	**8 488**	**62 286**	**70 774**	**21 554**	**-21 258**	**71 070**
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen (inkl. Leasing)	**993**	**54 055**	**55 048**	**2 152**	**-871**	**56 329**
Personalbestand	**170**	**2 442**	**2 612**	**30**	**–**	**2 641**

1.2 Geografische Regionen 2019	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Amerika	Asien	**Total**
Nettoumsatz Gruppe [4]	**6 929**	**349 793**	**181 259**	**94 703**	**632 684**
davon Deutschland		243 043			
davon USA			128 881		
davon Japan				35 795	
davon China				49 997	
Sach- und immaterielle Anlagen	**59 904**	**225 453**	**77 137**	**91 241**	**453 735**

Die nachfolgenden Erläuterungen gelten für die Geschäftsjahre 2019 und 2018.

[1] Der Total Nettoumsatz enthält „Umsätze erzielt über einen Zeitraum" in der Höhe von CHF 33.7 Mio. (Vorjahr CHF 56.7 Mio.). Diese Umsätze fielen im Segment Fineblanking Technology an. Der restliche Umsatz in diesem Segment besteht vorwiegend aus Werkzeugverkäufen und Serviceleistungen.

[2] Die Bruttomarge errechnet sich aus dem Nettoumsatz, abzüglich Materialkosten, Veränderung Halb- und Fertigfabrikate, Waren in Arbeit und direkten Personalkosten.

[3] Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Warenvorräten, dem Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten sowie aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kundenanzahlungen sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Bei Finanzen/Übrige werden auch die übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten in die Berechnung miteinbezogen.

[4] Der Nettoumsatz ist aufgrund des Domizils des Kunden auf die Länder zugeteilt.

1.3 Produkte und Dienstleistungen 2018 in CHF 1 000	Fineblanking Technology	System Parts	**Total Segmente**	Finanzen/ Übrige	Elimina-tionen	**Total Gruppe**
Nettoumsatz	106 905	586 921	**693 826**	–	-14 275	**679 551**
- Ertrag mit anderen Segmenten	-12 237	-2 038	**-14 275**	–	14 275	**–**
Total Nettoumsatz Gruppe [1]	**94 668**	**584 883**	**679 551**	**–**	**–**	**679 551**
Bruttomarge [2]	38 496	227 527	**266 023**	-1	-3 253	**262 769**
EBITDA	**10 799**	**84 932**	**95 731**	**-5 520**	**-496**	**89 715**
Abschreibungen und Amortisationen	-958	-41 446	**-42 404**	-1 934	2 139	**-42 199**
Betriebsergebnis (EBIT)	**9 841**	**43 486**	**53 327**	**-7 454**	**1 643**	**47 516**
Finanzaufwand						**-21 867**
Finanzertrag						**18 353**
Gewinnsteuern						**-13 524**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre						**30 478**
Aktiven	**79 302**	**601 958**	**681 260**	**241 102**	**-217 082**	**705 280**
Nettoumlaufvermögen [3]	**7 961**	**96 979**	**104 940**	**26 348**	**-36 139**	**95 149**
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen (inkl. Leasing)	**2 258**	**100 158**	**102 416**	**1 982**	**-3 227**	**101 171**
Personalbestand	**174**	**2 489**	**2 663**	**34**	**–**	**2 697**

1.4 Geografische Regionen 2018	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Amerika	Asien	**Total**
Nettoumsatz Gruppe [4]	**6 357**	**365 366**	**184 848**	**122 980**	**679 551**
davon Deutschland		248 766			
davon USA			133 794		
davon Japan				38 659	
davon China				59 584	
Sach- und immaterielle Anlagen	**55 180**	**232 220**	**85 578**	**75 288**	**448 265**

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Segmentinformationen gelten für die Geschäftsjahre 2019 und 2018.

Das Segment Fineblanking Technology beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Verkauf von Pressen, Werkzeugen, Peripheriesystemen und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Das Segment System Parts entwickelt, produziert und verkauft hochpräzise Systemkomponenten und Baugruppen unter Nutzung der Feinschneid- und Umformtechnologie sowie des Elektroblechstanzens. Ausserdem verkauft das Segment auch produktionsbezogene Werkzeuge an Drittkunden. Die Herstellung und der konzerninterne Verkauf von Werkzeugen ist ebenfalls in diesem Segment enthalten.

Aus operativen Gründen wurde der Werkzeugbau in der Schweiz per 1. Juni 2018 von Fineblanking Technology in das Segment System Parts verschoben. Davon betroffen waren 68 Mitarbeitende und Aktiven in der Höhe von CHF 3.3 Mio.

Finanzen/Übrige beinhalten im Wesentlichen die Zahlen der Feintool International Holding AG, der deutschen Subholding Feintool Holding GmbH sowie der Subholding HL Holding AG und deren Immobiliengesellschaft.

Das Betriebsergebnis beinhaltet alle operativen Erträge und Aufwendungen, die in den entsprechenden Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind segmentübergreifend anfallende Aufwendungen, die direkt verrechnet werden. Die Finanzierung von Feintool erfolgt auf Gruppenebene. Daher werden Finanzaufwand und Finanzertrag, Finanzverbindlichkeiten sowie Steuern lediglich auf Gruppenebene ausgewiesen und erscheinen somit nicht in den Segmentreportings. Feintool erzielt mit einem Kunden 18.4 % (Vorjahr 17.2 %) des Gruppenumsatzes. Der Ertrag fällt in allen Segmenten an. Mit den übrigen Kunden beträgt der Anteil jeweils weniger als 12.3 % (Vorjahr 12.8 %).

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

2 ERWERB VON BETEILIGUNGEN

Per 31. Juli 2018 übernahm Feintool Holding GmbH, Bayreuth, zu 100 % die deutsche Stanzwerk Jessen GmbH in Jessen, Sachsen-Anhalt, mit ihren Tochtergesellschaften Jela GmbH, SLTJ GmbH und Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH. Die SLTJ GmbH wurde danach mit der Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH fusioniert. Die Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH wurde anschliessend in Feintool System Parts Jessen GmbH umbenannt.

2.1 Unkonsolidierte Ergebnisse der akquirierten Beteiligung	01.01.–31.12.2019 in CHF 1 000	01.08.–31.12.2018 in CHF 1 000
Umsatz	37 181	18 123
EBIT	2 185	1 547

2.2 Erbrachte Gegenwerte für die akquirierte Beteiligung	in CHF 1 000
Flüssige Mittel	43 257
Total erbrachte Gegenwerte	**43 257**

2.3 Identifizierbare Aktiven und Passiven	in CHF 1 000
Flüssige Mittel	3 691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	4 853
Vorräte	3 718
Waren in Arbeit	1 009
Sachanlagen	12 449
Immaterielle Anlagen [1]	19 261
Finanzielle Verbindlichkeiten	-34 321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/übrige Verbindlichkeiten	-5 373
Latente Steuerverbindlichkeiten	-6 464
Netto identifizierbare Aktiven	**-1 176**

[1] In den immateriellen Anlagen ist hauptsächlich der Wert für bestehende Kundenaufträge und -beziehungen enthalten.

2.4 Goodwill zum Erwerbszeitpunkt	in CHF 1 000
Total erbrachte Gegenwerte	43 257
Netto identifizierbare Aktiven	1 176
Goodwill [1]	**44 433**

[1] Goodwill zu historischen Kursen zum Erwerbszeitpunkt. Der Goodwill repräsentiert für die Feintool-Gruppe den Wert, den sie hätte bezahlen müssen, um selbständig „auf der grünen Wiese“ einen gewinnbringenden Betrieb zur Herstellung von Stanzteilen aus Elektroblechen zu erstellen (qualifizierte Mitarbeiter, Marktzugang, etc.). Die Akquisition dieser Gesellschaften steht im Zusammenhang mit dem erwarteten Anstieg der Elektromobilität.

Die in der Feintool-Gruppe aufgelaufenen Kosten für die Akquisition der Stanzwerk Jessen GmbH und ihren Tochtergesellschaften Jela GmbH, SLTJ GmbH und Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH belaufen sich auf rund CHF 0.8 Mio. Darin enthalten sind insbesondere externe Anwalts- sowie Beraterkosten. Die Kosten wurden im Vorjahr im übrigen operativen Betriebsaufwand erfasst.

3 NETTOUMSATZ

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Bruttoumsatz [1]	639 143	687 828
Erlösminderungen	-6 459	-8 277
Total Nettoumsatz	**632 684**	**679 551**

[1] Der Total Bruttoumsatz enthält „Umsätze erzielt über einen Zeitraum" in der Höhe von CHF 33.7 Mio. (Vorjahr CHF 56.7 Mio.). Diese Umsätze fielen im Segment Fineblanking Technology an. Zur weiteren Aufteilung der Umsätze siehe Ziffer 1.1 Segmentinformationen.

4 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Selbst hergestellte Pressen	181	420
Selbst hergestellte Werkzeuge	829	483
Aktivierte Entwicklungskosten	1 302	1 467
Übrige aktivierte Eigenleistungen	46	57
Total aktivierte Eigenleistungen	**2 358**	**2 427**

5 PERSONALAUFWAND

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Löhne und Gehälter	158 835	164 115
Sozialaufwand	29 022	24 712
Übriger Personalaufwand	6 547	6 081
Total Personalaufwand	**194 404**	**194 908**
davon direkter Personalaufwand [1]	102 576	102 474
davon indirekter Personalaufwand	91 828	92 434

[1] Der direkte Personalaufwand entspricht dem Personalaufwand für Mitarbeitende, die direkt dem Fertigungsprozess zugeordnet werden können.

Die Gruppe beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2 641 Mitarbeitende (Vorjahr 2 697) und 91 Lernende (Vorjahr 82).

6 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Unterhalt und Reparaturen	56 886	60 066
EDV Kosten [1]	3 325	n/a
Miete und Leasing [2]	1 676	5 173
davon Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	827	n/a
davon Aufwendungen aus Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	512	n/a
davon Sonstiges	337	n/a
Verkaufs- und Marketingkosten	2 395	4 138
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	10 979	11 647
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	362	541
Abgaben und Steuern (ohne Ertragssteuern)	639	1 614
Sonstiger Aufwand	1 941	2 606
Total übriger Betriebsaufwand	**78 203**	**85 785**

[1] Ab 2019 wird diese Position neu separat dargestellt. Eine Ermittlung der entsprechenden Vorjahreswerte ist aufgrund einer kummulierten Betrachtung im Vorjahr nicht möglich. Der entsprechende Aufwand war im Vorjahr in der Position Unterhalt und Reparaturen enthalten.

[2] Der Miet- und Leasingaufwand wurde bis zum Geschäftsjahr 2018 nicht detaillierter unterteilt. Diese Unterteilung wird aufgrund der Einführung von IFRS 16 neu ab dem aktuellen Geschäftsjahr vorgenommen.

7 ÜBRIGER BETRIEBSERTRAG

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	203	1 013
Sonstiger Ertrag [1]	1 837	1 725
Total übriger Betriebsertrag	**2 040**	**2 738**

[1] In der Position „Sonstiger Ertrag“ sind u. a. Betriebsrestaurants sowie Untervermietungen enthalten.

8 FINANZAUFWAND

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Zinsaufwand	3 674	3 859
Übriger Finanzaufwand [1]	771	904
Währungsverluste	20 359	17 104
Total Finanzaufwand	**24 804**	**21 867**

[1] Der übrige Finanzaufwand enthält neben Bankspesen auch den jährlichen Anteil der Kosten des Schuldscheins/Konsortialkredites, Kosten für market making sowie Bewertungskosten aus Absicherungsgeschäften.

9 FINANZERTRAG

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Zinsertrag	139	68
Übriger Finanzertrag [1]	64	8
Währungsgewinne	20 937	18 277
Total Finanzertrag	**21 140**	**18 353**

[1] Der übrige Finanzertrag enthält den Bewertungsertrag aus Absicherungsgeschäften.

10 GEWINNSTEUER

10.1 Analyse der Gewinnsteuer	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Steuergutschriften/-belastungen des Geschäftsjahres	5 217	11 752
Steuergutschriften/-belastungen aus Vorjahren	-393	-447
Latente Gewinnsteuern	-279	2 219
Total Gewinnsteuern	**4 545**	**13 524**

10.2 Analyse der Steuerbelastung	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Ergebnis vor Steuern	**15 196**	**44 002**
Gewichteter Steuersatz in % [1]	26.5 %	24.1 %
Erwarteter Gesamtsteueraufwand	**4 027**	**10 612**
Steuerlich nicht absetzbare Aufwendungen	357	348
Nicht zu versteuernde Erträge	-603	-454
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge aus dem laufenden Jahr [2]	1 774	3 376
Verwendung nicht bilanzierter Verlustvorträge aus den Vorjahren	6	–
Aktivierung früher nicht angesetzter Verlustvorträge	-428	-111
Verwendung von nicht angesetzten abzugsfähigen temporären Differenzen	–	-124
Steuergutschriften/-belastungen aus Vorjahren	-393	-447
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-143	-57
Schätzungsänderung Vorjahr	-329	52
Übrige Einflüsse	277	329
Effektiver Gewinnsteueraufwand	**4 545**	**13 524**
Effektiver Gewinnsteueraufwand in %	**29.9 %**	**30.7 %**

[1] Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Er kann sich naturgemäss nach Höhe der einzelnen Gewinne verändern.

[2] Die Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge aus dem laufenden Jahr betrifft Gesellschaften in Tschechien und China.

11 LATENTE STEUERN

11.1 Buchwerte (Latente Steuern) in CHF 1 000	31.12.2019 Latente Steuer-forderungen	31.12.2019 Latente Steuer-verbindlichkeiten	31.12.2018 Latente Steuer-forderungen	31.12.2018 Latente Steuer-verbindlichkeiten
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen				
Umlaufvermögen	3 618	1 470	2 756	1 442
Anlagevermögen	3 401	31 623	4 515	30 893
Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten	2 359	1 157	1 527	2 605
Personalvorsorge	13 514	792	12 805	527
Verlustvorträge	9 322	–	9 046	–
Übrige zeitliche Differenzen	969	–	339	–
Total Bruttowerte	**33 182**	**35 042**	**30 988**	**35 467**
Netting	-16 121	-16 121	-14 536	-14 536
Total Buchwerte	**17 061**	**18 921**	**16 452**	**20 931**
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	17 061		16 452	
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten		18 921		20 931
Netto latente Steuerforderungen/ -verbindlichkeiten		**1 860**		**4 479**

Feintool weist keine latenten Steuern in Bezug auf nicht ausgeschüttete Gewinne, die voraussichtlich dauerhaft in die Tochterunternehmen reinvestiert werden, aus. Der steuerliche Effekt hieraus wird als nicht wesentlich erachtet.

11.2 Nachweis netto latente Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Beginn Periode	**-4 479**	**3 879**
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	136	-2 276
Zeitliche Differenzen aufgrund Steuersatzänderungen	143	57
Zeitliche Differenzen aus dem Erwerb/Verkauf von Gesellschaften	–	-6 464
Zeitliche Differenzen, welche direkt ins Eigenkapital gebucht werden	2 061	240
Umrechnungsdifferenzen	279	85
Ende Periode	**-1 860**	**-4 479**

Die zeitlichen Differenzen aus dem Erwerb/Verkauf von Gesellschaften stammen im Vorjahr aus dem Kauf der Stanzwerk Jessen GmbH und ihrer Tochtergesellschaften.

11.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen die die genannten Aktiven steuerlich verwendet werden können.

11.4 Steuerliche Verlustvorträge	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Total steuerliche Verlustvorträge	69 476	69 781
Davon aktivierte Verlustvorträge	39 661	38 978
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	**29 815**	**30 803**
davon verfallen innerhalb eines Jahres	1 218	2 050
davon verfallen zwischen einem bis fünf Jahren	8 969	9 460
davon verfallen in mehr als fünf Jahren	19 628	19 293
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	**7 778**	**8 174**

Die Gewinnsteuer und die Angaben der Steuerbelastung sind in Ziffer 10 des Anhangs dargestellt.

12 KONZERNGEWINN PRO AKTIE

12.1 Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	2019 Anzahl	2018 Anzahl
Durchschnittlicher Bestand ausgegebener Aktien	4 914 842	4 602 008
Abzüglich Anzahl eigene Aktien (gewichtet)	-13 313	-5 366
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	4 901 529	4 596 642
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	4 901 529	4 596 642

12.2 Konzernergebnis Feintool-Gruppe	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Konzernergebnis Feintool-Gruppe – unverwässert	10 651	30 478
Konzernergebnis Feintool-Gruppe – verwässert	10 651	30 478

Im Geschäftsjahr sind keine Verwässerungseffekte erkannt worden.

12.3 Ergebnis pro Aktie	2019 in CHF	2018 in CHF
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	2.17	6.63
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	2.17	6.63

Das Konzernergebnis pro Aktie errechnet sich aus dem Konzernergebnis des Geschäftsjahres dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien. Im Geschäftsjahr sind keine Verwässerungseffekte erkannt worden.

13 FORDERUNGEN

13.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66 769	85 757
Wertberichtigungen	-976	-1 661
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	**65 793**	**84 096**
Besitzwechsel	5 798	6 533
Ausstehende Umsatzsteuerguthaben	9 183	8 221
Forderungen aus dem ABS-Programm [1]	1 667	–
Übrige Forderungen	2 539	2 179
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	**84 980**	**101 029**

[1] Per 31. Dezember 2019 sind TCHF 24 854 an Forderungen im Rahmen von Factoring und ABS Programmen verkauft worden (Vorjahr Factoring TCHF 11 389).

13.2 Altersanalyse der Forderungen in CHF 1 000	Buchwerte	noch nicht fällig	fällig bis 30 Tage	fällig 31 bis 90 Tage	fällig 91 bis 180 Tage	fällig über 180 Tage
31.12.2019						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66 769	50 597	9 356	3 300	1 104	2 412
Wertberichtigungen	-976	-17	–	-134	-32	-793
Total Forderungen netto	**65 793**					
31.12.2018						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85 757	64 796	14 159	4 006	1 658	1 138
Wertberichtigungen	-1 661	-2	-130	-232	-267	-1 030
Total Forderungen netto	**84 096**					

13.3 Wertberichtigungen auf Forderungen	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Beginn Periode	**-1 661**	**-2 708**
Bildung	-512	-1 130
Auflösung	1 034	2 013
Verbrauch	163	164
Ende Periode	**-976**	**-1 661**

14 VORRÄTE

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Rohmaterial	37 834	41 738
Halb- und Fertigfabrikate	51 416	53 243
Waren in Arbeit	18 040	20 457
Wertberichtigungen auf Vorräten	-22 051	-22 017
Total Vorräte	**85 239**	**93 421**

15 NETTOGUTHABEN AUS VERTRAGSVERMÖGENSWERTEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Vertragsvermögenswerte	16 283	14 079
Anzahlungen	-7 218	-7 236
Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte	-147	-419
Total Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten	**8 918**	**6 424**

Die verbuchte Bruttomarge auf den per Bilanzstichtag bestehenden Vertragsvermögenswerten beläuft sich auf 35.0 % (Vorjahr 38.0 %).

16 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Vorleistungen für Kundenaufträge [1]	1 676	807
Emissionskosten Schuldscheindarlehen und Syndikatskredit	565	782
Pachtvertrag [2]	–	575
Steuerabgrenzungen	2 295	2 770
Schrott- und Materialrückforderungen	793	1 203
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	780	642
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**6 109**	**6 779**

[1] Die Vorleistungen für Kundenaufträge enthalten Aufwendungen für Konstruktionen, welche einem spezifischen Auftrag zuzuordnen sind. Diese Vorleistungen werden über die Laufzeit des Auftrages linear aufgelöst.

[2] Obertshausen hat im 2019 das gepachtete Grundstück erworben, weshalb der Pachtvertrag aufgelöst wurde.

17 SACHANLAGEN

17.1 Übersicht Vermögenswerte	2019 in CHF	2018 in CHF
Eigene Sachanlagen	306 669	297 874
Nutzungsrecht an geleasten Vermögenswerten	51 223	49 142
Total Buchwerte	**357 892**	**347 016**

17.2 Anlagespiegel: Eigene Vermögenswerte	in CHF 1 000	Immobilien	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungskosten Stand 01.01.2018		**106 838**	**291 150**	**45 734**	**443 722**
Zugänge		3 331	15 170	62 850	**81 351**
Abgänge		-785	-4 985	-534	**-6 304**
Umklassierungen [1]		8 866	24 774	-34 888	**-1 248**
Veränderungen im Konsolidierungskreis [2]		9 053	3 176	220	**12 449**
Umrechnungsdifferenzen		-1 492	-3 159	-1 716	**-6 367**
Stand 31.12.2018		**125 811**	**326 126**	**71 666**	**523 603**
Zugänge		2 779	11 539	36 117	**50 435**
Abgänge		-41	-6 265	-1 304	**-7 610**
Umklassierungen [1]		16 458	24 304	-40 672	**90**
Umrechnungsdifferenzen		-3 186	-8 033	-1 834	**-13 053**
Stand 31.12.2019		**141 821**	**347 671**	**63 973**	**553 465**
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2018		**-36 860**	**-155 486**	**-10 436**	**-202 782**
Zugänge		-3 992	-23 424	-1 781	**-29 197**
Abgänge		740	3 154	477	**4 371**
Umrechnungsdifferenzen		254	1 389	236	**1 879**
Stand 31.12.2018		**-39 858**	**-174 367**	**-11 504**	**-225 729**
Zugänge		-4 257	-26 468	-2 230	**-32 955**
Abgänge		36	6 122	782	**6 940**
Umklassierungen		–	-772	–	**-772**
Umrechnungsdifferenzen		821	4 572	327	**5 720**
Stand 31.12.2019		**-43 258**	**-190 913**	**-12 625**	**-246 796**
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2018		**85 953**	**151 759**	**60 162**	**297 874**
Stand 31.12.2019		**98 563**	**156 758**	**51 348**	**306 669**

[1] In den Umklassierungen sind Umbuchungen in das immaterielle Anlagevermögen in der Höhe von TCHF -323 (Vorjahr TCHF -157) enthalten. Vom immateriellen Anlagevermögen in das materielle Anlagevermögen wurde nichts umgebucht (Vorjahr TCHF 2 319).

[2] Die Veränderung im Konsolidierungskreis im Vorjahr betrifft die Stanzwerk Jessen GmbH mit ihren Tochtergesellschaften.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden die Bestände aus Finanzierungsleasing (per 01.01.2018 Anschaffungskosten von TCHF 67 010 und kumulierte Abschreibungen von TCHF 27 971) aus dem Vorjahr ebenfalls in den separaten Anlagespiegel (Ziffer 17.3) übertragen.

Übrige Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Die Anlagen im Bau betragen im Geschäftsjahr TCHF 39 300 (Vorjahr TCHF 48 874). Gewinne aus Anlagenverkäufen werden als übriger Betriebsertrag (Ziffer 7 des Anhangs) erfasst. Im Geschäftsjahr wurde ein Gewinn von TCHF 203 (Vorjahr TCHF 1 013) erzielt. Verluste aus Anlagenverkäufen werden unter übriger Betriebsaufwand (Ziffer 6 des Anhangs) verbucht. Im Geschäftsjahr betrug dieser Verlust TCHF 362 (Vorjahr TCHF 541). Per 31. Dezember 2019 bestehen in der Feintool-Gruppe Kaufverpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in der Höhe von rund CHF 42.4 Mio. (Vorjahr CHF 13.6 Mio.).

17.3 Anlagespiegel: Geleaste Vermögenswerte in CHF 1 000	Immobilien	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungskosten Stand 01.01.2018	**–**	**67 010**	**–**	**67 010**
Zugänge	–	16 802	–	**16 802**
Abgänge	–	-4 708	–	**-4 708**
Umklassierungen	–	3 412	–	**3 412**
Umrechnungsdifferenzen	–	-2 296	–	**-2 296**
Stand 31.12.2018	**–**	**80 220**	**–**	**80 220**
Stand 01.01.2019 [1]	–	80 220	–	**80 220**
Bilanzierung Nutzungsrechte aus erstmaliger Anwendung IFRS 16	9 235	431	1 968	**11 634**
Angepasster Stand 01.01.2019 [1]	9 235	80 651	1 968	**91 854**
Zugänge	-30	2 354	719	**3 043**
Abgänge	-23	-3 961	-242	**-4 226**
Umklassierungen	–	-510	81	**-429**
Umrechnungsdifferenzen	-48	-2 625	-37	**-2 710**
Stand 31.12.2019	**9 134**	**75 909**	**2 489**	**87 532**
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2018	**–**	**-27 971**	**–**	**-27 971**
Zugänge	–	-8 255	–	**-8 255**
Abgänge	–	4 408	–	**4 408**
Umklassierungen	–	–	–	**–**
Umrechnungsdifferenzen	–	740	–	**740**
Stand 31.12.2018	**–**	**-31 078**	**–**	**-31 078**
Zugänge	-1 766	-7 820	-1 015	**-10 601**
Abgänge	4	3 432	77	**3 513**
Umklassierungen	–	772	–	**772**
Umrechnungsdifferenzen	20	1 056	9	**1 085**
Stand 31.12.2019	**-1 742**	**-33 638**	**-929**	**-36 309**
Nettobuchwerte				
Stand 31.12.2018	**–**	**49 142**	**–**	**49 142**
Stand 01.01.2019	9 235	49 573	1 968	**60 776**
Stand 31.12.2019	**7 392**	**42 271**	**1 560**	**51 223**

[1] Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von CHF 11.6 Mio. erfasst. Detailliertere Angaben sind auf Seite 36 zu finden.

Im Geschäftsjahr 2019 sind Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TCHF 652 (Vorjahr TCHF 650) entstanden.

18 IMMATERIELLE ANLAGEN

18.1 Anlagespiegel Immaterielle Anlagen	in CHF 1 000	Goodwill	Aktivierte Entwicklungskosten [1]	Software	Übrige immaterielle Anlagen [2]	Total
Anschaffungskosten Stand 01.01.2018		**23 177**	**7 360**	**6 808**	**19 267**	**56 612**
Zugänge		–	1 934	352	731	**3 017**
Abgänge		–	–	-19	-70	**-89**
Umklassierungen		–	–	157	-2 319	**-2 162**
Veränderungen im Konsolidierungskreis [3]		44 433	–	–	19 261	**63 694**
Umrechnungsdifferenzen		-1 471	–	-94	-888	**-2 453**
Stand 31.12.2018		**66 139**	**9 294**	**7 204**	**35 982**	**118 619**
Zugänge		–	1 516	1 331	4	**2 851**
Abgänge		–	–	–	-170	**-170**
Umklassierungen		–	–	321	–	**321**
Umrechnungsdifferenzen		-2 367	–	-155	-1 177	**-3 699**
Stand 31.12.2019		**63 772**	**10 810**	**8 701**	**34 639**	**117 922**
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2018		**–**	**-2 540**	**-4 802**	**-5 538**	**-12 880**
Zugänge		–	-1 482	-981	-2 284	**-4 747**
Abgänge		–	–	3	–	**3**
Umklassierungen		–	–	7	–	**7**
Umrechnungsdifferenzen		–	–	68	179	**247**
Stand 31.12.2018		**–**	**-4 022**	**-5 705**	**-7 643**	**-17 370**
Zugänge		–	-1 684	-972	-2 597	**-5 253**
Abgänge		–	–	2	164	**166**
Umklassierungen		–	–	-1	–	**-1**
Umrechnungsdifferenzen		–	–	125	254	**379**
Stand 31.12.2019		**–**	**-5 706**	**-6 551**	**-9 822**	**-22 079**
Nettobuchwerte						
Stand 31.12.2018		**66 139**	**5 272**	**1 499**	**28 339**	**101 249**
Stand 31.12.2019		**63 772**	**5 104**	**2 150**	**24 817**	**95 843**

[1] In der Gesamtergebnisrechnung wurden für Forschungs- und Entwicklungskosten inkl. Abschreibungen TCHF 4 469 (Vorjahr TCHF 4 381) belastet.

[2] Übrige immaterielle Anlagen enthalten Patente und Lizenzen, aus Akquisitionen erworbener Kundennutzen sowie Nutzungsrechte für das Land.

[3] Die Veränderung im Konsolidierungskreis im Vorjahr betrifft die gekaufte Stanzwerk Jessen GmbH mit ihren Tochtergesellschaften.

18.2 Übrige Informationen – Goodwill	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Cash-generating unit System Parts China	11 234	11 593
Cash-generating unit System Parts Fineblanking Europe	3 291	3 417
Cash-generating unit System Parts Forming Europe	6 941	7 207
Cash-generating unit System Parts Stamping Europe	42 306	43 923
Total Buchwerte	**63 772**	**66 139**

Im Geschäftsjahr wurde für sämtliche Business Units folgender Werthaltigkeitstest durchgeführt: Die erzielbaren Beträge (recoverable amounts) der cash-generating units werden auf der Grundlage des Nutzungswertes (value in use) berechnet. Der Werthaltigkeitstest für den Goodwill wurde mittels der DCF-Methode (Discounted-Cashflow-Methode) ermittelt. Die Cashflows wurden mit dem WACCs (Diskontierungssatz nach Steuern) abgezinst. Die zukünftigen Cashflows basieren auf ein vom Management genehmigten Budget für einen Zeitraum von drei Jahren sowie einer erweiterten Hochrechnung von zwei Jahren zuzüglich des Residualwertes.

Der Goodwill der cash-generating unit System Parts Stamping Europe wird der im Geschäftsjahr 2018 gekauften Feintool System Parts Jessen GmbH und ihren Tochtergesellschaften zugeordnet. Die Akquisition dieser Gesellschaft steht in Zusammenhang mit dem erwarteten Anstieg der Elektromobilität. Diese Entwicklung wird sich mindestens über den Zeitraum der nächsten zehn Jahre hinziehen. Aus diesem Grunde wurde der Zeitraum der künftigen Cash Flows auf insgesamt acht Jahre festgelegt.

18.3 Parameter für Diskontierungssatz	2019 System Parts China	2019 System Parts Europe	2018 System Parts China	2018 System Parts Europe
Diskontierungssatz nach Steuern	9.0	7.9	9.5	8.3
Marktrendite	6.0	6.0	6.0	6.0
Wachstumsrate im Terminal value	2.5	1.6	2.5	1.6

Die cash-generating units System Parts Fineblanking Europe, Forming Europe sowie Stamping Europe sind in der Gruppe System Parts Europe enthalten.

Zum Zeitpunkt des Impairmenttests überstieg der Nutzwert der cash-generating unit System Parts China den Buchwert der Nettoaktiven um TCHF 12 936 (Vorjahr TCHF 10 273). Ein Anstieg des Diskontierungssatzes auf 9.75 % (Vorjahr 10.1 %) würde dazu führen, dass der Nutzwert gleich dem Buchwert ist.
Würde sich der Diskontierungssatz um 1 % (nach Steuern) erhöhen, so würde bei allen übrigen cash-generating units der Nutzwert immer noch über dem Wert der Nettoaktiven plus Goodwill liegen.

19 FINANZANLAGEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Darlehen an Dritte	112	88
Forderungen aus Finanzierung von Kundenwerkzeugen	1 940	1 349
Kautionen	287	313
Finanzanlagen	**2 339**	**1 750**

Im Geschäftsjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 0.4 % (Vorjahr 0.9 %).

Die Darlehen an Dritte bestehen aus Wertschriften und Mitarbeiterdarlehen.

Die Forderungen aus der Finanzierung von Kundenwerkzeugen beinhalten Werkzeuge, die der Kunde bestellt aber noch nicht oder nur teilweise bezahlt hat. Die Amortisation erfolgt entweder aufgrund der produzierten Teile oder aufgrund eines vereinbarten Abzahlungsplanes. Der Übergang des Eigentums erfolgt in der Regel bei der Abnahme des Werkzeuges.

20 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

20.1 Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Kurzfristige Bankschulden	27 583	62 316
Kurzfristiger Teil der langfristigen Bankschulden	518	530
Kurzfristiger Teil der Leasingverbindlichkeiten	11 818	10 944
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**39 919**	**73 790**

Im Geschäftsjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 1.7 % (Vorjahr 1.7 %).

20.2 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Langfristiges Schuldscheindarlehen	70 551	73 249
Langfristige Bankschulden	48 744	5 960
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	25 027	25 741
Total langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**144 322**	**104 950**

Im Geschäftsjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 1.4 % (Vorjahr 1.3 %).

Am 15. Juli 2016 fand die Emission eines Schuldscheindarlehens in der Höhe von EUR 65 Mio. statt. Emittent unter Garantie der Feintool International Holding AG ist die in Deutschland ansässige Feintool Holding GmbH. Das Darlehen ist in drei Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten unterteilt:

- EUR 25 Mio., Laufzeit bis Geschäftsjahr 2021, fester Zinssatz von 0.90 %
- EUR 25 Mio., Laufzeit bis Geschäftsjahr 2023, fester Zinssatz von 1.10 %
- EUR 15 Mio., Laufzeit bis Geschäftsjahr 2026, fester Zinssatz von 1.66 %

Im Darlehensvertrag sind marktübliche Covenants definiert. Der wesentliche einzuhaltende Covenant ist:

- Eigenkapitalquote > 25 %

Am 31. Dezember 2019 waren alle Covenants eingehalten.

Am 13. Juni 2017 unterzeichnete Feintool mit sechs Banken einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 90 Mio. mit einer Erhöhungsoption von zusätzlichen CHF 60 Mio. Am 17. Mai 2018 wurde dieser Vertrag verlängert und läuft nun bis zum 13. Juni 2023. Im Syndikatskredit sind sogenannte Covenants definiert. Die wesentlichen Covenants sind:

- Eigenkapitalquote > 30 %
- Net Senior Debt/EBITDA < 3.0x

Am 31. Dezember 2019 war der Syndikatskredit zu CHF 44.5 Mio. benutzt (Vorjahr CHF 34.1 Mio.) und alle Covenants eingehalten. Aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise wird der Syndikatskredit ab 2019 als langfristige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen, obwohl die einzelnen Tranchen jeweils eine Laufzeit unter 360 Tage aufweisen. Infolge des im Augenblick schwierigen Marktumfelds sind im nächsten Jahr kaum Rückzahlungen vorgesehen. Die Verlängerung der einzelnen Tranchen ist unter der Voraussetzung, dass die Covenants eingehalten sind bis zum Vertragsende bestätigt.

Auch Kreditverträge, die mit verschiedenen Banken auf bilateraler Basis abgeschlossen wurden, enthalten marktübliche Covenants. Am 31. Dezember 2019 waren alle Covenants eingehalten.

Sollte ein oder mehrere Covenants des Syndikatkredites, des Schuldscheindarlehens oder bilateraler Kredite von der Gruppe oder einzelnen Gesellschaften nicht eingehalten werden, so hätten die Banken das Recht, die Kredite kurzfristig zu künden.

Feintool verfügt insgesamt über CHF 45.5 Mio. (Vorjahr CHF 55.9 Mio.) nicht benutzte, bestätigte Banklinien.

20.3 Veränderung der Finanziellen Verbindlichkeiten	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Beginn Periode	**178 740**	**134 247**
Geldflüsse netto [1]	-3 474	-2 768
Nicht liquiditätswirksame Änderungen	14 724	42 765
davon Akquisitionen	–	34 321
davon neue Leasingverträge [2]	14 724	8 444
Umrechnungsdifferenzen	-5 749	4 496
Ende Periode	**184 241**	**178 740**

[1] Diese Position beinhaltet die Aufnahme verzinliches Fremdkapital von TCHF 13 644 (Vorjahr TCHF 74 800), Rückzahlung verzinslicher Leasingverbindlichkeiten von TCHF 14 674 (Vorjahr TCHF 23 627) sowie Rückzahlung verzinsliches Fremdkapital von TCHF 2 444 (Vorjahr TCHF 53 941).

[2] Im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 wurden neue Leasingverträge im Wert von TCHF 11 634 angesetzt.

21 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN/ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58 748	50 052
Anzahlungen Dritter	5 177	7 220
Schuldwechsel	4 667	4 992
Verbindlichkeiten aus Factoring und ABS [1]	6 678	2 088
Verpflichtungen an die Sozialversicherungen	4 339	4 512
Ausstehende Umsatzsteuerverpflichtungen	1 138	1 132
Übrige Verbindlichkeiten	1 858	2 066
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/übrige Verbindlichkeiten	**82 605**	**72 062**

[1] In den Verbindlichkeiten aus Factoring und ABS sind noch nicht weitergeleitete Kundenzahlungen und die korrespondierende Verbindlichkeit zum Continuing Involvement aus dem ABS enthalten. Weitere Informationen zum ABS-Programm sind auf Seite 40 zu finden.

22 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Abgrenzung Salär, Bonus, Überstunden, Überzeit	9 564	11 552
Ausstehende Kreditorenrechnungen	8 461	11 193
Ausstehende Inbetriebsetzungen und andere noch zu erbringende Leistungen für Kundenaufträge	11 700	12 821
Steuerabgrenzungen	2 273	–
Abgrenzung Umweltrisiken	157	855
Übrige passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 448	658
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**33 603**	**37 079**

23 RÜCKSTELLUNGEN

in CHF 1 000	Garantien	Übrige Rückstellungen	**Total**
Total Rückstellungen per 01.01.2018	**2 380**	**5 991**	**8 371**
Bildung	1 821	5 072	6 893
Verwendung	-108	-2 113	-2 221
Auflösung	-424	-1 868	-2 292
Umrechnungsdifferenzen	-17	-241	-258
Total Rückstellungen per 31.12.2018	**3 652**	**6 841**	**10 493**
davon kurzfristige Rückstellungen	1 868	6 246	8 114
davon langfristige Rückstellungen	1 787	592	2 379
Bildung	377	7 214	7 591
Verwendung	-188	-3 284	-3 472
Auflösung	-130	-3 024	-3 154
Umrechnungsdifferenzen	-14	-261	-275
Total Rückstellungen per 31.12.2019	**3 697**	**7 486**	**11 183**
davon kurzfristige Rückstellungen	1 818	6 928	8 746
davon langfristige Rückstellungen	1 882	555	2 437

Garantierückstellungen decken die geschätzten Kosten aus Garantieleistungen der Konzerngesellschaften ab, die die Gesellschaft aus vertraglichen Gründen oder aus ihrem Verhalten zu decken hat. Der Mittelabfluss erfolgt im Rahmen der Inanspruchnahme der Garantien über maximal 3 Jahre.

Die „übrigen Rückstellungen“ enthalten Rückstellungen für Schrottrückvergütungen, Kundenreklamationen, nicht weitergegebene Preisreduktionen und diverse kleine Positionen. Die erwartete Dauer des Mittelabflusses beträgt 1 bis 2 Jahre.

24 PERSONALVORSORGE

24.1 Übersicht Netto-Vorsorgeverpflichtungen	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	62 514	56 924
Jubiläumsverpflichtungen	2 143	2 020
Übrige Vorsorgeverpflichtungen	454	105
Total Netto-Vorsorgeverpflichtungen	**65 111**	**59 049**

Im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen sind keine eigenen Aktien enthalten (Vorjahr TCHF 0). Der Konzern nutzt Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen im Wert von TCHF 6 579 (Vorjahr TCHF 6 619).

Die Position „Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen" enthält verschiedene Vorsorgepläne in der Schweiz, Deutschland und Japan. Die Netto-Vorsorgeverpflichtung des Schweizer Planes beläuft sich auf TCHF 51 367 (Vorjahr TCHF 47 329), der deutschen Pläne auf TCHF 10 281 (Vorjahr TCHF 8 739) und des japanischen Planes auf TCHF 866 (Vorjahr TCHF 856). Aufgrund der Wesentlichkeit der Werte werden in der Ziffer 24.3 ff. nur der Schweizer Plan und die deutschen Pläne dargestellt.

Schweizer Plan

Die Mehrheit der Feintool Mitarbeitenden in der Schweiz ist bei der halbautonomen Pensionskasse der Feintool-Gruppe gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Leistungen der Pensionskasse der Feintool-Gruppe übertreffen das Minimum, das im Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vorgeschrieben wird. Die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge umfassen Risikobeiträge von 2.2 % und Beiträge altersabhängig von 5.5 %–14.0 % des versicherten Lohnes für Gutschriften auf den individuellen Altersguthaben. Das ordentliche Pensionierungsalter ist 65 (M)/64 (F) Jahre. Mitarbeitende haben frühestens nach dem vollendeten 58. Altersjahr das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung, wobei der Umwandlungssatz entsprechend der längeren erwarteten Rentenbezugsdauer und der bis zur Pensionierung fehlenden Beitragszahlungen gekürzt wird. Mitarbeitende können ferner die gesamte oder einen Teil der Altersrente in Kapitalform beziehen. Die Höhe der ausbezahlten Rente ergibt sich aus dem Umwandlungssatz, der bei Pensionierung auf das angesparte Altersguthaben des einzelnen Versicherten angewandt wird. Im Berichtsjahr beträgt bei einer Pensionierung im Alter von 65/64 Jahren der Umwandlungssatz 5.6 % (Vorjahr 5.8 %). In den Folgejahren reduziert er sich jährlich um 0.2 %, bis er im Geschäftsjahr 2021 bei 5.2 % angelangt ist. Diese Reglementsanpassung wurde im Geschäftsjahr 2016 beschlossen. Das angesparte Altersguthaben ergibt sich aus den Arbeitnehmer- und Arbeitgebersparbeiträgen, die auf das individuelle Sparkonto jedes einzelnen Versicherten einbezahlt worden sind, sowie aus den auf dem Altersguthaben gutgeschriebenen Zinsen, den Freizügigkeitseinlagen und allfällig freiwilligen Einlagen des Versicherten. Der Zinssatz, mit dem die Altersguthaben verzinst werden, wird jedes Jahr vom Stiftungsrat festgesetzt.

Die Pensionskasse der Feintool-Gruppe hat die Rechtsform einer Stiftung. Der paritätisch durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gebildete Stiftungsrat ist für die Führung der Stiftung verantwortlich. Die Aufgaben des Stiftungsrats der Pensionskasse sind im BVG und im Reglement der Pensionskasse festgelegt. Gemäss BVG ist eine vorübergehende Unterdeckung gestattet. Der Stiftungsrat muss Sanierungsmassnahmen einleiten, um die Unterdeckung innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben. Gemäss BVG können zusätzliche Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge anfallen, wenn die Pensionskasse eine signifikante Unterdeckung gemäss BVG aufweist (Unterdeckung < 90 % = erhebliche Unterdeckung; hier sind Sanierungsbeiträge unumgänglich). In diesen Fällen werden die Sanierungsbeiträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt; der Arbeitgeber ist gesetzlich nicht verpflichtet, mehr als 50 % der zusätzlichen Beiträge zu übernehmen. Der Deckungsgrad nach BVG der Pensionskasse der Feintool-Gruppe hat per 31. Dezember 2019 93.6 % betragen (Vorjahr 90.6 %). Der Stiftungsrat ist das zentrale Steuerungs-, Koordinations- und Überwachungsorgan für die Vermögensbewirtschaftung. Das Vorsorgevermögen wird von einem mandatierten unabhängigen Finanzdienstleister verwaltet. Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagestrategie und die taktischen Bandbreiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Innerhalb seiner Vorgaben darf der Finanzdienstleister die Vermögenszuteilung – unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Anlagekategorien und Bandbreiten – vornehmen. Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Stiftungsfirma verpflichtet, zur Sanierung der Pensionskasse der Feintool-Gruppe jährlich – neben den ordentlichen Beiträgen – zusätzlich einen Betrag in Höhe von CHF 1.2 Mio. zuzuführen, bis ein Deckungsgrad von 100 % erreicht wird.

Deutsche Pläne

Bei den deutschen Plänen handelt es sich einerseits um

- eine am 25. Juni 1998 abgeschlossenen „Betriebsvereinbarung über die Einführung einer betrieblichen Altersvorsorge“, welche zum 31. Dezember 2005 mit der Massnahme gekündet wurde, dass Neueinstellungen ab dem 1. Januar 2006 nicht mehr in das Versorgungswerk aufgenommen und bereits erworbene Ansprüche mit Stand 31. Dezember 2005 eingefroren werden
- Einzelzusagen gegenüber gewissen Kadermitarbeitern

Danach besteht im Wesentlichen ein Anspruch auf lebenslänglich zu zahlende Vorsorgeleistungen bei Eintritt des Vorsorgefalls Alter, Invalidität und/oder Tod. Die Höhe der monatlichen Anwartschaft auf Altersrente beläuft sich nach Erreichung des Rentenalters ab Vollendung des 65. Lebensjahres, frühestens ab Vollendung des 63. Lebensjahres, auf 50 % des auf den Monat heruntergebrochenen ruhegehaltsfähigen Jahreseinkommens; dem festen Jahreseinkommen zum Eintrittszeitpunkt des Vorsorgefalles entsprechend.

Japanischer Plan

Beim japanischen Plan sind alle Mitarbeitenden eingeschlossen, welche 3 Jahre und mehr in der Unternehmung arbeiten. Anrecht auf Leistung hat, wer das 60. Lebensjahr erreicht hat.

24.2 Veränderung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen	Vorsorgeverpflichtung 2019 in CHF 1 000	Vorsorgeverpflichtung 2018 in CHF 1 000	Planvermögen 2019 in CHF 1 000	Planvermögen 2018 in CHF 1 000	Netto Vorsorgeverpflichtung 2019 in CHF 1 000	Netto Vorsorgeverpflichtung 2018 in CHF 1 000
Stand 1. Januar	**180 758**	**184 358**	**-123 834**	**-127 004**	**56 924**	**57 354**
In der Erfolgsrechnung enthalten						
Dienstzeitaufwand der laufenden Periode	4 838	4 894	–	–	4 838	4 894
Zinsaufwand (-ertrag)	1 494	1 180	-993	-752	501	428
Verwaltungsaufwand	–	–	217	186	217	186
Total	**6 332**	**6 074**	**-776**	**-566**	**5 556**	**5 508**
Im sonstigen Ergebnis enthalten						
Aufwand/(Ertrag) aus Neubewertung						
Versicherungstechnischer Aufwand/(Ertrag) aus:						
Änderung der demografischen Annahmen	–	34	–	–	–	34
Änderung der finanziellen Annahmen	15 519	-5 085	–	–	15 519	-5 085
Änderung der Erfahrungswerte	-2 512	-172	–	–	-2 512	-172
Aufwand/(Ertrag) aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	–	–	-7 097	4 983	-7 097	4 983
Umrechnungsdifferenzen	-438	-294	66	-26	-372	-320
Total	**12 569**	**-5 517**	**-7 031**	**4 957**	**5 538**	**-560**
Übrige						
Arbeitgeberbeiträge	-396	-468	-5 108	-4 910	-5 504	-5 378
Arbeitnehmerbeiträge	3 076	3 228	-3 076	-3 228	–	–
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-7 875	-6 917	7 875	6 917	–	–
Total	**-5 195**	**-4 157**	**-309**	**-1 221**	**-5 504**	**-5 378**
Stand 31. Dezember	**194 464**	**180 758**	**-131 950**	**-123 834**	**62 514**	**56 924**
davon Schweizer Pläne	179 702	167 839	-128 335	-120 510	51 367	47 329
davon deutsche Pläne	11 645	9 913	-1 364	-1 174	10 281	8 739
davon japanische Pläne	3 117	3 002	-2 251	-2 146	866	856

Die erwarteten Beitragszahlungen an die Vorsorgeeinrichtungen für das folgende Geschäftsjahr betragen CHF 5.5 Mio. an Arbeitgeberbeiträgen und CHF 3.1 Mio. an Arbeitnehmerbeiträgen.

24.3 Planvermögen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen	2019 in %	2018 in %
Aktien	8.9	7.2
Obligationen	65.9	65.8
Immobilien (inkl. Immobilienfonds)	15.1	14.9
Übriges	1.3	1.2
Cash	8.9	10.9
Total	**100.0**	**100.0**

Schweizer Plan

Die Anlage des Planvermögens wird innerhalb der vorgegebenen Strategie durch eine „AAA geratete“ Bank durchgeführt. Dabei gelten die folgenden Grenzen für die Anlage:

- Aktien < 50 %
- Obligationen < 70 %
- Immobilien < 30 %
- Alternative Anlagen 0 %

Währungen werden gegenüber CHF abgesichert. Mit Ausnahme einer direkt gehaltenen Immobilie werden alle Anlagen an einer öffentlichen Börse gehandelt.

Deutsche Pläne

Bei den deutschen Plänen gibt es eine Rückdeckungsversicherung, in welcher die Vorsorgeverpflichtung abgedeckt ist. Im Planvermögen wird das Vermögen aus der Versicherung ausgewiesen.

24.4 Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen – Versicherungstechnische Annahmen	2019 in %	2018 in %
Schweizer Plan		
Technischer Zinssatz	0.3	0.8
Lohnentwicklung	1.3	1.3
Deutsche Pläne		
Technischer Zinssatz	0.8	1.8
Lohnentwicklung	0.0	0.0–2.0
Rentenentwicklung	1.8–2.0	1.8–2.0

24.5 Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen – Versicherungstechnische Annahmen	2019 in Jahren	2018 in Jahren
Schweizer Plan		
Lebenserwartung mit Alter 65 für aktuell neu Pensionierte		
Männer	22.6	22.5
Frauen	24.7	24.5
Lebenserwartung mit Alter 65 für Mitarbeitende mit aktuellem Alter 45		
Männer	24.4	24.3
Frauen	26.4	26.4
Deutsche Pläne		
Lebenserwartung mit Alter 65 für aktuell neu Pensionierte		
Männer	20.4	20.2
Frauen	23.9	23.8
Lebenserwartung mit Alter 65 für Mitarbeitende mit aktuellem Alter 45		
Männer	23.2	23.0
Frauen	26.1	26.0

Am 31. Dezember 2019 betrug die gewichtete Vorsorgeverpflichtungsdauer des Schweizer Planes 15.3 Jahre (Vorjahr 14.4 Jahre) und der Deutschen Pläne 19.2–19.8 Jahre (Vorjahr 18.3–19.4 Jahre). Feintool wendet für die Annahmen der Lebenserwartung die Sterbetafel BVG 2015 G in der Schweiz und Heubeck in Deutschland an.

24.6 Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen – Sensitivitätsanalyse	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Schweizer Plan		
Veränderung technischer Zinssatz -0.25 %	6 784	5 919
Veränderung technischer Zinssatz +0.25 %	-6 330	-5 538
Veränderung Lohnentwicklung -0.25 %	-381	-315
Veränderung Lohnentwicklung +0.25 %	379	310
Deutsche Pläne		
Veränderung technischer Zinssatz -0.25 %	585	481
Veränderung technischer Zinssatz +0.25 %	-552	-450
Veränderung Lohnentwicklung -0.25 %	n/a	n/a
Veränderung Lohnentwicklung +0.25 %	n/a	n/a

25 EIGENKAPITAL

25.1 Aktienkapital	31.12.2019 Anzahl/CHF	31.12.2018 Anzahl/CHF
Anzahl Aktien	4 914 842	4 914 842
Nominalwert	10	10
Aktienkapital	49 148 420	49 148 420

25.2 Veränderung Aktienkapital	31.12.2019 in CHF	31.12.2018 in CHF
Beginn Periode	**49 148 420**	**44 629 710**
Erhöhung	–	4 518 710
Ende Periode	**49 148 420**	**49 148 420**

Per 20. September 2018 schloss die Feintool-Gruppe eine Kapitalerhöhung ab. Aus dieser Transaktion flossen Feintool 451 871 neue Aktien mit einem Nennwert von je CHF 10 zum Transaktionspreis von je CHF 112.50 zu.

25.3 Bedingtes Aktienkapital – Mitarbeiterbeteiligungen	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Beginn Periode	**558**	**558**
Verwendung	–	–
Ende Periode	**558**	**558**

Das bedingte Kapital von 55 750 Namenaktien zu je nom. CHF 10 wurde gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Juli 1998 zur Abgeltung der Anrechte gemäss Mitarbeiterbeteiligungsplan geschaffen.

25.4 Genehmigtes Aktienkapital	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Beginn Periode	**1 482**	**6 000**
Verfall	–	-6 000
Bildung	–	6 000
Verwendung	–	-4 518
Ende Periode	**1 482**	**1 482**

Das am 19. April 2016 geschaffene „genehmigtes Kapital" in der Höhe von höchstens CHF 6 000 000 durch Ausgabe von maximal 600 000 neuen Aktien zu je CHF 10 Nennwert ist am 19. April 2018 verfallen. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 2018 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bei Bedarf genehmigtes Kapital in der Höhe von höchstens CHF 6 000 000 durch Ausgabe von maximal 600 000 neuen Aktien zu je CHF 10 Nennwert zu schaffen. Die neuen Aktien sind voll zu liberieren. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht zu beschränken oder auszuschliessen. Die Ausgabe der Aktien kann in einem oder mehreren Schritten erfolgen. Die Ermächtigung ist auf zwei Jahre befristet. Am 24. April 2020 wird das genehmigte Aktienkapital verfallen.

Per 20. September 2018 wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung 451 871 neue Aktien à nom. CHF 10 ausgegeben. Die Aktien wurden vollumfänglich aus dem „Genehmigten Aktienkapital" entnommen.

25.5 Eigene Aktien – Veränderungen	31.12.2019		31.12.2018	
	Anzahl	in CHF 1 000	Anzahl	in CHF 1 000
Beginn Periode	**17 141**	**1 780**	**6 406**	**703**
Kauf	5 000		19 909	
Verkauf/Übertragung	-12 447		-9 174	
Ende Periode	**9 694**	**852**	**17 141**	**1 780**
davon Handelsbestand	9 694		17 141	

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 5 000 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 55.17 (Vorjahr 19 909 zum Durchschnittskurs von CHF 103.55) gekauft und 12 447 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 66.09 (Vorjahr 9 174 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 108.05) für den Aktienplan Gruppenleitung verkauft. Die eigenen Aktien sind insbesondere für Vergütungen an das Management reserviert.

26 AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Als Bestandteil des Bonus wurden dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und dem weiteren Kader für das Geschäftsjahr 12 447 Aktien (Vorjahr 8 763) zum Transaktionswert von insgesamt TCHF 748 (Vorjahr TCHF 723) zugeteilt. Davon wurden 5 000 Aktien im Januar 2020, 5 619 Aktien im Dezember 2019 und 1 828 Aktien im August 2019 übertragen. Sämtliche Aktien wurden aus dem Eigenbestand übertragen und sind direkt in das Eigentum der Empfänger übergegangen.

27 AUSSERBILANZGESCHÄFTE/EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Verpflichtungen mit Eventualcharakter	3 122	3 585
Eventualverbindlichkeiten	**3 122**	**3 585**

Bei den Verpflichtungen mit Eventualcharakter handelt es sich um erhaltene Fördermittel, die an bestimmte Bedingungen geknüpft sind. Bei Verletzung dieser Bedingungen besteht das Risiko, dass die Fördermittel oder ein Teil davon zurückbezahlt werden müssen.

An einigen Standorten besitzt Feintool Liegenschaften, die entweder verunreinigt sind oder als Verdachtsflächen gelten. Feintool befreit diese Grundstücke – unter Aufsicht der lokalen Behörden – von den entsprechenden Umweltbelastungen. Aufgrund heutiger Beurteilung haben diese Aktivitäten keinen wesentlichen Einfluss auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

An einem Standort in der Schweiz klagte ein Nachbar gegen übermässige Lärmemissionen einer Fabrikationsstätte. Feintool prüft zur Zeit – gemeinsam mit den zuständigen Behörden – bauliche und organisatorische Anpassung mit dem Ziel die Auswirkungen der Emissionen zu verringern. Feintool geht davon aus, dass diese Anpassungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben werden.

Zum Berichtszeitpunkt ist Feintool in keine weiteren wesentlichen gerichtlichen Verfahren involviert. Auseinandersetzungen in Bezug auf Produkthaftung, Werbetätigkeit, Arbeitsrecht und missbräuchliche Kündigungen, Kartellrecht, Handel mit Wertschriften, Verkaufs- und Marketingpraktiken, Gesundheit und Sicherheit, Forderungen im Umwelt- und Steuerbereich, zu staatlichen Ermittlungen sowie zum Urheberrecht sind jedoch jederzeit möglich. Infolge solcher Verfahren könnten beträchtliche Ansprüche an Feintool gestellt werden, die möglicherweise nicht durch Versicherungen gedeckt sind. Zur Zeit sind keine Sachverhalte bekannt, welche nach Auffassung von Feintool einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben könnten.

28 EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN FÜR EIGENE VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Auf Liegenschaften	6 139	6 162
Auf Maschinen und Einrichtungen	42 271	49 142
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	**48 410**	**55 304**

29 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Laufend wachsender Protektionismus mit steigenden Zöllen, die Veränderung der Rohstoff- und Energiepreise sowie die anhaltend hohen aussenwirtschaftlichen Ungleichgewichte bergen Risiken für die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft. Die genannten Faktoren könnten zu einer Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums führen. Die inhärenten Unsicherheiten verursachen stärkere Wechselkursveränderungen, insbesondere einem Fortdauern der Euro-Schwäche. Aus den beschriebenen Szenarien könnten sich für Feintool erhebliche Belastungen ergeben.

Management von Finanzrisiken

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf den vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung bewilligten Richtlinien. Die Grundsätze des Risikomanagements, sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in der Tätigkeit von Feintool zu berücksichtigen.

Die Richtlinien beinhalten neben den Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche des Managements von Liquiditäts-, Zins-, Fremdwährungs- und Kreditausfallrisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente, die Kapitalbeschaffung sowie die Anlagepolitik von überschüssiger Liquidität. Die Kapitalbeschaffung für die Gruppe wird zentral gesteuert.

Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko verstehen wir die Gefahr, dass die Feintool-Gruppe zu irgendeinem Zeitpunkt nicht in der Lage ist, ihren ordnungsmässigen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und in vollem Umfang nachzukommen. Feintool hat sicherzustellen, dass die Zahlungsverpflichtungen der Gruppe jederzeit erfüllt werden können. Dies ist dann der Fall, wenn entweder genügend Mittel aus dem operativen Cashflow erwirtschaftet werden oder aber die fehlenden Finanzmittel an den Finanzmärkten oder bei Bankinstituten aufgenommen werden können. Das Management der Feintool-Gruppe erachtet eine operative Liquiditätsreserve von einem Monatskostenblock der Feintool-Gruppe (ca. CHF 25 Mio.) als adäquat. Diese Liquiditätsreserve kann auch mittels unbenützter Kreditlimiten sichergestellt werden. Das Management erhält periodisch – mindestens monatlich – einen Liquiditätsstatus und eine Liquiditätsvorschau auf Gruppenebene, um einen Überblick über die Liquiditätsverhältnisse zu erhalten.

Feintool besitzt einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 90 Mio. (Vorjahr CHF 90 Mio.), ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 65 Mio. (Vorjahr EUR 65 Mio.), bilaterale Bankkredite und mehrere Leasing- bzw. Miet-/Kaufverträge (mehr Details dazu sind in Ziffer 20).

Der Syndikatskredit, das Schuldscheindarlehen sowie die bilateralen Kreditverträge enthalten marktübliche Covenants, insbesondere

- Eigenkapitalquote > 30 %
- Net Senior Debt/EBITDA < 3.0 x

Sollten diese Covenants von der Gruppe oder einzelnen Gesellschaften nicht eingehalten werden, so hätten die Banken das Recht, die Kredite kurzfristig zu künden. Per 31. Dezember 2019 sind alle Covenants eingehalten. Per 31. Dezember 2019 verfügt Feintool über CHF 45.5 Mio. (Vorjahr CHF 55.9 Mio.) nicht benutzte, bestätigte Banklimiten.

Finanzpassiven – Buchwerte und Geldabflüsse	in CHF 1 000 Buchwerte	fällig bis zu 1 Jahr	fällig bis zu 3 Jahren	fällig bis zu 5 Jahren	fällig über 5 Jahre	Total
31.12.2019						
Verbindlichkeiten [1]	**71 951**	71 951	–	–	–	**71 951**
Passive Rechnungsabgrenzungen [2]	**10 066**	10 066	–	–	–	**10 066**
Kurzfristige Bankschulden	**27 583**	27 583	–	–	–	**27 583**
Leasingverbindlichkeiten	**36 845**	11 973	18 790	4 384	2 267	**37 414**
Schuldscheindarlehen und übrige Bankschulden	**119 813**	1 331	75 672	29 364	16 686	**123 053**
Total	**266 258**	**122 904**	**94 462**	**33 748**	**18 953**	**270 067**
Devisentermingeschäfte [3]						
Zahlungsmittelzuflüsse	**159**	159	–	–	–	**159**
Zahlungsmittelabflüsse	**–**	–	–	–	–	**–**
31.12.2018						
Verbindlichkeiten	**59 198**	59 198	–	–	–	**59 198**
Passive Rechnungsabgrenzungen	**12 706**	12 706	–	–	–	**12 706**
Kurzfristige Bankschulden	**62 316**	62 316	–	–	–	**62 316**
Leasingverbindlichkeiten	**36 685**	10 946	18 866	7 146	227	**37 185**
Übrige Bankschulden/Anleihe	**79 739**	530	32 989	32 003	17 606	**83 128**
Total	**250 644**	**145 696**	**51 855**	**39 149**	**17 833**	**254 533**
Devisentermingeschäfte [3]						
Zahlungsmittelzuflüsse	**87**	87	–	–	–	**87**
Zahlungsmittelabflüsse	**31**	31	–	–	–	**31**

[1] Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Anzahlungen Dritter und ausstehende Umsatzsteuerverpflichtungen.

[2] Ohne Abgrenzung Saläre, Bonus und Überzeiten sowie ausstehende Inbetriebsetzungen, andere noch zu erbringende Leistungen für Kundenaufträge und Steuerabgrenzungen.

[3] Die Kontraktwerte der Devisentermingeschäfte betragen per 31. Dezember 2019 TCHF 12 344 (Vorjahr TCHF 14 062).

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken können infolge steigender Zinsen auf Schulden respektive sinkender Zinsen auf Guthaben einen negativen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausüben. Ferner können Zinssatzänderungen einen Einfluss auf die Marktwerte der zugrunde liegenden Finanzinstrumente haben. Je nach erwarteter Entwicklung des Zinsniveaus finanziert sich Feintool mit festen oder variablen Zinssätzen. Zurzeit bestehen die Finanzverbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen mit fixen Zinsen, die Bankkredite etwa zur Hälfte mit fixen und zur Hälfte mit variablen Zinsen und die Leasingverbindlichkeiten mit fixen Zinsen, festen Laufzeiten und laufender Amortisationen. Das Zinssatzmanagement erfolgt grundsätzlich zentral, um die Effekte aus Zinssatzänderungen auf das Finanzergebnis zu begrenzen.

Eine Erhöhung des variablen Zinssatzes um 0.5 % würde einen negativen Einfluss auf das Ergebnis vor Steuern von TCHF 384 haben.

Fremdwährungsrisiken

Feintool ist aufgrund ihrer geografischen Diversifikation einem Wechselkursrisiko, insbesondere gegenüber dem Euro (EUR), dem amerikanischen Dollar (USD), dem chinesischen Yuan (CNY), dem japanischen Yen (JPY) sowie der tschechischen Krone (CZK) ausgesetzt. Wechselkursänderungen können einen Einfluss auf die Marktwerte von bestehenden Finanzinstrumenten haben und insbesondere die erwarteten zukünftigen Cashflows beeinflussen. Die Gruppe ist bemüht, den Einfluss von Wechselkursänderungen soweit als möglich durch natürliches Hedging auszugleichen. Dabei wird versucht, dass die Kosten in der gleichen Währung verursacht werden wie die daraus resultierenden Erträge. Die auf Gruppenstufe resultierenden Überschüsse (insbesondere EUR) und Nachfragen (insbesondere CHF) in den verschiedenen Währungen werden zentral koordiniert. Bei Bedarf wird die Nettoposition der wichtigsten Fremdwährungen über einen Zeitraum von in der Regel sechs bis zwölf Monaten abgesichert.

In der folgenden Sensitivitätsanalyse wird das Fremdwährungsrisiko der Feintool-Gruppe kalkuliert. Die Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis, wenn die Fremdwährungen gegenüber dem CHF 5 % schwächer gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben wären.

	2019		2018	
Sensitivitätsanalyse Fremdwährungsrisiko	Basiswerte in EUR 1 000/ USD 1 000	Effekt in CHF 1 000	Basiswerte in EUR 1 000/ USD 1 000	Effekt in CHF 1 000
EUR – Gesamtergebnis	-40 415	2 248	-13 929	813
USD – Gesamtergebnis	3 994	-87	3 450	-78

Übrige Marktrisiken

Die Marktwerte der Finanzinstrumente können sich aufgrund von Wechselkursen, Zinssätzen oder einer veränderten Bonität verändern und somit einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Feintool ist bestrebt, durch eine ausgewogene Finanzierungs- und Vermögensstruktur den Nettoeinfluss der Marktrisiken zu minimieren.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um bestehende Zinssatz- oder Wechselkursrisiken zu minimieren. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte im Anhang weisen die aktuellen Marktwerte aus. Die ebenfalls dargestellten Kontraktvolumen informieren über die Höhe der eingegangenen Derivative.

Kapitalstruktur

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist es das Ziel des Konzerns, die laufenden finanziellen Bedürfnisse zur Unternehmensfortführung sicherzustellen und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Ziele der Gruppe bereitzustellen, um damit Mehrwerte für die Aktionäre und andere Interessengruppen zu generieren und eine kostengünstige und risikooptimierte Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten. Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur unter anderem mit den Kennzahlen „Eigenkapitalquote“ und „Nettofinanzschulden“. Zusätzlich werden im Rahmen des Schuldscheindarlehens sowie des Bankenkonsortialvertrages die wesentlichen Covenants (Eigenkapitalquote, Senior Net-Debt/EBITDA) überwacht.

Die Eigenkapitalquote berechnet sich aus dem Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die Nettofinanzschulden berechnen sich aus dem kurz- und langfristig verzinslichen Fremdkapital abzüglich der flüssigen Mittel.

Es ist das Ziel der Gruppe, dass die Eigenkapitalquote mindestens 40 % beträgt. Beim Net-Debt/EBITDA-Ratio wird ein Wert kleiner 1 angestrebt. Die finanzielle Berichterstattung (auf Seite 24) enthält Kommentare zu diesen Kennzahlen. Feintool verfolgt zudem eine Dividendenpolitik mit dem Ziel, ca. 30 % des erwirtschafteten konsolidierten Jahresergebnisses den Aktionären in Form einer Dividende auszuschütten.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko der Feintool-Gruppe entspricht jeweils dem Buchwert der erfassten Finanzaktiven mit Ausnahme der Finanzgarantien. In diesem Fall entspricht der garantierte Betrag dem Kreditrisiko.

Kreditausfallrisiken

Kreditausfallrisiken ergeben sich aus dem Risiko, dass die Gegenpartei ihren Verbindlichkeiten gegenüber den Konzerngesellschaften nicht nachkommen kann. Durch eine Vermeidung von Klumpenrisiken und eine Konzentration der Finanzanlagen auf erstklassige Gegenparteien sollten grössere Kreditausfälle vermieden werden können. Feintool ist schwergewichtig im Automobil-Bereich tätig. Dadurch hat Feintool per Definition ein auf dieses Marktsegment bezogenes Risiko aus ihrer operativen Tätigkeit. Bei den normalen Kundenguthaben erfolgt eine laufende Überwachung der ausstehenden Forderungen im Rahmen der regelmässigen Berichterstattung der Konzerngesellschaften an die Zentrale. Per 31. Dezember 2019 beträgt das gesamte Ausfallrisiko TCHF 125 202 (Vorjahr TCHF 129 882). Feintool erzielt mit einem Kunden 18.4 % (Vorjahr 17.2 %) des Gruppenumsatzes. Der Ertrag fällt in allen Segmenten an. Mit den übrigen Kunden beträgt der Anteil jeweils weniger als 12.3 % (Vorjahr 12.8 %).

Die Feintool-Gruppe führt ihre Bankgeschäfte ausschliesslich mit national und international renommierten Banken, die ein Rating BBB oder besser aufweisen. Sie legt die Art der Geschäfte fest, die die Tochtergesellschaften bei den Banken tätigen dürfen.

30 FINANZINSTRUMENTE

30.1 Finanzaktiven	in CHF 1 000	Finanzaktiven zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzaktiven zum beizulegenden Zeitwert über die Erfolgsrechnung bewertet	Total
Flüssige Mittel		43 476	–	**43 476**
Aktive Rechnungsabgrenzungen [1]		1 353	159	**1 512**
Forderungen		75 797	–	**75 797**
Finanzanlagen		2 339	–	**2 339**
Total Buchwerte per 31.12.2019		**122 965**	**159**	**123 124**
Flüssige Mittel		30 872	–	**30 872**
Aktive Rechnungsabgrenzungen [1]		1 625	87	**1 712**
Forderungen		92 778	–	**92 778**
Finanzanlagen		1 750	–	**1 750**
Total Buchwerte per 31.12.2018		**127 025**	**87**	**127 112**

30.2 Finanzpassiven	in CHF 1 000	Finanzpassiven zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzpassiven zum beizulegenden Zeitwert	Total
Passive Rechnungsabgrenzungen [2]		10 066	–	**10 066**
Verbindlichkeiten		71 951	–	**71 951**
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		39 919	–	**39 919**
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		144 322	–	**144 322**
Total Buchwerte per 31.12.2019		**266 258**	**–**	**266 258**
Passive Rechnungsabgrenzungen [2]		12 706	–	**12 706**
Verbindlichkeiten		59 198	–	**59 198**
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		73 790	–	**73 790**
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		104 950	–	**104 950**
Total Buchwerte per 31.12.2018		**250 644**	**–**	**250 644**

Die Buchwerte weichen nicht wesentlich von den Marktwerten ab.

[1] Ohne Abgrenzung für Commitment Fees, Vorleistungen für Kundenaufträge, Pachtvertrag, vorausbezahlte Versicherungsprämien und Steuerabgrenzungen.

[2] Ohne Abgrenzung Saläre, Bonus und Überzeiten sowie ausstehende Inbetriebsetzungen, Steuerabgrenzungen und andere noch zu erbringende Leistungen für Kundenaufträge.

30.3 Hierarchie der Marktwerte

Feintool hat Finanzinstrumente zum Marktwert bewertet und verwendet folgende Hierarchien für die Bestimmung des Marktwertes:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Input-Daten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeiten herangezogenen Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Feintool verfügt lediglich über Finanzinstrumente auf Hierarchiestufe 2 in Höhe von netto TCHF 159 (Vorjahr TCHF 56).

30.4 Klassifizierung der Finanzerfolge in CHF 1 000	Flüssige Mittel	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	Forderungen und Darlehen	Übrige Finanzverbindlichkeiten	Total
Buchwerte per 31.12.2019	**43 476**	**159**	**78 136**	**266 258**	
Zinsertrag/-aufwand	–	–	139	-3 674	**-3 535**
Übriger Finanzertrag/-aufwand	–	-479	-226	-2	**-707**
Veränderung Wertberichtigung auf Kundenforderungen und Debitorenverluste	–	–	472	–	**472**
Total Nettogewinn/-verlust 2019	**–**	**-479**	**385**	**-3 676**	**-3 770**
Buchwerte per 31.12.2018	**30 872**	**56**	**94 528**	**250 644**	
Zinsertrag/-aufwand	–	–	68	-3 859	**-3 791**
Übriger Finanzertrag/-aufwand	–	-608	-285	-3	**-896**
Veränderung Wertberichtigung auf Kundenforderungen und Debitorenverluste	–	–	1 047	–	**1 047**
Total Nettogewinn/-verlust 2018	**–**	**-608**	**830**	**-3 862**	**-3 640**

30.5 Offene derivate Finanzinstrumente in CHF 1 000	Wiederbeschaffungswerte positiv	Wiederbeschaffungswerte negativ	Kontraktwerte
Terminkontrakte	159	–	12 344
Devisen	**159**	**–**	**12 344**
Total Derivate per 31.12.2019	**159**	**–**	**12 344**
Terminkontrakte	87	31	14 062
Devisen	**87**	**31**	**14 062**
Total Derivate per 31.12.2018	**87**	**31**	**14 062**

Die Währungsinstrumente betreffen hauptsächlich Absicherungen von Fremdwährungsrisiken in Euro. Die Laufzeiten der Devisentermingeschäfte betragen wenige Monate.

31 NAHESTEHENDE PERSONEN

31.1 Entschädigungen an Verwaltungsrat und Management

Die Entschädigungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden durch das Nomination and Compensation Committee festgelegt und durch den Gesamtverwaltungsrat genehmigt. Die Summe aller Entschädigungen (ohne steuerlich akzeptierte Spesenentschädigungen), namentlich Honorare, Saläre, Gutschriften, Bonifikationen und Sachleistungen, die während des Geschäftsjahres ausgerichtet wurden und direkt oder indirekt den Verwaltungsratsmitgliedern und der Geschäftsleitung zugutekamen, betrug insgesamt TCHF 2 672 (Vorjahr TCHF 2 605).

	2019	**2018**
	in CHF 1 000	in CHF 1 000
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni), Honorare [1]	1 579	1 663
Vorsorgeleistungen	520	414
Aktienbezogene Vergütungen [2]	573	528
Total	**2 672**	**2 605**

[1] Inkl. Sachleistungen

[2] Zuteilung einer vorbestimmten Anzahl Aktien für den Verwaltungsratspräsidenten. Sie haben eine Sperrfrist von 5 Jahren. Die Bewertung entspricht dem Kurswert im Zeitpunkt der Zuteilung. Die Übertragung der Aktien für das Geschäftjahr 2019 erfolgte am 3. Januar 2020. Für die Geschäftsleitung besteht ein fixer Anspruch in Franken. Die Entschädigung erfolgt in Aktien. Die Anzahl bemisst sich nach dem Durchschnittskurs Oktober/November. Sie haben eine gestaffelte Sperrfrist zwischen 1 bis 4 Jahren. Die Auszahlung erfolgt jeweils im Dezember.

	2019	**2018**
31.2 Übrige nahestehende Personen	in CHF 1 000	in CHF 1 000
Bilanz		
Übrige Verbindlichkeiten	153	145
Erfolgsrechnung		
Nettoumsatz	–	24

32 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

		31.12.2019		**31.12.2018**	
	Datum der Meldung	Anzahl Aktien	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Kapitalanteil
Artemis Beteiligungen I AG und Michael Pieper	20.09.2018	2 473 349	50.32 %	2 473 349	50.32 %
Geocent AG [1]	15.07.2013	400 285	8.14 %	400 285	8.14 %

[1] Die Meldung vom 15.07.2013 umfasste 400 285 Aktien oder 8.97 % des entsprechenden Aktienkapitals. Nach der Kapitalerhöhung vom 20. September 2018 entsprechen 400 285 Aktien einem Kapitalanteil von 8.14 %.

33 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

34 FREIGABE DER KONZERNRECHNUNG

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 2. März 2020 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 30. April 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Feintool International Holding AG, Lyss

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Feintool International Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 28 bis 78) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Periodengerechte Erfassung und Existenz des Umsatzes

Existenz und Bewertung von Vorräten

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Periodengerechte Erfassung und Existenz des Umsatzes

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2019 TCHF 632,684. Dabei wurden im Segment System Parts rund 90.1% und im Segment Fineblanking Technology rund 9.9% der Umsätze erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse bilden eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung und stehen dadurch im Fokus von internen und externen Stakeholdern. Dabei beinhalten Umsätze die Serienteilefertigung im Segment System Parts und den Verkauf von Pressensystemen und Werkzeugen im Segment Fineblanking Technology, wobei unterschiedliche Anforderungen im Hinblick auf die Umsatzlegung zu berücksichtigen sind:

Im Segment System Parts werden im Rahmen der Serienfertigung hohe Stückzahlen in kurzer Zeit gefertigt und dabei werden jeweils entsprechende Werkzeuge benötigt. Diese werden entweder durch den Kunden aus dem Segment Fineblanking Technology oder von Dritten beschafft. Grundsätzlich bestellt der Kunde ein Werkzeug immer im Zusammenhang mit einer Serienproduktion von Teilen. Für solche Mehrkomponentenverträge ist die korrekte Erfassung sowie sachliche und zeitliche Abgrenzung der Umsätze aufgrund der jeweils gültigen Lieferbedingungen besonders relevant.

Im Segment Fineblanking Technology werden Fertigungsaufträge über einen gewissen Zeitraum hinweg erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Bei der Umsatzerfassung über einen gewissen Zeitraum wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilsmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann. Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer fehlerhaften Ermittlung des Fertigstellungsgrades oder der unvollständigen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten, die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen nicht korrekt eingeschätzt werden.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben den Prozess der Umsatzlegung jeweils für die verschiedenen Arten von Umsatzerlösen von der Auftragsannahme bis zur Rechnungslegung unter Berücksichtigung der IT-Systeme kritisch gewürdigt und dahingehend untersucht, ob der Wertefluss vollständig und richtig in den Büchern abgebildet wird. Zur Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir die Wirksamkeit der für die Umsatzrealisierung bedeutsamen Schlüsselkontrollen beurteilt.

Zudem haben wir im Segment System Parts unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Anhand von Stichproben haben wir die Umsatzerlöse mit den Grundlagendokumenten abgestimmt und so die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Güter verbundenen Kontrolle auf den Käufer nachgewiesen, sowie die erfassten Umsatzerlöse nachvollzogen.
- Wir haben mittels einer Stichprobe von Lieferscheinen und erfolgtem Zahlungseingang des Kunden die Existenz der Umsatzerlöse und deren Erfassung in der korrekten Berichtsperiode geprüft.
- Ergänzend dazu haben wir auf Stichprobenbasis Drittbestätigungen von Kunden eingeholt, um den Bestand der Forderungen zum Stichtag und die zugehörigen Umsatzerlöse nachzuvollziehen.
- In Bezug auf die Mehrkomponentenverträge haben wir stichprobenweise die korrekte Verbuchung der einzelnen Komponenten, sowie der vertraglich vereinbarten Konditionen im System nachvollzogen.
- Weiter haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung, Preis- und Mengenentwicklungen der grössten Kunden sowie die Umsatzverteilung innerhalb des Jahres. Bezüglich der periodengerechten Abgrenzung der Umsätze haben wir einzelne Warenlieferungen vor und nach dem Jahresende geprüft.

Im Segment Fineblanking Technology haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns durch Befragungen von Mitarbeitenden und den Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der Umsatzerfassung über einen gewissen Zeitraum vorhanden ist. Zudem wurden die Verlässlichkeit des Systems getestet und die Schlüsselkontrollen geprüft.

- Zusätzlich haben wir stichprobenweise einzelne Projekte mit den zugrundeliegenden vertraglichen Vereinbarungen abgestimmt und untersucht, ob bei längerfristigen Projekten die Umsatzlegung anhand des Fertigstellungsgrads korrekt erfolgt ist. Dabei haben wir evaluiert, wie sich bei wesentlichen Projekten, die Projektkalkulationen und die Projektrisikorückstellungen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt haben und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.
- Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen. Für sich abzeichnende Verluste haben wir überprüft, ob unabhängig vom Fertigstellungsgrad Rückstellungen in vollem Umfang der erwarteten Verluste gebildet wurden.

Weitere Informationen zum Umsatz sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

Anhang – Rechnungslegungsgrundsätze auf den Seiten 34-45

Anhang – Note 1 Segmentinformationen auf den Seiten 46-48

Anhang – Note 3 Nettoumsatz auf Seite 50

Existenz und Bewertung von Vorräten

Prüfungssachverhalt

Die Vorräte (exkl. Waren in Arbeit und Wertberichtigungen auf Waren in Arbeit) betrugen per 31. Dezember 2019 TCHF 67,429 und stellen eine der wesentlichsten Aktivpositionen dar:

Rohmaterial: TCHF 37,834
Halb- und Fertigfabrikate: TCHF 51,416
Wertberichtigungen auf Vorräten: TCHF -21,821

Aufgrund der Serienfertigung in grossen Stückzahlen sind der mengenmässige Bestand und die korrekte Bewertung der Vorräte für die Geschäftsentwicklung von Bedeutung.

Die Vorräte werden zu Herstellungskosten bewertet und periodisch auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei sind die Standardkosten in Bezug auf ihre Richtigkeit mit den effektiven Kosten zu vergleichen. Bei den Halbfabrikaten und Fertigfabrikaten, welche einen wesentlichen Wertschöpfungsanteil beinhalten, ist die Bestimmung der aktuellen Herstellkosten mit Ermessen verbunden.

Zusätzlich besteht bei den Halb- und Fertigfabrikaten das Risiko, dass die Herstellkosten über dem Verkaufspreis abzüglich der noch zu leistenden Vertriebs- und Verwaltungskosten liegen (verlustfreie Bewertung).

Unsere Vorgehensweise

Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Zur Überprüfung des mengenmässigen Bestands von bedeutsamen Warenlagern haben wir die Anweisungen und Verfahren zur Aufzeichnung und zur Kontrolle der durchgeführten Inventuren beurteilt sowie selbst an ausgewählten Inventuren teilgenommen. Dabei haben wir auf Basis von Stichproben Testzählungen durchgeführt und die Resultate mit den Zählungen des Kunden verglichen.
- Wir haben die Angemessenheit der Prozesse im Bereich Wareneingangs- / Ausgangskontrollen sowie die Identifikation von obsoleten Vorräten beurteilt.
- Die Berechnung der Wertberichtigungen auf Vorräten haben wir rechnerisch nachvollzogen und
- stichprobenweise mit den zugrunde liegenden Unterlagen abgestimmt.
- Zudem haben wir allfällige Änderungen in der Bewertungsgrundlage und Methode beurteilt, im Rahmen der Überprüfung der Kalkulation einzelne Kostenkomponenten analysiert und mit entsprechenden Grundlagen abgestimmt sowie Veränderungen der Stückkosten kritisch hinterfragt.
- Weiter haben wir auf Basis von Kennzahlen die Entwicklung des Rohmaterials und der Halb- und Fertigfabrikate nachvollzogen.

Weitere Informationen zu den Vorräten sind an folgender Stelle im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

Anhang – Rechnungslegungsgrundsätze auf den Seiten 34-45

Anhang – Note 14 Vorräte auf Seite 56

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Meer-Rau
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2020

KPMG AG, Räffelstrasse 28, Postfach, CH-8036 Zürich

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative (“KPMG International”), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

Finanzielle Berichterstattung Geschäftsjahr 2019

(vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019)

BILANZ DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 2019 (per Stichtag 31. Dezember 2019)

	Anhang	31.12.2019 in CHF 1 000	in %	31.12.2018 in CHF 1 000	in %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		8 060		4 755	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	1	7 463		11 578	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	1 475		1 197	
Total Umlaufvermögen		**16 998**	**4.4**	**17 530**	**4.7**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	3	674		129	
Immaterielle Werte	4	2 054		2 599	
Finanzanlagen	5	154 174		147 851	
Beteiligungen	6	215 444		204 080	
Total Anlagevermögen		**372 346**	**95.6**	**354 659**	**95.3**
TOTAL AKTIVEN		**389 344**	**100.0**	**372 189**	**100.0**
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	59 193		97 823	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	8	1 266		3 562	
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	3 109		5 950	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**63 568**	**16.3**	**107 336**	**28.8**
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	44 795		–	
Langfristige Rückstellungen	11	597		509	
Total langfristiges Fremdkapital		**45 392**	**11.7**	**509**	**0.1**
Total Fremdkapital		**108 960**	**28.0**	**107 845**	**29.0**
Eigenkapital					
Aktienkapital	12	49 148		49 148	
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	12	129 396		139 201	
Freiwillige Gewinnreserven					
Vortrag Bilanzerfolg		77 395		66 891	
Jahreserfolg		25 297		10 885	
Eigene Aktien	15	-852		-1 780	
Total Eigenkapital		**280 384**	**72.0**	**264 345**	**71.0**
TOTAL PASSIVEN		**389 344**	**100.0**	**372 189**	**100.0**

ERFOLGSRECHNUNG DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 2019 (vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019)

	Anhang	2019 in CHF 1 000	in %	2018 in CHF 1 000	in %
ERTRAG					
Betrieblicher Ertrag	16	31 291	40.2	33 857	65.4
Dividendenertrag		23 047	29.6	–	0.0
Finanzertrag	17	23 530	30.2	17 932	34.6
Total Ertrag		**77 867**	**100.0**	**51 789**	**100.0**
AUFWAND					
Personalaufwand	18	7 730	9.9	7 421	14.3
Übriger betrieblicher Aufwand	19	9 193	11.8	10 326	19.9
Abschreibungen		3 081	3.9	3 020	5.7
Abschreibungen auf Beteiligungen		5 000	6.4	–	0.0
Finanzaufwand	20	24 382	31.3	17 354	33.5
Periodenfremder Aufwand	21	2 395	3.1	–	0.0
Gewinnsteuern		789	1.0	2 783	5.4
Total Aufwand		**52 570**	**67.5**	**40 904**	**79.0**
ERFOLG		**25 297**	**32.5**	**10 885**	**21.0**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

per 31. Dezember 2019

GRUNDSÄTZE

Allgemein

Die Feintool International Holding AG hat ihren Sitz in Lyss, Schweiz. Die Jahresrechnung 2019 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgsneutral in den freiwilligen Gewinnreserven erfasst.

Aktienbezogene Vergütungen

Für aktienbezogene Vergütungen an Verwaltungsräte und Mitarbeitende werden eigene Aktien verwendet. Diese werden zu einem, im Reglement stehenden, festgelegten Kurs bewertet und an die Berechtigten übertragen. Der entsprechende Aufwand inkl. Sozialversicherungsleistungen wird im Personalaufwand dargestellt.

Leasingverhältnisse

Leasing- sowie Mietverhältnisse gegenüber Dritten, sind ab dem Geschäftsjahr 2019 aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise in der Bilanz erfasst, welche alle Leasingverträge beinhaltet mit Ausnahme der kurzfristigen Verträge (bis 12 Monate Laufzeit) sowie geringwertige Vermögenswerte. Bis und mit dem Geschäftsjahr 2018 wurden solche Leasingverhältnisse periodengerecht in der Erfolgsrechnung erfasst.
Das Nutzungsrecht wird ab dem Geschäftsjahr 2019 in der Bilanz aktiviert. Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die Gesellschaft über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass die Gesellschaft eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Bei Ersterfassung entspricht das Nutzungsrecht dem Barwert der Leasingverbindlichkeit bei Vertragsabschluss. Die Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen, welche mit einem Zinssatz von durchschnittlich 1.3 % diskontiert und durch die Amortisationszahlungen reduziert wird.
Kurzfristige Leasingverhältnisse (< 1 Jahr) sowie Leasingverhältnisse mit geringem Wert werden weiterhin periodengerecht im übrigen betrieblichen Aufwand erfasst.
Intercompany Miet- und Leasingverträge werden weiterhin als Miet- und Leasingaufwand periodengerecht verbucht. D. h. es findet bei solchen Verträgen keine Aktivierung eines Nutzungsrechtes und auch kein Ansatz einer Leasingverbindlichkeit statt. Der in der Erfolgsrechnung 2019 erfasste Aufwand für solche Verträge beträge CHF 192 000.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Die Feintool International Holding AG erstellt die Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) und verzichtet somit in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die zusätzlichen Angaben im Anhang sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung.

1 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN/ÜBRIGE FORDERUNGEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Forderungen gegenüber Dritten	383	281
Unverzinsliche Forderungen gegenüber Beteiligungen	5 948	8 648
Verzinsliche Forderungen gegenüber Beteiligungen [1]	1 132	2 649
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Forderungen	**7 463**	**11 578**

[1] Verzinsliche Forderungen aus „Zero Balance"-Cashpool-Verträgen

2 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	1 424	1 144
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen	51	53
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**1 475**	**1 197**

3 SACHANLAGEN

3.1 Eigene Sachanlagen

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Einrichtungen	25	28
Fahrzeuge	2	3
Übrige Sachanlagen	46	98
Total Sachanlagen	**72**	**129**

3.2 Geleaste Sachanlagen

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Nutzungsrechte an Gebäude	515	–
Übrige Nutzungsrechte	87	–
Total geleaste Sachanlagen	**602**	**–**

Leasingverhältnisse werden ab dem Geschäftsjahr 2019 aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise in der Bilanz erfasst, welche alle Miet- und Leasingverträge gegenüber Dritten beinhaltet mit Ausnahme der kurzfristigen Verträge (bis 12 Monate Laufzeit) sowie geringwertige Vermögenswerte.

4 IMMATERIELLE WERTE

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Entwicklungskosten	2 045	2 581
Übrige immaterielle Werte	9	18
Total immaterielle Werte	**2 054**	**2 599**

5 FINANZANLAGEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Darlehen gegenüber Beteiligungen	154 174	147 851
Total Finanzanlagen	**154 174**	**147 851**

6 BETEILIGUNGEN

Gesellschaften	Ort/Land		Kapital	Kapital- und Stimm-rechtsanteil per 31.12.2019	Kapital- und Stimm-rechtsanteil per 31.12.2018	Konsolidie-rungsart
Feintool International Holding AG	**Lyss, CH**	**CHF**	**49 148 420**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co. Ltd. [1]	Tianjin, CN	EUR	22 500 000	100 %	100 %	V
Feintool Engineering Co. Ltd.	Atsugi, J	JPY	400 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Fineblanking Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, CN	USD	2 500 000	100 %	100 %	V
Feintool Holding GmbH	**Bayreuth, D**	**EUR**	**818 000**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool System Parts Ettlingen GmbH	Ettlingen, D	EUR	766 937	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Jena GmbH	Jena, D	EUR	3 068 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Obertshausen GmbH	Obertshausen, D	EUR	1 000 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Oelsnitz GmbH	Oelsnitz, D	EUR	550 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Ohrdruf GmbH [2]	Ohrdruf, D	EUR	2 556 000	100 %	100 %	V
Stanzwerk Jessen GmbH [3]	Frankfurt, D	EUR	3 000 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Jessen GmbH [3]	Jessen, D	EUR	1 000 000	100 %	100 %	V
Jela Immobilien GmbH [3]	München, D	EUR	25 000	100 %	100 %	V
Vireo Verwaltungsgesellschaft mbH [4]	Jena, D	EUR	245 340	100 %	100 %	V
Feintool Japan Co. Ltd	Atsugi, J	JPY	225 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Precision System Parts (Taicang) Co. Ltd.	Taicang, CN	USD	20 800 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Lyss AG	Lyss, CH	CHF	3 100 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Most s.r.o.	Most, CZ	CZK	100 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Technologie AG	**Lyss, CH**	**CHF**	**2 000 000**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool (Chongquing) Technology Co. Ltd. in Liq. [5]	Chongquing, CN	USD	61 000	100 %	100 %	V
Feintool U.S. Operations, Inc.	**Cincinnati, USA**	**USD**	**31 421 631**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool Cincinnati, Inc.	Cincinnati, USA	USD	3 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Equipment Corp.	Cincinnati, USA	USD	50 000	100 %	100 %	V
Feintool New York, Inc.	**White Plains, USA**	**USD**	**500 000**	**100 %**	**100 %**	**V**
One Holland Ave. Development LLC	Cincinnati, USA	USD	–	100 %	100 %	V
Feintool Tennessee, Inc.	Nashville, USA	USD	–	100 %	100 %	V
HL Holding AG	**Lyss, CH**	**CHF**	**100 000**	**100 %**	**100 %**	**V**

[1] Im Geschäftsjahr 2018 fand bei der Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co. Ltd. eine Kapitalerhöhung in der Höhe von EUR 12 Mio. statt.

[2] Die Beteiligung der Feintool Holding GmbH an der Feintool System Parts Ohrdruf GmbH beträgt 60 %. Die restlichen 40 % hält die Feintool International Holding AG.

[3] Am 31. Juli 2018 übernahm die Feintool Holding GmbH, Bayreuth, zu 100 % die deutsche Stanzwerk Jessen GmbH mit ihren Tochtergesellschaften Jela GmbH, SLTJ GmbH und Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH. Die SLTJ GmbH wurde danach mit der Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH fusioniert. Die Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH wurde anschliessend in Feintool System Parts Jessen GmbH umbenannt.

[4] Die Beteiligung der Jela Immobilien GmbH an der Vireo Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt 90 %. Die restlichen 10 % hält die HL Holding AG. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 90 % der Vireo Verwaltungsgesellschafts mbH von der HL Holding AG an die Jela Immobilien GmbH verkauft.

[5] Am 1. Januar 2015 wurde die Liquidation der Feintool (Chongquing) Technology Co. Ltd. beantragt.

7 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	13 572	49 635
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen [1]	45 306	48 188
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	314	–
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**59 193**	**97 823**

[1] Verzinsliche Verbindlichkeiten aus „Zero Balance"-Cashpool-Verträgen.

8 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN/ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritter	1 015	3 358
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	204	146
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	–	14
Verbindlichkeiten gegenüber Organen	47	44
Total Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	**1 266**	**3 562**

9 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Abgrenzungen Salär, Bonus, Überstunden	986	1 655
Ausstehende Kreditorenrechnungen	1 162	1 273
Steuerabgrenzungen	–	2 596
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	–	30
Passive Rechnungsabrenzung gegenüber Beteiligungen	961	396
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**3 109**	**5 950**

10 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten [1]	44 501	–
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	294	–
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**44 795**	**–**

[1] Am 13. Juni 2017 unterzeichnete Feintool mit sechs Banken einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 90 Mio. mit einer Erhöhungsoption von zusätzlichen CHF 60 Mio. Am 17. Mai 2018 wurde dieser Vertrag verlängert und läuft nun bis zum 13. Juni 2023. Am 31. Dezember 2019 war der Syndikatskredit zu CHF 44.5 Mio. durch die Feintool International Holding AG benutzt (Vorjahr CHF 34.1 Mio.). Die Feintool International Holding AG garantiert allfällige Ziehungen durch Tochtergesellschaften bis zu einem maximalen kumulierten Wert von CHF 99 Mio. Aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise wird der Syndikatskredit ab 2019 als langfristige verzinsliche Verbindlichkeit gegenüber Dritten ausgewiesen.

11 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Versicherungsleistungen in der Höhe von TCHF 490 (Vorjahr TCHF 383) sowie Rückstellungen für Jubiläumsgelder TCHF 107 (Vorjahr TCHF 126).

12 EIGENKAPITAL

12.1 Aktienkapital

	31.12.2019	31.12.2018
	Anzahl/CHF	Anzahl/CHF
Anzahl Aktien	4 914 842	4 914 842
Nominalwert	10	10
Aktienkapital	49 148 420	49 148 420

Per 20. September 2018 wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung 451 871 neue Aktien à nom. CHF 10 ausgegeben.

12.2 Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen

Die gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen beinhalten das Agio aus Kapitalerhöhungen, vermindert um die bisherigen Dividendenausschüttungen. Die Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen wird steuerlich gleich behandelt wie die Rückzahlung des Kapitals. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (EStV) hat bestätigt, dass die ausgewiesene Reserve aus Kapitaleinlage als Kapitaleinlage nach Art. 5 Abs 1bis VStG anerkannt sind.

13 BEDINGTES AKTIENKAPITAL – MITARBEITERBETEILIGUNGEN

Die Offenlegung des bedingten Aktienkapitals wird im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 25.3 auf Seite 68 abgebildet.

14 GENEHMIGTES AKTIENKAPITAL

Die Offenlegung des genehmigten Aktienkapitals wird im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 25.4 auf Seite 69 abgebildet.

15 EIGENE AKTIEN

Die Offenlegung der eigenen Aktien wird im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 25.5 auf Seite 69 abgebildet.

16 BETRIEBLICHER ERTRAG

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Betriebliche Erträge Dritte	861	257
Erträge aus konzerninternen Dienstleistungen	30 430	33 600
davon Erträge aus Lizenzen und Patente	18 875	18 939
davon Erträge aus Management Leistungen	3 045	6 777
davon aus Weiterverrechnung Informatik	5 907	5 183
davon aus Weiterverrechnung interne Dienste, Hauswartung und Betriebsrestaurant	1 221	1 134
davon aus übrigen konzerninternen Dienstleistungen	1 382	1 567
Total betrieblicher Ertrag	**31 291**	**33 857**

17 FINANZERTRAG

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Zinsertrag Dritte	20	14
Zinsertrag Beteiligungen	2 535	1 903
Währungsgewinne	20 975	16 015
Total Finanzertrag	**23 530**	**17 932**

18 PERSONALAUFWAND

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Löhne und Gehälter	6 334	5 189
Sozialaufwand	799	924
Übriger Personalaufwand	597	1 309
Total Personalaufwand	**7 730**	**7 421**

Die Feintool International Holding AG beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 33 Mitarbeitende (Vorjahr 34; gerechnet in Full Time Equivalents).

19 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Forschung und Entwicklung	2 895	2 747
Patente und Lizenzen	312	264
Marketing, Kommunikation und Investor Relations	564	1 550
Informatik	3 364	2 903
Beratung	1 392	960
Miete	234	486
Betriebsrestaurant	327	468
Kapitalsteuern	-309	238
Sonstiger Betriebsaufwand	415	710
Total übriger betrieblicher Aufwand	**9 193**	**10 326**

20 FINANZAUFWAND

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Zinsaufwand Dritte	776	413
Übriger Finanzaufwand Dritte[1)]	540	578
Währungsverluste	23 066	16 363
Total Finanzaufwand	**24 382**	**17 354**

[1)] Der übrige Finanzaufwand enthält neben Bankspesen auch Konsortialführerprovisionen (jährlicher Anteil der Kosten des Konsortialkredites), Bewertungsaufwand aus Fremdwährungsabsicherungen sowie Kosten für market making.

21 PERIODENFREMDER AUFWAND

Beim periodenfremden Aufwand handelt es sich um periodenfremde Aufwände aus konzerninternen Dienstleistungen.

22 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Bürgschaften und Garantien für Beteiligungen	27 200	15 893
Rangrücktritte zugunsten von Tochtergesellschaften	955	955
Solidarhaftung aus Cash Pooling	p.m.	p.m.
Solidarhaftung aus Organschaft Schweizerische Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.

Am 15. Juli 2016 fand die Emission eines Schuldscheindarlehens in der Höhe von EUR 65 Mio. statt. Emittent unter Garantie der Feintool International Holding AG ist die in Deutschland ansässige Feintool Holding GmbH.

23 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Offenlegung der bedeutenden Aktionäre wird im Anhang zu Konzernrechnung Ziffer 32 auf Seite 77 abgebildet.

24 BETEILIGUNGEN DER KONZERNLEITUNG UND DES VERWALTUNGSRATS INKLUSIVE DEREN NAHESTEHENDEN PERSONEN

	31.12.2019 Anzahl Namenaktien	31.12.2018 Anzahl Namenaktien
Alexander von Witzleben, Präsident des Verwaltungsrats [1]	35 057	30 057
Dr. Michael Soormann, Vizepräsident des Verwaltungsrats	–	–
Thomas A. Erb, Verwaltungsratsmitglied	–	–
Heinz Loosli, Verwaltungsratsmitglied	3 481	3 481
Norbert Indlekofer, Verwaltungsratsmitglied ab 24. April 2018 [2]	–	–
Total Verwaltungsrat	**38 538**	**33 538**
Knut Zimmer, CEO	3 746	1 702
Dr. Thomas F. Bögli, CFO	4 047	1 623
Total Geschäftsleitung	**7 793**	**3 325**
Total weitere Mitarbeitende	**566**	**552**

[1] Direkt und indirekt gehalten; die Zuteilung von 5 000 Aktien im Wert von CHF 298 000 als Entschädigung für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte am 3. Januar 2020.

[2] Die Generalversammlung vom 24. April 2018 wählte Norbert Indlekofer in den Verwaltungsrat.

Die Aktien werden per 31. Dezember 2019 mit einem Kurs von CHF 61.80 (Vorjahr CHF 75.20) bewertet. Dies ergibt einen Gesamtwert von TCHF 2 898 (Vorjahr TCHF 2 814).

25 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEEINRICHTUNGEN

Per 31. Dezember 2019 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (Vorjahr TCHF 0).

26 EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

27 ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2019 eine ordentliche Dividende von CHF 0.50 je Namenaktie auszuschütten.

	31.12.2019 in CHF
Vortrag Bilanzerfolg	77 395 333
Jahreserfolg	25 297 052
Bilanzerfolg	**102 692 385**
Auszahlung einer ordentlichen Dividende von CHF 0.50	-2 457 421
Vortrag auf neue Rechnung	**100 234 964**

Der Verwaltungsrat beantragt zusätzlich zur ordentlichen Dividende gemäss obigem Antrag die Ausschüttung einer Zusatzdividende von CHF 0.50 je Namenaktie aus Kapitaleinlagereserven:

Kapitaleinlagereserve vor Ausschüttung	**129 395 995**
Übertragung von Kapitaleinlagereserven in freiwillige Gewinnreserven und Auszahlung einer Zusatzdividende von CHF 0.50	-2 457 421
Kapitaleinlagereserven nach Ausschüttung	**126 938 574**

Insgesamt entspricht dies einem maximalen Dividendenerfordernis von TCHF 4 915 (Vorjahr TCHF 9 830). Die Höhe der Dividendenausschüttung ist von der Höhe der dividendenberechtigten Aktien zum Zeitpunkt der Ausschüttung abhängig. Auf eigene Aktien werden keine Dividenden ausgeschüttet.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Feintool International Holding AG, Lyss

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Feintool International Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 87 bis 98) für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

— schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Meer-Rau
Zugelassener Revisionsexperte

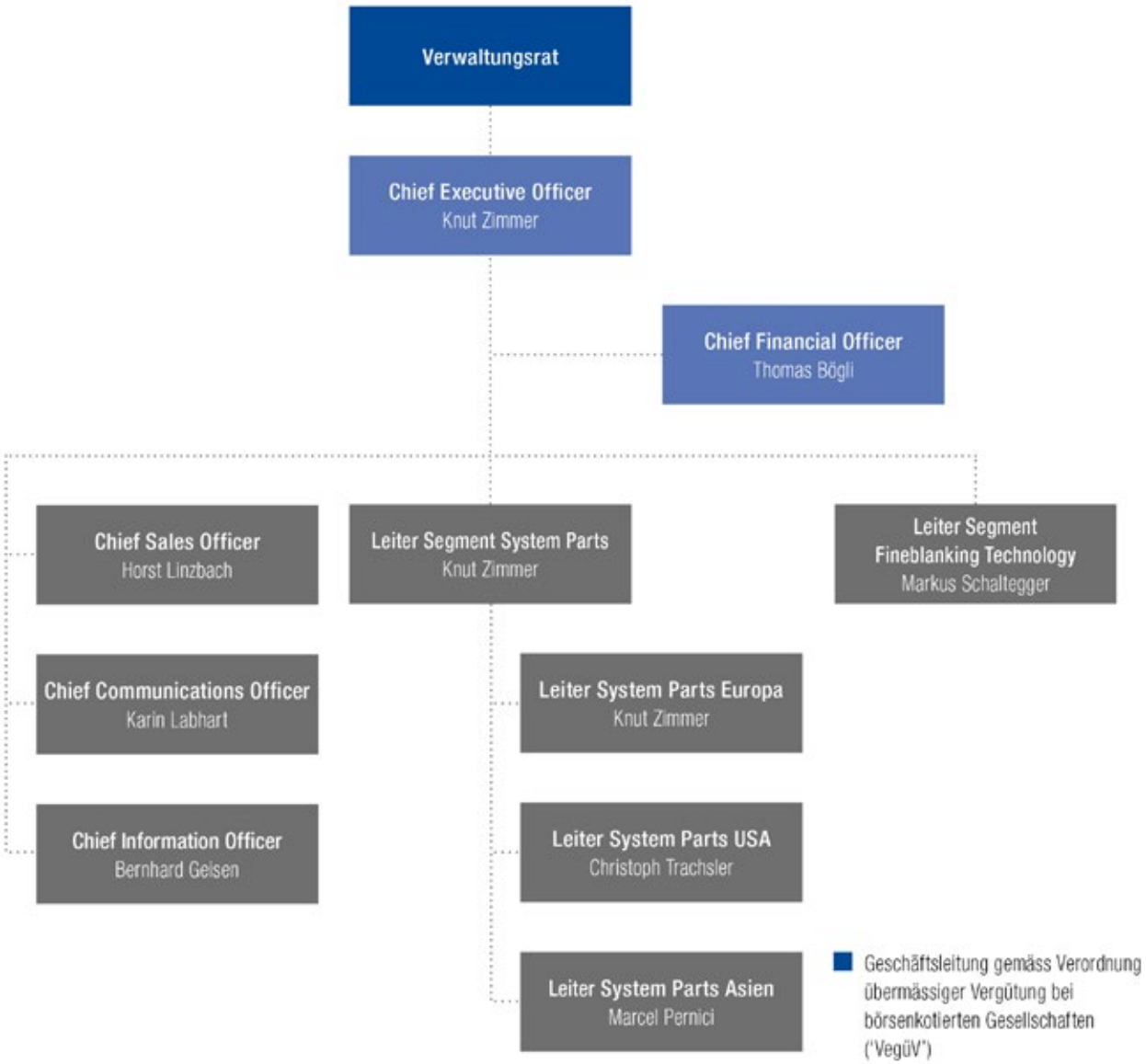
Zürich, 2. März 2020

KPMG AG, Räffelstrasse 28, Postfach, CH-8036 Zürich

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative (“KPMG International”), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

CORPORATE GOVERNANCE

Good Governance ist ein Kernbestandteil unserer Unternehmensstrategie



Operative Führungsstruktur per 31. Dezember 2019

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die operative Führungsstruktur der Feintool-Gruppe ist aus der Grafik der vorhergehenden Seite ersichtlich.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat, CEO und Geschäftsleitung ist in Ziffer 3.6 dargestellt. Weitere Informationen, wie die aktuellen Statuten der Feintool-Gruppe, finden Sie auch online unter https://www.feintool.com/fileadmin/PDF/Statuten/FIH_Statuten_Nach_KE_20180919_DE.pdf.

1.1.2 Kotierte Gesellschaft

Firma, Sitz:	Feintool International Holding AG, 3250 Lyss (Schweiz)
Ort der Kotierung:	SIX Swiss Exchange
Valoren-Nr.:	932009
ISIN:	CH0009320091
Telekurs:	FTON
Reuters:	FTONn.S
Börsenkapitalisierung: [1]	CHF 303 138 146 (per 31. Dezember 2019)

[1] Ohne 9 694 Aktien im Eigenbesitz.

Die wichtigsten Aktienkurse im Geschäftsjahr 2019:

Höchst	17.01.2019	CHF	82.60
Tiefst	27.08.2019	CHF	51.30
Schlusskurs	30.12.2019	CHF	61.80

Mit 2 187 im Aktienregister eingetragenen Aktionären (Vorjahr 2 051) stieg die Zahl der Aktionäre in den letzten zwölf Monaten um 136. Der Streubesitz (Free Float) betrug am 31. Dezember 2019 41.54 % (Vorjahr 41.54 %).

Weitere Informationen zur Feintool-Aktie finden Sie auf unserer Webseite unter https://www.feintool.com/de/unternehmen/investor-relations/aktien.

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert.

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften

Die zum Konsolidierungskreis der Feintool International Holding AG gehörenden, nicht kotierten Tochtergesellschaften sind auf Seite 92 aufgeführt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Name	Kapitalanteil
Artemis Beteiligungen I AG und Michael Pieper	50.32 %
Geocent AG	8.14 %

Im Nachgang der Aktienkapitalerhöhung vom 20. September 2018 meldeten Artemis Beteiligungen I AG und Michael Pieper – am gleichen Datum – die Erhöhung ihres Bestandes an Feintool-Aktien um 227 400 auf 2 473 349 Aktien und damit das Halten ihrer Beteiligungsquote von 50.32 %.
Die letzte Meldung der Geocent AG vom 15. Juli 2013 umfasste 400 285 Aktien oder 8.97 % des entsprechenden Aktienkapitals. Nach der Kapitalerhöhung vom 20. September 2018 entsprechen 400 285 Aktien einem Kapitalanteil von 8.14 %.

In der Berichtsperiode erfolgten keine Offenlegungspflichten zu Beteiligungen gemäss Artikel 120 FinfraG.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Feintool International Holding AG verfügt über keine Kreuzbeteiligungen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Ordentliches Kapital

Das Aktienkapital der Feintool International Holding AG beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 49 148 420, welches voll liberiert und in 4 914 842 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10 eingeteilt ist.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 2018 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bei Bedarf genehmigtes Kapital in der Höhe von höchstens CHF 6 000 000 durch Ausgabe von maximal 600 000 neuen Aktien zu je CHF 10 Nennwert zu schaffen. Die neuen Aktien sind voll zu liberieren. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht zu beschränken oder auszuschliessen. Die Ausgabe der Aktien kann in einem oder mehreren Schritten erfolgen. Die Ermächtigung ist auf zwei Jahre befristet. Am 24. April 2020 wird das genehmigte Aktienkapital verfallen.

Feintool erhöhte per 20. September 2018 sein Aktienkapital um CHF 4 518 710 durch Ausgabe von 451 871 neuen Aktien mit einem Nennwert von CHF 10. Die Erhöhung erfolgte aus dem „genehmigten Kapital". Das genehmigte Kapital der Feintool International Holding AG betrug somit per 31. Dezember 2019 CHF 1 481 290 und entspricht 148 129 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen

Gemäss Artikel 3b Ziffer 2 der Statuten (https://www.feintool.com/fileadmin/PDF/Statuten/FIH_Statuten_Nach_KE_20180919_DE.pdf) wird das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausübung von Optionsrechten der Mitarbeitenden um höchstens CHF 557 500 durch Ausgabe von höchstens 55 750 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10 erhöht (Mitarbeiterbeteiligung). Mitarbeiteroptionen wurden jedoch nicht ausgegeben. Weitere Details zur Kapitalstruktur sind den Seiten 68 und 94 der finanziellen Berichterstattung zu entnehmen.

2.3 Kapitalveränderungen

Aktienkapital

Datum	Bezeichnung	Anzahl	Nominalwert [1]	Erhöhung/ Herabsetzung [1]	Kapital [1]	Anzahl Aktien
31.12.2016	Bestand				44 629 710	4 462 971
31.12.2017	Bestand				44 629 710	4 462 971
20.09.2018	Erhöhung	451 871	10	4 518 710	49 148 420	4 914 842
31.12.2018	Bestand				49 148 420	4 914 842
31.12.2019	Bestand				49 148 420	4 914 842

[1] in CHF

Genehmigtes Kapital

Datum	Bezeichnung	Anzahl	Nominalwert [1]	Erhöhung/ Herabsetzung [1]	Kapital [1]	Anzahl Aktien
31.12.2016	Bestand				6 000 000	600 000
31.12.2017	Bestand				6 000 000	600 000
19.04.2018	Verfall [2]	-600 000	10	-6 000 000	–	–
24.04.2018	Bildung [2]	600 000	10	6 000 000	6 000 000	600 000
20.09.2018	Verwendung [3]	-451 871	10	-4 518 710	1 481 290	148 129
31.12.2018	Bestand				1 481 290	148 129
31.12.2019	Bestand				1 481 290	148 129

[1] in CHF

[2] Das im Geschäftsjahr 2016 geschaffene genehmigte Kapital von höchstens CHF 6 Mio. ist am 19. April 2018 verfallen. Jedoch wurde dem Verwaltungsrat mit Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 2018 die Ermächtigung erneut erteilt. Die neuen Aktien sind voll zu liberieren. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht zu beschränken oder auszuschliessen. Die Ausgabe der Aktien kann in einem oder mehreren Schritten erfolgen. Die Ermächtigung ist auf zwei Jahre befristet. Am 24. April 2020 wird das genehmigte Aktienkapital verfallen.

[3] Per 20. September 2018 wurden im Rahmen des Kapitalerhöhungsprogrammes 451 871 neue Aktien mit einem Nennwert von CHF 10 ausgegeben. Die Aktien wurden vollumfänglich aus dem „Genehmigten Aktienkapital" entnommen.

Bedingtes Kapital

Datum	Bezeichnung	Anzahl	Nominalwert [1]	Erhöhung/ Herabsetzung [1]	Kapital [1]	Anzahl Aktien
31.12.2016	Bestand				557 500	55 750
31.12.2017	Bestand				557 500	55 750
31.12.2018	Bestand				557 500	55 750
31.12.2019	Bestand				557 500	55 750

[1] in CHF

Für die Geschäftsjahre vor 2016 ist der Geschäftsbericht 2016 ab Seite 100 hinzuzuziehen.

2.4 Aktien

Die 4 914 842 Namenaktien der Feintool International Holding AG haben einen Nennwert von je CHF 10 und sind voll liberiert. Eine Namenaktie entspricht einer Stimme („one share, one vote"-Prinzip). Es bestehen weder Stimmrechtsbeschränkungen noch Stimmrechts- oder Vorzugsaktien (Einheitsaktie). Alle Aktien haben die gleiche Dividendenberechtigung. Die Feintool International Holding AG verfügt über kein Partizipationskapital.

2.5 Genussscheine

Die Feintool International Holding AG verfügt über keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie

Gemäss Artikel 4 der Statuten kann das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht und andere mit dem Stimmrecht zusammenhängende Rechte nur ausüben, wer als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Erwerbers von Aktien als Aktionär mit Stimmrecht ins Aktienbuch verweigern, wenn dieser nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

2.6.2 Gewährung von Ausnahmen

Im Geschäftsjahr wurden keine Ausnahmen von der oben dargestellten Beschränkung der Übertragbarkeit gewährt.

2.6.3 Nominee-Eintragungen

Wie in Ziffer 2.6.1 dargestellt, bestehen mit Ausnahme der Treuhandklausel keine Übertragungsbeschränkungen und auch keine Privilegien.

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Eine Änderung dieser Bestimmungen (Erleichterung und Beschränkung) setzt die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte voraus (Artikel 12 der Statuten).

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Wandelanleihen und Optionen sind per 31. Dezember 2019 nicht ausgegeben.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

per 31. Dezember 2019

ALEXANDER VON WITZLEBEN (1963, D)

Funktion: Präsident des Verwaltungsrats

Komitees:
Mitglied des Vergütungsausschusses sowie des Audit Committee

Ausbildung:
Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Passau (D)

Beruflicher Hintergrund:
- 1990–1993 KPMG Deutsche Treuhand Gesellschaft, München (D): Prüfungsleiter
- 1993–2007 Jenoptik AG, Jena (D): zunächst als Chief Financial Officer, ab 2004 als Chief Executive Officer
- 2007–2008 Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg (D): Mitglied des Vorstandes
- Seit 20. Januar 2009 Präsident des Verwaltungsrats der Feintool International Holding AG, Lyss

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Präsident des Verwaltungsrats und CEO der Arbonia AG, Arbon
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der PVA TePla AG, Wettenberg (D)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Leipzig (D)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Artemis Holding AG, Hergiswil
- Mitglied des Aufsichtsrats der Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg (D)
- Mitglied des Beirats der KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen (D)

DR. MICHAEL SOORMANN (1958, D)

Funktion: Vizepräsident des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Komitees:
Vorsitzender des Vergütungsausschusses und des Audit Committee

Ausbildung:
Diplomkaufmann Universität Erlangen-Nürnberg (D) 1984, Dr. sc. pol., Universität Kiel (D) 1988

Beruflicher Hintergrund:
- 1988–1992 Business Consultant, Treuarbeit GmbH/Coopers & Lybrand, Hamburg/Berlin (D)
- 1992–1994 Internal Auditing, Sandoz AG, Nürnberg (D)
- 1994–2004 Finanzleiter, Geschäftsführer, MBT Deutschland/Degussa Construction Chemicals Schweiz AG, Zürich
- 2004–2007 Administrative General Manager, Degussa Construction Chemicals Europe, Zürich
- 2007–2009 Direktor, Franke Artemis Group, Hergiswil
- Seit 2010 Konzernleitungsmitglied Franke Artemis Holding AG bzw. Artemis Holding AG, Hergiswil

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Präsident des Verwaltungsrats der Reppisch Werke AG, Dietikon

THOMAS A. ERB
(1945, CH)

Funktion: Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Ausbildung:
Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich 1965–1966
Studium Business Administration und Management in Basel (SANDOZ-Kaderprogramm) und in England

Beruflicher Hintergrund:
- 1970–1977 Diverse Funktionen bei SANDOZ AG, Basel, inkl. Marketingleitung für Länderorganisationen innerhalb der Division Chemikalien
- 1977–1986 Positionen als Divisionsleiter resp. CEO in Skandinavien und Grossbritannien für SANDOZ Chemicals Ltd.
- 1987–1995 CEO für MBT Asia/Pacific (mit Sitz in Japan), eine Region von MBT Construction Chemicals Ltd. (Division der SANDOZ AG)
- 1995–2001 COO und CEO von MBT (resp. SKW-MBT) Construction Chemicals Ltd. (Division der Sandoz AG, ab 1996 Division der SKW Trostberg, Deutschland)
- Seit 2001 als Consultant und Verwaltungsrat tätig

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Verwaltungsratspräsident der Artemis Holding AG und, bis April 2019, der Franke Holding AG

NORBERT INDLEKOFER
(1958, D)

Funktion: Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Ausbildung:
Studium Maschinenwesen, Universität Stuttgart

Beruflicher Hintergrund:
- 2014-2016 Schaeffler AG:
  CEO Automotive
- 2011-2014 Schaeffler AG.
  Automotive: Bereichsvorstand Getriebesysteme und Mitglied des Executive Board
- 2009-2010 Schaeffler Automotive:
  Vorsitzender der GL
- 2006-2009 INA-Schaeffler KG.
  Vorsitzender der GL: Getriebe und Fahrwerk
- 2006-2009 LUK Gruppe:
  Vorsitzender der Geschäftsführung

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Mitglied des Verwaltungsrats der Autoneum Holding AG in Winterthur, Schweiz
- Mitglied des Beirats der ATESTEO GmbH & Co. KG in Alsdorf, Deutschland

HEINZ LOOSLI
(1954, CH)

Funktion: Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Ausbildung:
Dipl. El.-Ing. HTL, eidg. dipl. Verkaufsleiter und
Stanford Executive Program (SEP)

Beruflicher Hintergrund:
- 1978–1994 H. A. Schlatter AG:
  Verkaufsleiter (1978–1984)
  Länderverantwortlicher für China (1985–1988)
  Leiter des Profitcenters „Automation“ (1988–1994)
- 1994–1996 Ascom Autelca AG:
  Leiter der Division „Ticketing“
- 1996–2009 bei der Feintool-Gruppe, zunächst als Leiter des Bereichs Pressen und Anlagen der Feintool AG Lyss und später des Segments Feintool System Parts
- 2009–2016 CEO der Feintool-Gruppe

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Vorsitzender des Beirats der Felss Group GmbH, Königsbach-Stein

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat umfasst per 31. Dezember 2019 fünf Mitglieder. Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten, mit Ausnahme von Heinz Loosli, weder im Geschäftsjahr noch in den drei vorangehenden Geschäftsjahren der Geschäftsleitung von Feintool oder einer ihrer Tochtergesellschaften an. Ausser den bei einzelnen Verwaltungsräten aufgeführten geschäftlichen Beziehungen bestanden weder im Geschäftsjahr noch in den drei vorangehenden Geschäftsjahren geschäftliche Beziehungen zu Feintool oder deren Tochtergesellschaften. Heinz Loosli war bis zum 31. August 2016 als CEO der Feintool-Gruppe tätig.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sind unter 3.1 voranstehend aufgeführt.

3.3. Anzahl zulässiger Mandate
Gemäss Artikel 18b der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und eines allfälligen Beirats nicht mehr als (i) 8 zusätzliche entgeltliche Mandate, davon höchstens 4 bei Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere an einer Börse kotiert sind, und (ii) 8 unentgeltliche Mandate, wobei ein Spesenersatz nicht als Entgelt gilt, innehaben bzw. ausüben.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens und Amtszeitbeschränkungen für Mitglieder des Verwaltungsrats
Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats in Einzelabstimmung sowie den Präsidenten des Verwaltungsrats. Die Amtsdauer der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrats endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt und Abberufung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind unbeschränkt wieder wählbar. Für die Mitglieder des Verwaltungsrats gibt es keine Alterslimite.

3.4.2 Grundsätze des Wahlverfahrens Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Vergütungsausschusses

Die Generalversammlung wählt einen Vergütungsausschuss von einem oder mehreren Mitgliedern. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln gewählt. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.4.3 Grundsätze des Wahlverfahrens Amtszeitbeschränkung für den unabhängigen Stimmrechtsvertreter

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Artikel 728 Abs. 2-6 OR.

Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.4.4 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer je Mitglied des Verwaltungsrats

Name	Mitglied seit	Amtsdauer bis zur Generalversammlung am
Alexander von Witzleben	1998	30. April 2020
Dr. Michael Soormann	2010	30. April 2020
Thomas A. Erb	2012	30. April 2020
Norbert Indlekofer	2018	30. April 2020
Heinz Loosli	2017	30. April 2020

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsratspräsident wird von der Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsratspräsident führt gemäss Artikel 13 der Statuten die Generalversammlung und sitzt dem Verwaltungsrat vor, der als Kollektivorgan entscheidet.

Gemäss Artikel 14 der Statuten konstituiert sich der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Wahlentscheidungen der Generalversammlung betreffend des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Vergütungsausschusses selbst.

Der Verwaltungsrat wählt an seiner ersten Sitzung nach der ordentlichen Generalversammlung den Vizepräsidenten und bezeichnet den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Ebenso wählt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Audit Committees.

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr bekleidete Alexander von Witzleben das Amt des Präsidenten. Als Vizepräsident amtierte Dr. Michael Soormann. Zurzeit ist kein Sekretär des Verwaltungsrats bestellt. Dessen Aufgaben werden von den Mitgliedern des Verwaltungsrats wahrgenommen.

3.5.2. Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Audit Committee

Mitglieder des Audit Committee sind aktuell Dr. Michael Soormann (Vorsitzender) und Alexander von Witzleben.

Das Audit Committee erarbeitet zur Entscheidung durch den Verwaltungsrat Empfehlungen zu folgenden Themen:

- Koordination der externen Revision, insbesondere Definition des Prüfumfanges; Anleitung der internen Revision, insbesondere Festlegen der Prüfungsschwerpunkte,
- Überprüfung der finanziellen Berichterstattung und der Revisoren (quartalsweise Besprechungen der finanziellen Berichterstattung mit CEO und CFO; monatliche Besprechungen des Audit-Committee-Vorsitzenden mit dem CFO; Besprechung des Halbjahresergebnisses mit CEO und CFO; Diskussion des Jahresabschlusses mit CEO, CFO und den Revisoren),
- Analyse und Prüfung möglicher Schwachstellen aus den Ergebnissen der finanziellen Berichterstattung und des internen Kontrollsystems (IKS),
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems,
- Vorschlag an den Verwaltungsrat, besondere Prüfungen vornehmen zu lassen,
- Überwachung der Kredit- und Cashflow-Situation des Unternehmens und Überwachung der Geschäftsbeziehungen mit Banken,
- Überwachung und Koordination aller Kauf- und Verkaufsaktivitäten (M&A),
- Auswahl und Vorschlag von externen Beratern.

Vergütungsausschuss
Mitglieder des Vergütungsausschusses sind aktuell Dr. Michael Soormann (Vorsitzender) und Alexander von Witzleben.

Der Vergütungsausschuss erarbeitet zur Entscheidung durch den Verwaltungsrat Empfehlungen zu folgenden Themen:

- Zusammensetzung (fixe, variabel, Aktienanteil, etc.) und Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Geschäftsleitung sowie eines etwaigen Beirats,
- Überprüfung und Vereinbarung der Arbeitsverträge der Geschäftsleitung und weiteren Kadern auf Kündigungsregeln, die dem Markt angemessen sind und das Unternehmen schützen,
- Überprüfung der Entschädigungen bezüglich deren Markt- und Leistungskonformität,
- Überprüfung und Genehmigung von allfälligen Eigengeschäften zwischen Spitzenkadern bzw. deren Nahestehenden und Gesellschaften der Feintool-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2019 nahmen der Vergütungsausschuss und das Audit Committee ihre Aufgaben gemäss den entsprechenden Reglementen wahr.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Gemäss Artikel 3.5 des Organisationsreglements tritt der Verwaltungsrat mindestens viermal pro Jahr für einen Tag zusammen. In der Berichtsperiode tagte der Verwaltungsrat vier Mal in ausführlicher Sitzung. CEO und CFO nahmen an den Sitzungen teil. Weitere Mitglieder der operativen Führung nahmen themenbezogen ebenfalls teil.

Das Audit-Committee und der Vergütungsausschuss treten nach Erfordernis, jedoch jeweils mindestens zweimal pro Jahr, in ausführlicher Sitzung zusammen. Alle Vorschläge aus beiden Ausschüssen wurden in den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen behandelt. Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des Audit Committee und drei Sitzungen des Vergütungsausschusses statt. Diese dauern in der Regel einen halben Tag und bereiten die Verwaltungsratssitzung vor.

3.6 Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Gestützt auf Artikel 15 der Statuten obliegen dem Verwaltungsrat die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsleitung. Er vertritt die Gesellschaft nach aussen und besorgt alle Angelegenheiten, die nicht nach Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement einem anderen Organ übertragen sind. Gemäss Artikel 6.5a des Organisationsreglements delegiert der Verwaltungsrat die gesamte Geschäftsleitung an den CEO, soweit gesetzlich zulässig und vorbehältlich der ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Kompetenzen. In den Kompetenzbereich des Verwaltungsrats fallen die ihm gesetzlich zugewiesenen Entscheide über die Finanzpolitik, die Informationspolitik, über Investitionen, Kooperationen, Verträge, Immobilien und Beteiligungen, sofern diese von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft sind und eine gewisse Grösse überschreiten, sowie Beschlüsse über die interne und externe Revision.

Im Kompetenzbereich des CEO liegt die operative Führung der Gesellschaft. Er erlässt die für die Gesellschaft im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Organisationsstruktur notwendigen Pflichtenhefte, Weisungen und Richtlinien. Dem CEO obliegen die Führung und Organisation der Geschäftsleitung. Ebenso vertritt er die Gesellschaft gegenüber dem Verwaltungsrat, der Öffentlichkeit und den Behörden.

Gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 14. April 2014 bilden CEO und CFO die Geschäftsleitung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften („VegüV“).

Die Geschäftsleitung legt die gruppenweit verbindlichen Führungsinstrumente (Planung, Rechnungswesen, Management-Informationssysteme, Controlling) fest und ist für die Entwicklung der Unternehmenskultur zuständig. Sie ist für die Ausarbeitung und die periodische Überprüfung der Unternehmensstrategie sowie deren Umsetzung verantwortlich. Die Geschäftsleitung bereitet alle Geschäfte, für deren Behandlung der Verwaltungsrat zuständig ist, vor und stellt sicher, dass dessen Beschlüsse umgesetzt werden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

In den Verwaltungsratssitzungen sind alle Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Auskunft verpflichtet. Bei Bedarf werden weitere Personen des Kaders beigezogen. Der Präsident orientiert die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats über seine Tätigkeit seit der letzten Sitzung des Verwaltungsrats, der CEO informiert jeweils über die laufenden Geschäfte und der CFO kommentiert die finanzielle Berichterstattung.

Im Rahmen des Management-Informationssystems (MIS) der Feintool-Gruppe erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats monatlich einen speziellen Verwaltungsratsbericht von der Geschäftsleitung, in dem über die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gruppe und relevanter Geschäftsbereiche informiert wird. Dieser Bericht beinhaltet Informationen zur Markt- und Branchenentwicklung, zu Risiken, die Erfolgsrechnung und Bilanz sowie wesentliche Kennzahlen (Wachstum, Margen und Entwicklung, Auftragseingang und -bestand u. a. m.). Zudem erhält er detaillierte Quartals-, Halbjahres- und Jahresabschlüsse, die an den dafür vorgesehenen Sitzungen durch den CEO und den CFO kommentiert werden. Dabei werden die Zahlen mit den Vorjahren und dem Budget verglichen. Einmal jährlich wird ein detaillierter Risikobericht erstellt, welcher an einer Sitzung erläutert und diskutiert wird (siehe auch Risikobericht ab Seite 118). Zudem orientiert der CEO die Verwaltungsratsmitglieder über ausserordentliche Vorfälle zwischen den Sitzungen schriftlich oder telefonisch.

Ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen kann jedes Mitglied jederzeit vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte sowie Einsichtnahme in Geschäftsakten verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Interne Revision

Die interne Revision konzentriert sich auf Bereiche des operativen und strategischen Risikomanagements sowie des internen Kontrollsystems. Sie führt gruppenweit Prüfungen, Analysen und Interviews durch. Das jährliche Prüfungsprogramm wird vom Audit Committee genehmigt und mit der externen Revision abgestimmt. Die interne Revision berichtet regelmässig in mündlicher und schriftlicher Form projektbezogen direkt an das Audit Committee. Die Tätigkeiten der internen Revision erfolgen durch ein externes Mandat an PricewaterhouseCoopers AG, Zürich. Die kurzfristige Abstimmung erfolgt durch Koordination mit dem Verwaltungsratspräsidenten und dem CFO.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Aufgaben der internen Revision weiterhin extern zu vergeben.

GESCHÄFTSLEITUNG

per 31. Dezember 2019

KNUT ZIMMER
(1963, D)

Funktion: CEO der Feintool-Gruppe und Leiter Segment System Parts sowie
Leiter Business Unit System Parts Europe

Ausbildung:
Betriebswirt (VWA), Stuttgart
Industriekaufmann

Beruflicher Hintergrund:
- 1983–1997 Müller-Weingarten AG
  Leiter Controlling
- 1997–1999 Nord. Maschinenbau GmbH u. Co. KG
  Kaufmännischer Leiter
- 1999 EuroPower Energy GmbH/EON
  Kaufmännischer Leiter
- 2000–2012 Herzing + Schroth GmbH u. Co. KG
  Geschäftsführer
- 2012–2017 Feintool System Parts Obertshausen GmbH
  Leiter Business Unit System Parts Forming Europe
- Seit 1. August 2017:
  Leiter Business Unit System Parts Europe
- Seit 1. Januar 2018: CEO der Feintool-Gruppe
  sowie
  Leiter Segment System Parts

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Keine

DR. THOMAS F. BÖGLI
(1956, CH)

Funktion: CFO der Feintool-Gruppe

Ausbildung:
Dr. oec. publ., Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Zürich

Beruflicher Hintergrund:
- 1984–1989 F. Hoffmann-La Roche, Basel: Controller
- 1990–1992 Netstal-Maschinen AG, Näfels: CFO
- 1992–1994 Studer Revox AG, Regensdorf: CFO
- 1995–2000 COS Computer Systems AG, Baden: CFO
- 2001–2004 Von Roll Holding AG, Gerlafingen: CFO
- 2004–2008 Nobel Biocare Holding AG, Kloten: CFO
- Seit 1. Oktober 2009 CFO der Feintool-Gruppe

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Keine

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung, gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften („VegüV"), umfasst per 31. Dezember 2019 zwei Mitglieder. Die Führungsstruktur ist dem Organigramm „Operative Führungsstruktur" unter Ziffer 1.1.1 dieses Berichts auf Seite 102 zu entnehmen.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sind unter 4.1 voranstehend aufgeführt.

4.3. Anzahl zulässiger Mandate

Gemäss Artikel 18b der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und eines allfälligen Beirats nicht mehr als (i) 8 zusätzliche entgeltliche Mandate, davon höchstens 4 bei Gesellschaften deren Beteiligungspapiere an einer Börse kotiert sind, und (ii) 8 unentgeltliche Mandate, wobei ein Spesenersatz nicht als Entgelt gilt, innehaben bzw. ausüben.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Feintool-Gruppe und Dritten.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 Grundlagen des Vergütungssystems

5.1.1 Verwaltungsrat

Auf Vorschlag des Vergütungsausschusses bestimmt der Verwaltungsrat über die Höhe der Entschädigung seiner Mitglieder, unter Berücksichtigung der Markt- und Branchenüblichkeit nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung, einmal im Jahr an seiner zum Jahresende stattfindenden Sitzung. Die Vergleichsgruppe umfasst schweizerische und deutsche börsenkotierte Unternehmen vergleichbarer Grösse in der Automobilzulieferindustrie, die in den wichtigsten Automobilproduktionsmärkten mit Fabrikationsstätten vertreten sind. Bei Bedarf werden vom Vergütungsausschuss externe Berater beigezogen.

5.1.2 Geschäftsleitung

Über alle Entschädigungsbestandteile des CEO entscheidet der Vergütungsausschuss nach Massgabe der vertraglichen Vereinbarung. Für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet der Vergütungsausschuss auf Vorschlag des CEO nach Massgabe der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen. Der Verwaltungsrat wird hierüber an seiner ordentlichen Sitzung zum Jahresende in Kenntnis gesetzt. Für die Ausgestaltung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme der Geschäftsleitung werden bei Bedarf externe Berater hinzugezogen. Die Geschäftsleitungsmitglieder waren bei den Sitzungen, in denen über ihre Vergütung diskutiert wurde, nicht anwesend.

Feintool beauftragt im zwei- bis dreijährigen Rhythmus ein externes Beratungsunternehmen, die Vergütung der Geschäftsleitung im Vergleich zum externen Arbeitsmarkt zu überprüfen. Die Vergleichsgruppe umfasst schweizerische und deutsche börsenkotierte Industrieunternehmen ähnlicher Grösse mit Fokus auf Automobilzulieferer, welche in den wichtigsten Automobilmärkten mit Fabrikationsstätten vertreten sind. Der Vergleich beinhaltet die Grund-, Gesamt- und Direktvergütung sowie ausgewählte Lohnnebenleistungen (berufliche Vorsorge, Geschäftswagen und Pauschalspesen).

5.2 Elemente des Vergütungssystems

5.2.1 Verwaltungsrat

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht aus einer fixen Komponente sowie aus einer Spesenpauschale und einem Sitzungsgeld. Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse werden gesondert mit einer fixen Komponente und einem Sitzungsgeld vergütet. Finden Sitzungen des Verwaltungsrats und der verschiedenen Ausschüsse in unmittelbarer zeitlicher Folge statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal ausgerichtet.

Die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrats orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). In Abhängigkeit nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens erhält er zudem Gratisaktien der Feintool International Holding AG. Diese sind für einen bestimmten Zeitraum gesperrt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird am operativen Ergebnis (EBIT) gemessen.

5.2.2 Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). Zum anderen richtet sich die Entschädigung direkt nach Zielerreichung und Leistung des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds sowie nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens (Variable). Der leistungsabhängige Bonus wird auf Basis der operativen Ergebnisse (EBIT) und anhand des Erreichungsgrades der einmal jährlich vereinbarten persönlichen Ziele festgelegt. Der Bonus des CEO bemisst sich zu 100 % am EBIT der Feintool-Gruppe. Für den CFO beträgt das Verhältnis für operative und persönliche Ziele ca. 70/30. Die variable Vergütung beträgt bei den Geschäftsleitungsmitgliedern zwischen 30 % und 70 % des fixen Lohnbestandteils.

Einen Teil der fixen Vergütung erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder in Form von Aktien, welche gestaffelt bis zu vier Jahren gesperrt sind. Details regelt das vom Verwaltungsrat 2005 verabschiedete Reglement „Reglement für die Abgabe von Mitarbeiteraktien und -optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats und oberste Führungskräfte“.

Daneben erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder landesübliche fringe benefits (Geschäftswagen, Risiko- und Altersvorsorge, Beletage, freiwillige Versicherung).

5.3 Statutarische Regelungen der Vergütung

Art. 18 der Statuten bildet die statutarische Grundlage der Vergütung. Die Statuten finden sich unter https://www.feintool.com/fileadmin/PDF/Statuten/FIH_Statuten_Nach_KE_20180919_DE.pdf.

5.4 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Die Ausführungen zu den effektiven Entschädigungen finden sich im Vergütungsbericht auf Seite 120.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Gemäss Artikel 10 der Statuten ist jede Aktie zu einer Stimme berechtigt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung ist nur, wer im Aktienbuch als Namenaktionär eingetragen ist. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen, an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Vertretung ist, gestützt auf eine schriftliche Vollmacht, zulässig. Über die Anerkennung von Vollmachten entscheiden die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Ziffer 2.6.1 dieses Corporate Governance Berichts erläutert die Stimmrechtsbeschränkungen und die damit zusammenhängende Regelungen.

Gemäss Art. 10a der Statuten haben Aktionäre die Möglichkeit dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 700 Abs. 3 OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Aktionäre können ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, bis um 16:00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Zugangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

6.2 Statutarische Quoren

Grundsätzlich werden alle Beschlüsse an der Generalversammlung mit den gesetzlich erforderlichen Mehrheiten getroffen. Bei Stimmengleichheit bei Wahlen hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung muss nach Artikel 9 der Statuten mindestens 20 Tage vor der Versammlung erfolgen und geschieht durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Eingetragene Aktionäre werden überdies mit einem Brief eingeladen.

6.4 Traktandierung

Nach Artikel 9 der Statuten können Aktionäre, die allein oder zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals oder die Aktien im Nominalwert von mindestens CHF 1 Mio. vertreten, bis spätestens 40 Kalendertage vor der Generalversammlung die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Einberufung und Traktandierung müssen schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge eingereicht werden.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

Gemäss Artikel 10 der Statuten sind alle Aktionäre, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind, sowie die eingetragenen Nominees zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Aktionäre, die bis am Mittwoch, 22. April 2020, um 17.00 Uhr (Buchschluss) im Aktienbuch eingetragen sind, sind zur Generalversammlung eingeladen.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Bei der Feintool International Holding AG entspricht die Angebotspflicht den aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen nach Artikel 32 BEHG. Es besteht weder eine Opting-out- noch eine Opting-up-Bestimmung in den Statuten.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es sind keine Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder anderer Kader der Gesellschaft vereinbart.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

An der Generalversammlung vom 30. April 2019 wurde die KPMG AG, Zürich, zur Revisionsstelle für ein Jahr gewählt. Roman Wenk ist während der Dauer des Mandats leitender Revisor.

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des Revisionsmandats

KPMG AG, Zürich, wurde erstmals an der Generalversammlung vom 25. Januar 2011 gewählt.

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors

Der leitende Prüfer der KPMG AG wird entsprechend den gesetzlichen Regelungen alle sieben Jahre ausgetauscht. Roman Wenk amtiert seit dem Geschäftsjahr 2017 als leitender Revisor.

8.2 Revisionshonorar

Mit KPMG AG wurde für Revisionsleistungen zum Geschäftsjahr 2019 ein Honorar von insgesamt CHF 518 000 vereinbart.

8.3 Zusätzliche Honorare

Im Berichtszeitraum hat KPMG AG für andere prüfungsnahe Dienstleistungen, ein Honorar von insgesamt CHF 19 000 (Steuern) verrechnet.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle nahm an zwei Sitzungen des Audit Committee teil. Die KPMG AG verfasst zuhanden des Verwaltungsrats über das Ergebnis ihrer Prüfung zusätzlich zum jährlichen Revisionsbericht jeweils einen umfassenden Bericht. Am Ende des Geschäftsjahres bespricht das Audit Committee im Beisein des CEO und des CFO mit der Revisionsstelle den umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat und den Revisionsstellenbericht.

Periodisch wird die externe Revisionsstelle mittels Ausschreibung neu evaluiert. Sie wird auf Vorschlag des Verwaltungsrats von der Generalversammlung gewählt. Auswahlkriterien sind neben den gesetzlichen Mindestanforderungen die fachliche Qualifikation, Branchenerfahrung und das Preis-Leistungs-Verhältnis.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Feintool pflegt den engen Kontakt mit Aktionären, Medien und Investoren. Die Gesellschaft informiert regelmässig in Medienmitteilungen über den Geschäftsverlauf und hält pro Jahr mindestens zwei Medienkonferenzen ab. Im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 wurden 9 Medienmitteilungen veröffentlicht. Unsere Tore stehen interessierten Gruppen für Werksbesuche offen. Wir bieten der Financial Community zudem zumindest einmal im Jahr die Möglichkeit, an einem unserer Fertigungsstandorte direkte Einblicke in unser Geschäft zu erhalten. Mitglieder der Geschäftsleitung haben im Berichtsjahr rund 50 Einzelmeetings mit bestehenden oder interessierten Investoren durchgeführt. Zudem wurden weitere rund 50 bestehende oder interessierte Investoren in Gruppenmeetings begrüsst.

Zurzeit publizieren drei Institute Berichte zu Feintools Geschäftsgang:

Bank	Name
Kepler Cheuvreux	Torsten Sauter
Research Partners AG	Robin Seydoux
Zürcher Kantonalbank	Alexander Koller

Den Aktionärinnen und Aktionären der Feintool International Holding AG werden die Halbjahres- und Jahresberichte auf Wunsch zugestellt und sie werden mittels Aktionärsbriefen regelmässig über die für sie wichtigen Neuigkeiten in der Gesellschaft informiert. Im Geschäftsjahr 2019 wurden zwei solche Briefe zu den Themen Geschäftsjahresabschluss 2018 sowie Halbjahresergebnis 2019 versandt.

Aktuelle Unternehmensinformationen sind auf unserer Webseite im Abschnitt „Newsroom“ (https://www.feintool.com/de/newsroom/news) zu finden. Diese können über ein Kontaktformular auf der Webseite auch abonniert werden (https://www.feintool.com/de/newsroom/medienkontakt). Unter https://www.feintool.com sind ausserdem Geschäftsberichte, Termine und weitere Informationen jederzeit abrufbar. Zudem können Informationen unter investor.relations@feintool.com bestellt werden.

10 WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT BILANZSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

RISIKOBEURTEILUNG

Feintool führt innerhalb der Gruppe jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch. Diese basiert auf folgenden Säulen:

- Qualitäts- und Krisenmanagement, basierend auf ISO 9001 sowie IATF 16949
- Umweltmanagement, basierend auf ISO 14001
- Versicherungsmanagement
- Internes Kontrollsystem
- Risikomanagement
- Business Kontinuitätsmanagement

Für jeden Bereich ist schriftlich definiert, wie dieser aufgebaut ist, was die periodischen Abläufe sind und wie diese Abläufe geprüft und berichtet werden. Für jeden Bereich gibt es ein oder mehrere Kontrollorgane. Zudem gibt es auch für jeden Bereich verantwortliche Personen.

Das Versicherungsmanagement wird von Feintool zentral geleitet. Es finden jährlich Meetings mit dem Gruppen-Versicherungsbroker statt. Dort werden u.a. für die Risikobereiche Haftpflicht, Sachleistungen und Transport die Versicherungsleistungen mit den versicherbaren Risiken der Gruppe abgestimmt. Bei Veränderungen werden die Versicherungsleistungen angepasst.

Feintool hat in den Jahren 2007 und 2008 weltweit das interne Kontrollsystem (IKS) eingeführt zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch das Personal sowie durch unlauter Dritte, verursacht werden können. Folgende Prozesse unterliegen dem IKS:

- Verkauf/Einkauf
- Logistik/Lager/Schrott
- Angefangene Arbeiten und Vertragsvermögenswerte
- Sachanlagevermögen
- Löhne und Gehälter
- Finanzen und Leasing
- Informationstechnologie
- Jahresabschluss

Für jeden Prozess gibt es ein Ablaufdiagramm, worin ersichtlich ist, wo welche Schadensrisiken auftreten können. Diese Risiken sind in einem Risiko-Kontrollinventar zusammengefasst und einer oder mehreren manuellen oder automatisierten Kontrollen zugeordnet. Die interne Revision von Feintool prüft periodisch die Wirksamkeit des IKS in den Gruppengesellschaften.

Unter dem Risikomanagement versteht Feintool die periodische Analyse von Risiken, welche den Erfolg der Gruppe respektiv das Erreichen eines Zieles gefährden. Feintool stützt sich dabei weitestgehend am ISO 31000 Prozess ab. Jede Gruppengesellschaft definiert jährlich anhand einer vordefinierten Risikoliste, welche dieser Risiken für die Gesellschaft wesentlich sein könnten. Die einzelnen Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenausmass bewertet. Für die Top 5 Risiken werden Risikominimierungsstrategien, die entsprechenden Massnahmen dazu und die verantwortliche Person bestimmt.

Beim Business Kontinuitätsmanagement geht es darum, Ablaufszenarien beim Eintritt eines Schadenfalles zu entwerfen. Ziel ist dabei, die Fortsetzung der Produktion resp. die Lieferung an die (Schlüssel-)Kunden zu gewährleisten. Folgende Bereiche werden behandelt:

- Verlust wesentlicher Mitarbeiter
- Arbeits- und Werksicherheit
- Vorgehen beim Schaden an Waren und Gebäude
- Verlust von wesentlichen Zulieferer, Maschinen, Werkzeugen und IT Applikationen/Hardware
- Verlust der Infrastruktur inkl. IT (oder Teilen davon)
- Wesentliche Kundenreklamationen und Rückrufe

Für all diese Bereiche gibt es in den Gruppengesellschaften entsprechende Dokumentationen, welche mindestens einmal jährlich überarbeitet werden.

Der Risk Manager der Feintool Gruppe erstellt jährlich einen Risikobericht über die Bereiche Versicherungsmanagement, internes Kontrollsystem, Risikomanagement sowie Business Kontinuitätsmanagement zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats. Diese treffen die wesentlichen Entscheidungen über durchzuführende risikominimierende Massnahmen. Für die ISO basierten Bereichen gibt es eine separate Berichterstattung.

Zu den finanziellen Risiken vgl. auch im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 29 auf Seite 71.

VERGÜTUNGSBERICHT

1 GRUNDLAGEN DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

1.1 Verwaltungsrat

Auf Vorschlag des Vergütungsausschusses bestimmt der Verwaltungsrat über die Höhe der Entschädigung seiner Mitglieder unter Berücksichtigung der Markt- und Branchenüblichkeit nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung einmal im Jahr an seiner zum Jahresende stattfindenden Sitzung. Die Vergleichsgruppe umfasst Unternehmen vergleichbarer Grösse in der Automobilindustrie, die in den wichtigsten Märkten mit eigenen Fabrikationsstätten tätig sind. Bei Bedarf werden vom Vergütungsausschuss externe Berater beigezogen. Die Vergütung basiert auf vertraglichen Vereinbarungen.

1.2 Geschäftsleitung

Über alle Entschädigungsbestandteile des CEO entscheidet der Vergütungsausschuss nach Massgabe der vertraglichen Vereinbarung. Für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet der Vergütungsausschuss auf Vorschlag des CEO nach Massgabe der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen. Der Verwaltungsrat wird hierüber an seiner ordentlichen Sitzung zum Jahresende in Kenntnis gesetzt. Für die Ausgestaltung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme der Geschäftsleitung werden bei Bedarf externe Berater hinzugezogen.

Feintool beauftragt im zwei- bis dreijährigen Rhythmus ein externes Beratungsunternehmen, die Vergütung der Geschäftsleitung im Vergleich zum externen Arbeitsmarkt zu überprüfen. Die Vergleichsgruppe umfasst international tätige Industrieunternehmen ähnlicher Struktur und Grösse mit Fokus auf Automobilzulieferer sowie Anlagen- und Maschinenbau. Der Vergleich beinhaltet die Grund-, Gesamt- und Direktvergütung sowie ausgewählte Lohnnebenleistungen (berufliche Vorsorge, Geschäftswagen und Pauschalspesen).

2 ELEMENTE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

2.1 Verwaltungsrat

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht aus einer fixen Komponente sowie aus einer Spesenpauschale und einem Sitzungsgeld. Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse werden zusätzlich mit einer fixen Komponente und einem Sitzungsgeld vergütet. Finden Sitzungen des Verwaltungsrats und der verschiedenen Ausschüsse in unmittelbarer zeitlicher Folge statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal ausgerichtet.

Die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrats orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). In Abhängigkeit nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens erhält er zudem Gratisaktien der Feintool International Holding AG. Diese sind für fünf Jahre gesperrt.

2.2 Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). Zum anderen richtet sich die Entschädigung direkt nach Zielerreichung und Leistung des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds sowie nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens (Variable). Der leistungsabhängige Bonus wird auf Basis der operativen Ergebnisse (EBIT) und anhand des Erreichungsgrades der einmal jährlich vereinbarten persönlichen Ziele festgelegt. Das Verhältnis operative/persönliche Ziele beträgt ca. 70/30 und ist für alle Geschäftsleitungsmitglieder ausser dem CEO annähernd gleich. Der Bonus des CEO bemisst sich zu 100 % am EBIT der Feintool-Gruppe. Die variable Vergütung beträgt bei den Geschäftsleitungsmitgliedern zwischen 30 % und 70 % des fixen Lohnbestandteils. Die aktuellen Bonuszahlungen 2019 spiegeln das Geschäftsergebnis des Berichtsjahres.

Einen Teil der fixen Vergütung erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder in Form von Aktien, welche gestaffelt bis zu vier Jahren gesperrt sind. Details regelt das vom Verwaltungsrat 2005 verabschiedete Reglement „Reglement für die Abgabe von Mitarbeiteraktien und -optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats und oberste Führungskräfte“. Daneben erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder landesübliche fringe benefits (Geschäftswagen, Risiko- und Altersvorsorge, Beletage, freiwillige Versicherung).

3 ENTSCHÄDIGUNGEN AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER

In der Vergütungsperiode wurden die folgenden Vergütungen geleistet. Diese Angaben beziehen sich auf die Zeitperiode 1. Januar bis 31. Dezember. [1]

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats (inkl. nahestehende Personen) in CHF	Gehalt fix [2]	Aktien/ Optionen [3]	Vorsorge-leistungen [4]	Total
Im Geschäftsjahr 2019				
Alexander von Witzleben, Präsident	274 000	298 000	128 207	**700 207**
Dr. Michael Soormann, Vizepräsident	142 500	–	–	**142 500**
Thomas A. Erb, Mitglied	50 000	–	3 141	**53 141**
Norbert Indlekofer, Mitglied [5]	80 000	–	10 214	**90 214**
Heinz Loosli, Mitglied	50 000	–	–	**50 000**
Total Verwaltungsrat	**596 500**	**298 000**	**141 562**	**1 036 062**
Im Geschäftsjahr 2018				
Alexander von Witzleben, Präsident	274 000	373 000	131 044	**778 044**
Dr. Michael Soormann, Vizepräsident	135 000	–	–	**135 000**
Thomas A. Erb, Mitglied	52 500	–	3 317	**55 817**
Norbert Indlekofer, Mitglied [6]	34 167	–	4 094	**38 261**
Dr. Rolf-Dieter Kempis, Mitglied [7]	17 500	–	2 157	**19 657**
Heinz Loosli, Mitglied	52 500	–	–	**52 500**
Dr. Thomas Muhr, Mitglied [7]	10 000	–	–	**10 000**
Total Verwaltungsrat	**575 667**	**373 000**	**140 612**	**1 089 279**

[1] Die Vergütungen des Verwaltungsrats werden grundsätzlich für die Periode zwischen der ordentlichen Generalversammlung, an welcher das einzelne Mitglied gewählt wird, bis zur folgenden ordentlichen Generalversammlung festgelegt. In diesem Bericht wird die Vergütung auf das Geschäftsjahr (1. Januar bis 31. Dezember) bezogen und entsprechend abgegrenzt.

[2] Fixes Honorar inkl. Sitzungsgelder.

[3] Zuteilung einer vorbestimmten Anzahl Aktien. Sie haben eine Sperrfrist von 5 Jahren. Die Bewertung entspricht dem Kurswert im Zeitpunkt der Zuteilung. Der steuerliche Wert der Aktien beträgt CHF 222 683 (Vorjahr CHF 278 728). Er beinhaltet den Abschlag für die Sperrfrist.

[4] Durch den Arbeitgeber entrichtete Leistungen an die AHV/IV sowie an die berufliche Vorsorge.

[5] Das fix Gehalt für 2019 enthält CHF 30 000 für Strategie Beratung.

[6] Die Generalversammlung vom 24. April 2018 wählte Norbert Indlekofer in den Verwaltungsrat. Die Entschädigung bezieht sich auf die Periode vom 24. April 2018 bis 31. Dezember 2018.

[7] Die ehemaligen Verwaltungsräte Dr. Rolf-Dieter Kempis und Dr. Thomas Muhr verzichteten am 24. April 2018 auf eine weitere Kandidatur. Die Entschädigung bezieht sich auf die Periode vom 1. Januar 2018 bis 23. April 2018.

Dem Verwaltungsratspräsidenten wird jeweils im Umfang der Quellensteuer für die Aktien ein Darlehen gewährt, welches im gleichen Jahr linear mit dem fixen Gehalt verrechnet wird. Zum Jahresende bestehen keine Darlehen.

Mit vorstehender Ausnahme wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats in den Berichtsjahren weder Sicherheiten noch Darlehen gewährt.

Die höchste Entschädigung entsprach derjenigen von Knut Zimmer, CEO (Vorjahr: Knut Zimmer, CEO).

3.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung gemäss VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften) von Feintool besteht aus den Funktionen des CEO und CFO.

3.2.1 Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. nahestehende Personen) in CHF	Gehalt fix [1]	Gehalt variabel [2]	Aktien/ Optionen [3]	Sachleistungen [4]	Vorsorge-leistungen [5]	**Total**
Im Geschäftsjahr 2019						
Knut Zimmer, CEO	459 996	70 433	119 942	4 800	268 815	**923 986**
Dr. Thomas F. Bögli, CFO	360 000	82 003	154 927	4 800	109 825	**711 555**
Total Geschäftsleitung	**819 996**	**152 436**	**274 869**	**9 600**	**378 640**	**1 635 541**
Im Geschäftsjahr 2018						
Knut Zimmer, CEO	459 996	171 720	119 947	4 800	173 760	**930 223**
Dr. Thomas F. Bögli, CFO	360 000	85 860	34 934	4 800	100 077	**585 671**
Total Geschäftsleitung	**819 996**	**257 580**	**154 881**	**9 600**	**273 837**	**1 515 894**

[1] Vertraglich vereinbartes Gehalt (ohne steuerlich akzeptierte Pauschalspesenentschädigungen).

[2] Bonus gemäss einzelarbeitsvertraglichen, individuellen Vereinbarungen. Die Auszahlung erfolgt jeweils im neuen Geschäftsjahr.

[3] Fixer Anspruch in Franken. Die Entschädigung erfolgt in Aktien. Die Anzahl bemisst sich nach dem Durchschnittskurs der zwei vorangegangenen Monaten vor der Zuteilung. Sie haben eine gestaffelte Sperrfrist zwischen 1 und 4 Jahren. Die Auszahlung erfolgt jeweils im August/Dezember. Der steuerliche Wert der Aktien beträgt, den Abschlag für die Sperrfrist beinhaltend, bei K. Zimmer im Geschäftsjahr CHF 103 903 (Vorjahr CHF 103 914) und bei Thomas F. Bögli im Geschäftsjahr CHF 134 209 (Vorjahr CHF 30 263).

[4] Gewährung von Firmenfahrzeugen und Ähnlichem.

[5] Durch den Arbeitgeber entrichtete Leistungen an die AHV/IV sowie an die berufliche Vorsorge.

Die höchste Entschädigung entsprach derjenigen von Knut Zimmer, CEO (Vorjahr Knut Zimmer, CEO).

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden in den Berichtsjahren weder Sicherheiten noch Darlehen gewährt.

4 ENTSCHÄDIGUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Die nachstehenden Vergütungen beziehen sich auf den Zeitpunkt ab dem Ausscheiden des Verwaltungsrats- beziehungsweise des Geschäftsleitungsmitglieds vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 beziehungsweise vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018:

4.1 Frühere Organmitglieder (inkl. nahestehende Personen) in CHF	Gehalt fix [1]	Gehalt variabel	Aktien/ Optionen	Sachleistungen [2]	Vorsorge-leistungen [3]	**Total**
Total ausgeschiedene Mitglieder 2019	60 000	–	–	–	3 075	**63 075**
Total ausgeschiedene Mitglieder 2018 [4]	785 328	–	–	4 800	119 428	**909 556**

[1] Vertraglich vereinbartes Honorar bzw. Gehalt (ohne steuerlich akzeptierte Pauschalspesenentschädigungen).

[2] Gewährung von Firmenfahrzeugen und Ähnlichem.

[3] Durch den Arbeitgeber entrichtete Leistungen an die AHV/IV sowie an die berufliche Vorsorge.

[4] Darin enthalten sind die einzelarbeitsvertraglichen Vereinbarungen zu Gunsten des ausgeschiedenen CEOs (Kündigungsfrist bis 31. Dezember 2018). Diese fallen, gemäss Art. 18c der Feintool Statuten, unter den für diese Fälle vorgesehenen Zusatzbetrag von 50 % des von der Generalversammlung bewilligten Betrages.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Feintool International Holding AG, Lyss

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Feintool International Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen 3.1, 3.2.1 und 4.1 auf den Seiten 120 bis 124 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 -16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Feintool International Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Meer-Rau
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2020

KPMG AG, Räffelstrasse 28, Postfach, CH-8036 Zürich

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative (“KPMG International”), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

GLOSSAR

Artemis Beteiligungen I AG – Von Franke Artemis Holding bzw. Michael Pieper kontrollierte Beteiligungsgesellschaft, welche per 30. September 2014 einen Mehrheitsanteil von 50.32 % an Feintool erlangte. Sie erwarb die Anteile vollständig von ihrer Schwestergesellschaft Artemis Beteiligungen III AG, die seit dem 7. April 2011 einen Mehrheitsanteil an Feintool hielt.

Auftragseingang/-bestand Investitionsgütergeschäft – Im Segment Fineblanking Technology stellen Auftragseingang und –bestand rechtsverbindliche Bestellungen dar.

Automatikgetriebe – Sie tragen im Auto zu mehr Fahrkomfort und Verbrauchsreduzierung bei. Für die hohe Komplexität ihrer Bauweise und die Präzisionsanforderungen sind Feinschneid- und Umformteile von Feintool besonders geeignet. Es gibt stufenlose Automatikgetriebe (CVT – Continuously Variable Transmission), Doppelkupplungsgetriebe (DCT – Dual Clutch Transmission), einfache automatisierte Schaltgetriebe und Wandlerautomaten mit derzeit bis zu zehn Gängen.

BEV – Battery Electric Vehicle, batterieelektrisches Fahrzeug (Energiespeicher ist eine Batterie, Antrieb ein E-Motor).

Doppelkupplungsgetriebe – Automatisiertes Schaltgetriebe, das mittels zweier Teilgetriebe und zweier Kupplungen einen vollautomatischen Gangwechsel fast ohne Zugkraftunterbrechung ermöglicht.

Elektroblech -Stanzen – Unter Elektroblech-Stanzen ist das Stanzen einzelner Rotor-/Stator-Elemente aus Elektroblech zu verstehen.

Erwartete Abrufe im Serienteilegeschäft – Im Segment System Parts stellt der Auftragsbestand die erwarteten Abrufe für die nächsten sechs Monate dar. Der Kunde kann diese Abrufe jederzeit verschieben, anpassen oder annullieren. Insofern ist der Auftragsbestand im Serienteilegeschäft lediglich ein wichtiger Frühindikator.

Fuel Cell (FC) – Brennstoffzelle. Dient in Brennstoffzellen- oder Wasserstofffahrzeugen als Stromerzeuger für den elektrischen Antrieb. Brennstoffzellenfahrzeuge sind daher Hybride, mit einem Antrieb bestehend aus Wasserstofftank und Brennstoffzelle, kleiner Batterie und Elektromotor.

Feinschneiden – Im Unterschied zum Normalstanzen, das nur mit einer Kraft (Schneidkraft) arbeitet, wirken beim Feinschneiden drei Kräfte. Zwei spannen den Teilewerkstoff von oben und unten fest ein, erst die dritte wirkt als Schneidkraft. Es entstehen saubere, ein- und abrissfreie Schnittflächen, die Komponente ist eben, der Nachbearbeitungsbedarf gering oder je nach Anwendung nicht vorhanden.

Gesamtanlageneffektivität – Overall Equipment Effectiveness (OEE): ganzheitliche Fertigungskennzahl zur Verknüpfung von Verfügbarkeit, Maschinenleistung und dem Qualitätsgrad zur Bewertung einer Anlage.

Hubzahl – Anzahl der Pressvorgänge in einer Stanz-, Feinschneid- oder Umformpresse innerhalb einer Minute.

HEV – Hybrid Electric Vehicle, ein Fahrzeug mit Hybridantrieb.

Hybrid – Ein Fahrzeug mit mehr als nur einem, integrierten Antriebskonzept; in der Regel ist die Kombination aus Elektroantrieb und Verbrennungsmotor gemeint.

Laserschneiden – Laserschneiden ist ein hochflexibles Verfahren zum Zuschnitt von Komponenten aus Blech/Elektroblech, insbesondere für speziell grosse Komponenten und/oder speziell kleine Serien (Prototypen, Kleinserien) in der Herstellung von Rotor-/Statorpaketen.

Plug-In Hybrid Electric Vehicle (PHEV) – ein Hybridfahrzeug mit der Möglichkeit der Batterieladung an einer Steckdose.

Pressenportfolio – Die Feinschneidpressen von Feintool sind auf die wirtschaftliche und effiziente Produktion von Präzisionsbauteilen konzipiert. Für unterschiedliche Anforderungen hält Feintool verschiedene Baureihen bereit:

- **FB one –** Hydraulische Feinschneidpressen. Die FB one ist die neuste Baureihe im Pressenportfolio. Sie ermöglicht eine im Vergleich zu anderen Feinschneidpressen noch wirtschaftlichere Herstellung hochpräziser Bauteile bei flexiblerer Produktion, ist ressourcenschonend und überzeugt durch Anpassungsfähigkeit dank modularem Aufbau. Sie ersetzt zukünftig die hydraulischen Pressen der Baureihen X-TRA und HFA.
  Diese neue Pressenbaureihe deckt mit ihrem modularen Aufbau und neusten integrierten Technologien in Steuerung und Hydraulik alle gängigen Applikationen der bestehenden hydraulischen Pressen ab.

- **XFTspeed –** Servomechanische Feinschneidpressen. Die XFTspeed Baureihe vereinen die Vorteile von Hydraulik, Servotechnik und Mechanik und erreichen dabei hohe Hubzahlen und minimale Standzeiten.
  Einsatzschwerpunkte: dünne und filigrane sowie kritische Teile mit hoher Präzision, Ausbringung und Prozesssicherheit.

- **HFA –** Hydraulische Feinschneidpressen. Einsatzschwerpunkt: flache Teile in hohen Volumina. Dank Servoantrieb sind X-TRA-Pressen besonders für die Bearbeitung hochfester und rostfreier Stähle geeignet.

  – HFAplus: Diese Baureihe steht für die universell-flexible Produktion von anspruchsvollen Feinschneidteilen. Dabei führen die verschiedenen Ausbaumöglichkeiten zu einer optimalen anforderungsgerechten Auslegung.

  – HFAspeed: Diese Baureihe verfügt über einen verstärkten Antrieb und ein optimiertes Hydrauliksystem, welches mit passend ausgelegten Werkzeugen dadurch hohe Hubzahlen erreicht.

  – HFAsmart: Diese Baureihe weist die wesentlichen Merkmale der HFAplus-Reihe auf, ist jedoch für kleinere Investitionsbudgets optimiert.

- **X-TRA –** Die hydraulische X-Tra Baureihe ist dank ihres hochdynamischen und geregelten Stössels prädestiniert für hochfeste Teile und hohe Taktzahlen, da bei diesem Pressenkonzept der gefürchtete Schnittschlag fast zur Gänze eliminiert wird.
  Einsatzschwerpunkt sind die Fertigung von rostfreien oder hochfesten Stählen.

Rotor-/Statorpakete – Als Stator wird der unbewegliche, als Rotor der sich drehende Teil eines Elektromotors bezeichnet. Das Rotor- bzw. Statorpaket umfasst den Kern des jeweiligen Bauteils, bestehend aus gestanzten und paketierten Elektroblechelementen.

Servoantrieb – Feintool setzt den Servoantrieb sowohl bei mechanischen wie auch hydraulischen Feinschneidpressen ein. Der Vorteil: Der Servoantrieb erlaubt es, den Weg des Stössels genau zu programmieren. So kann die Geschwindigkeit für den nur Sekundenbruchteile dauernden Schneidvorgang kontrolliert reduziert werden, um Werkstück und Werkzeug zu schonen. Danach legt der Stössel den Weg bis zum nächsten Schnitt mit umso höherer Geschwindigkeit zurück. Servoangetriebene Pressen steigern die Ausbringung deutlich.

Simulation – Experimentelle Analyse von Feinschneid- und Umformverfahren mittels komplexer Software.

Spanloses Umformen – Umformen beschreibt das Ändern der Form eines Stahlblechkörpers mit Werkzeugen durch Verfahren wie etwa Biegen. Beim spanlosen Umformen erfolgt im Unterschied zu Schmiede- und Gussverfahren die Formgebung ohne mechanische Bearbeitung oder Zerspanung (Materialabtrag). Auch eine Erhitzung findet nicht statt (Kaltumformung). Das spanlose Umformen ist ein effizientes Verfahren, das sich besonders für die Herstellung komplexer Präzisionskomponenten eignet, wie sie in der Automobilindustrie benötigt werden.

Stanzpaketieren – Unter Stanzpaketieren versteht man den Herstellvorgang von zusammengefügten Blechpaketen wie Statoren und Rotoren für Elektromotoren aus Blechband in einem Stanzfolgewerkzeug. Im Gegensatz dazu wird das Paketieren und verbinden (z.B. mittels Schweissen oder Kleben) von gestanzten Blechen außerhalb der Stanzmaschine in einer besonderen Maschine oder Vorrichtung vorgenommen. Die Blechpakethöhe ist beim Stanzpaketieren in der Stanzmaschine vorwählbar. Es lassen sich Pakete beliebiger Höhe erzeugen.

VegüV – Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften ist eine Anwendungsverordnung des Bundesrates, welche am 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist.

Werkzeuge – In ihnen entstehen in Stanz- oder Feinschneidpressen oder Umformanlagen die Bauteile. Um die Produktion wirtschaftlicher und effizienter zu machen, kombiniert Feintool Feinschneid- und Umformvorgänge in einem Werkzeug. Ein dreistufiges Werkzeug etwa kann gleichzeitig schneiden, biegen und entgraten. Für eine einbaufertige Multifunktionskomponente ist nur eine Presse und ein Werkzeug vonnöten.

ADRESSEN DER OPERATIVEN GESELLSCHAFTEN

per 31. Dezember 2019

Gesellschaft	Adresse	Tel./Fax	Mail
Schweiz			
Feintool International Holding AG	Industriering 8 3250 Lyss Schweiz	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 81	feintool-fih@feintool.com
Feintool Technologie AG	Industriering 3 3250 Lyss Schweiz	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 80	feintool-ftl@feintool.com
Feintool Technologie AG	Grünfeldstrasse 25 8645 Jona Schweiz	Tel. +41 55 225 21 11 Fax +41 55 225 24 04	feintool-ftl@feintool.com
Feintool System Parts Lyss AG	Industriering 53 3250 Lyss Schweiz	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 79	feintool-pbel@feintool.com
Europa			
Feintool System Parts Ettlingen GmbH	Englerstrasse 18 76275 Ettlingen Deutschland	Tel. +49 7243 320 20 Fax +49 7243 320 240	feintool-pbee@feintool.com
Feintool System Parts Jena GmbH	Löbstedter Strasse 85 07749 Jena Deutschland	Tel. +49 3641 506 100 Fax +49 3641 506 300	feintool-pbej@feintool.com
Feintool System Parts Jessen GmbH	Rehainer Strasse 14 06917 Jessen Deutschland	Tel. +49 3537 272 0 Fax +49 3537 272 222	feintool-psej@feintool.com
Feintool System Parts Most GmbH	Havran 164 435 01 Havran Tschechische Republik	Tel. +420 733 589 070	feintool-pbem@feintool.com
Feintool System Parts Obertshausen GmbH	Ringstrasse 10 63179 Obertshausen Deutschland	Tel. +49 6104 401 0 Fax +49 6104 401 204	feintool-pfef@feintool.com
Feintool System Parts Ohrdruf GmbH	Ringstrasse 13 99885 Ohrdruf Deutschland	Tel. +49 3624 335 0 Fax +49 3624 335 200	feintool-pfeo@feintool.com
Feintool System Parts Oelsnitz GmbH	Hoffeldstrasse 2 09376 Oelsnitz Deutschland	Tel. +49 3729 830 299 0 Fax +49 3729 830 299 111	feintool-pbeo@feintool.com

Gesellschaft	Adresse	Tel./Fax	Mail
Amerika			
Feintool Equipment Corp.	6833 Creek Road Cincinnati, OH 45242, USA	Tel. +1 513 791 00 66 Fax +1 513 791 15 89	feintool-ftu@feintool.com
Feintool Cincinnati, Inc.	11280 Cornell Park Drive Cincinnati, OH 45242, USA	Tel. +1 513 247 01 10 Fax +1 513 247 00 60	feintool-pbuc@feintool.com
Feintool Tennessee, Inc.	2930 Old Franklin Road Antioch, TN 37013, USA	Tel. +1 615 641 77 70 Fax +1 615 641 79 95	feintool-pfut@feintool.com
Asien			
Feintool Japan Co., Ltd. (Equipment)	Atsugi Plant, 260-53, Hase, Atsugi City Kanagawa Prefecture, 243-0036 Japan	Tel. +81 46 247 74 51 Fax +81 46 247 20 08	feintool-ftj@feintool.com
Feintool Japan Co., Ltd. (System Parts)	Atsugi Plant, 260-53, Hase, Atsugi City Kanagawa Prefecture, 243-0036 Japan	Tel. +81 46 248 44 41 Fax +81 46 247 20 08	feintool-pbja@feintool.com
Feintool Japan Co., Ltd. (System Parts)	Tokoname Plant, 178 Ikeda, Aza Kume, Tokoname City Aichi Prefecture, 479-0002 Japan	Tel. +81 569 44 04 00 Fax +81 569 44 04 35	feintool-pbjt@feintool.com
Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co., Ltd	No 216 Jingsi Road, Tianjin Kong Gang Economic Zone 300308 Tianjin, P. R. China	Tel. +86 22 5926 58 38 Fax +86 22 5926 58 38	feintool-pfct@feintool.com
Feintool Precision System Parts (Taicang) Co., Ltd.	No 15 Qingdao East Road Taicang 215400, Jiangsu Province, P. R. China	Tel. +86 512 5351 51 86 Fax +86 512 5351 54 32	feintool-pbct@feintool.com
Feintool Fineblanking Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Bld. No. 27, No. 1525 Minqiang Road, Shentian High-Tech Park, Songjiang District 201612 Shanghai, P. R. China	Tel. +86 21 6760 15 18 Fax +86 21 5778 66 56	feintool-ftc@feintool.com

Impressum

Herausgeber Feintool International Holding AG

Konzept, Design und Realisation Feintool Corporate Communications

Feintool International Holding AG
Investor Relations
Industriering 8 · 3250 Lyss
Schweiz
Telefon +41 32 387 51 11
investor.relations@feintool.com
www.feintool.com

FIH 3.2019